THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 416 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 23. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 69

Neuer Angriff der Zeppeline auf Paris!

Russischer Gesammtverlust vor der Festung Przemysl 150,000!

Auf dem westl. Kriegsschauplatz

Brechen wiederum alle Offensivversuche der Franzosen zusammen.

Lebhafte Tätigkeit der Flieger

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 23. März. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt berichtet heute Nachmittag vom Westen:

Zwei Nachtangriffe der Franzosen bei Carency, nordwestlich von Arras, wurden zurückgeschlagen.

In der Champagne sprengten deutsche Truppen erfolgreich Minen auf, und sie schlugen einen Nachtangriff nördlich von Beausejour zurück.

Kleinere französische Vorrückungen nahe Combres, Apremont und Flirey waren ohne Erfolg.

Ein Angriff auf die deutschen Stellungen nordöstlich von Badonviller brach unter dem deutschen Feuer zusammen. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Feindliche Flieger warfen wiederum mehrere Bomben auf Ostende. Es wurde kein Schaden an den Militäranlagen verursacht, aber mehrere Belgier wurden getötet oder verwundet. Nordwestlich von Verdun wurde ein französischer Flieger heruntergeschossen. Ein französisches Flugzeug, bemannt von 2 Unteroffizieren, wurde bei Freiburg zum Landen gezwungen, und die Insassen wurden gefangen genommen.

Paris, 23. März. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute Nachmittag den folgenden Bericht: Der Feind beschoß gestern wiederum Rheims, und ein deutscher Flieger warf Bomben, durch die drei Zivilisten getötet wurden. In der Champagne gewannen wir in der Richtung auf Hügel 196 etwas an Boden. In den Argonnen machten die Deutschen in der Nähe von Bagatelle zweimal den vergeblichen Versuch, einen ihnen verlorengegangenen Schützengraben wiederzugewinnen.

Der Krieg in den Lüften.

Paris, 23. März. Schon wieder machten Zeppeline unter dem Schutz der Dunkelheit einen Angriff auf Paris: sie warfen eine Anzahl Bomben, welche beträchtlichen Schaden anrichteten. Getötet wurde Niemand.

Ein Geschwader französischer Aeroplane machte einen Angriff auf die Luftkreuzer. Diese flogen um 3 Uhr heute früh nordwärts davon: sie wurden weiterverfolgt, erreichten aber unbeschädigt die deutschen Linien.

Paris, 23. März. Georges Clemenceau und andere hervorragende Mitglieder der Pariser Presse kritisiren die Luftvertheidigung von Paris abfällig. Sie erklären, Zeppeline hätten nicht imstande sein dürfen, in der Sonntagnacht Paris zu erreichen, welche hier keineswegs neblig, sondern klar und sternhell gewesen sei. Ferner weisen sie darauf hin, wie große Gefahr es bringen müsse, wenn eine Luftschlacht über der Hauptstadt ausgekämpft werde, und etwa ein Zeppelinkreuzer niederstürze und mit seinem ganzen Kargo unbenutzter Sprengstoffe explodire!

Diese Ansichten werden auch von Mitgliedern der französischen Deputirtenkammer geteilt, und die Deputirten vom Seinedistrikt beschlossen noch gestern in einer Sitzung, dem Ministerpräsidenten Viviani Vorstellungen hierüber zu machen.

Berlin (über London), 23. März. Ein feindlicher Flieger erschien auch über Mülheim in Baden und warf 3 Bomben auf die Stadt und die Artilleriekaserne. 3 Soldaten wurden verwundet.

Paris, 23. März. Viele Tausende von Parisern blieben die ganze Nacht hindurch bis zum frühen Morgen wach, in Befürchtung einer Fortsetzung der Angriffe Zeppelin'scher Kreuzer. Um 5 Uhr Morgens beruhigten sie sich endlich, als Suchlichter das amtliche Signal gaben: „Alles wohl."

Das Kriegsamt verkündet aber, daß ein Zeppelin noch 3 Bomben auf Villers Cotterets, 45 Meilen nordöstlich von Paris, geworfen habe und dann anscheinend über den Aisnefluß zurückgeflogen sei.

Es verlautet, zwei Luftflotten hätten ein neues Bombardement geplant, welches aber durch einen sich entwickelnden, starken Regensturm vereitelt worden sei.

Neue britische Frechheit!

Berlin, 23. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitagentur meldet heute Nachmittag:

Kapitän Hanssen und der Erste Offizier Janssen — beide sind amerikanische Bürger — vom amerikanischen Dampfer „Olsson", welcher von Savannah, Ga., ausgefahren war, wurde auf der Fahrt nördlich von Schottland durch Offiziere und Mannschaften des britischen Hilfskreuzers „Celtic", welche das Schiff bestiegen, des Kommandos beraubt. Die Briten ergriffen Besitz von dem Dampfer und erklärten, sie wollten ihn dazu benutzen, ein deutsches Tauchboot in den Grund zu rennen, sobald sich Gelegenheit dazu biete.

(Schiffsregister erwähnen einen amerikanischen Dampfer „Olsson" nicht, wohl aber einen schwedischen Dampfer „Consul Olsson", welcher am 10. Januar von Savannah nach Helsingborg, Schweden, abgefahren war und am 3. Februar, weil auf hoher See dienstuntüchtig geworden, nach Barbados geschleppt worden war, aber wahrscheinlich längst von dort wieder weitergefahren ist.)

Von deutschem Tauchboot torpedirt.

London, 23. März. Das offizielle Preßbüro bestätigt, daß der britische Dampfer „Concord" (1825 Tonnen Nettogehalt), mit einer Ladung Kohle, von einem deutschen Tauchboot im Aermelkanal torpedirt wurde. Die Besatzung von 26 Mann rettete sich.

Amerikanisches Boot verunglückt.

Washington, D. K., 22. März. Eine amtliche Depesche des amerikanischen Botschafters Morgenthau in Konstantinopel bestätigt, daß ein Boot mit amerikanischen Flottenmannschaften, welche auf der Rückkehr nach dem „Scorpion" waren, in den Dardanellen in einem heftigen Windsturm unterging, und nur Leutnant Babitt und ein Matrose gerettet wurden. Unter den Ertrunkenen ist der Kommandant Bricker, dessen Leiche geborgen worden ist.

Schon 5 Milliarden Kriegsschaden!

Berlin, 23. März. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville, L. J.) Nach einem Bericht aus Krakau kommt der Schaden, welchen der Krieg bisher in Polen und in Galizien verursacht hat, allein auf 5000 Millionen Mark!

In Galizien sind 250 Dörfer zerstört und 100 Städte und Marktflecken, sowie mindestens 6000 Dörfer sind mehr oder weniger schwer beschädigt. Etwa 800,000 Pferde und 500,000 Stück Hornvieh sind von den Russen aus Galizien weggeschleppt worden, nebst allem Getreide und sonstigen Vorräten.

In Polen sind über 200 Städte und 9000 Dörfer zerstört oder beschädigt worden.

Oesterreich-Serbischer Gefangenenaustausch.

Nisch, Serbien, 23. März. Durch die Vermittelung des amerikanischen Gesandten in Serbien, Charles J. Vopicka, sind Oesterreich-Ungarn und Serbien zu einem Uebereinkommen behufs Auswechselung von gefangenen Zivilpersonen gekommen. Alle Frauen und Zivilisten, die noch nicht 18 Jahre oder mehr als 50 Jahre alt sind, sollen ausgetauscht werden, und in den Vertrag eingeschlossen wurden auch solche gefangen gehaltenen Soldaten, die wegen Krankheit oder Wunden für weiteren Kriegsdienst nicht mehr tauglich sind.

„Odenwald" vorerst festgehalten.

Washington, D. K., 23. März. In der heutigen Kabinetssitzung wurde auch die Angelegenheit des deutschen Hapag-Frachtdampfers „Odenwald" erörtert, der neuerdings vom amerikanischen Hafenkapitän zu San Juan, Portoriko, am Auslaufen verhindert wurde. Nachher sagte Kriegssekretär Garrison, bis auf Weiteres werde das Schiff festgehalten werden.

Schlimme Aussichten!

Valetta, Malta, 23. März. (Ueber London.) Der Gouverneur von Malta hat Einwohner ersucht, Wiedergenesende aus den Hospitälern in ihre Privatheime zu nehmen, damit man in den Hospitälern mehr Raum habe für die Verwundeten, welche von den Dardanellen hier erwartet würden! Die jetzigen Hospitalgelegenheiten auf der ganzen Insel würden sich wahrscheinlich als unzulänglich für die Anforderungen erweisen, welche bald an sie gestellt werden würden.

Kleine Kriegsnachrichten

Stockholm, 23. März. (Ueber London.) Die geplante Expedition schwedischer Sportsleute zur Panama-Pazifik Weltausstellung in San Franzisko — für den August d. J. in Aussicht genommen — ist abgesagt worden.

Einige der hervorragendsten schwedischen Sportsleute, welche daran teilnehmen wollten, werden durch die schwedischen Mobilmachungsverfügungen zurückgehalten.

10 Bülows fielen!

Berlin, 23. März. (Ueber Kopenhagen.) Die „Kreuzzeitung" bringt eine, von der Familie des Grafen v. Bülow eingerückte Todesanzeige, welche verkündet, daß 10 Mitglieder dieser Familie ihren Tod an der Front gefunden haben. Alle die Betreffenden waren Offiziere, darunter auch Generalmajor Karl v. Bülow.

Blick ins Judenviertel von Lodz.

Die Lage in Warschau.

Lodz, Russischpolen, 23. März. (Ueber London.) Ein hiesiger deutscher Kaufmann, welcher von einer Reise nach Warschau zurückgekehrt ist, berichtet, es herrsche dort ein allgemeines Gefühl der Unsicherheit und der Angst über die Zukunft. Die Vorräte seien sehr knapp und teuer, und schon seit verschiedenen Tagen sei so gut wie kein Mehl, Zucker, Tee und Tabak mehr zu haben. Die Bevölkerung sei sehr niedergedrückt. Die kaiserliche Bank besorge aber noch immer Geschäfte, und alle Beamte seien in der Stadt geblieben.

Deutschlands Hilfsquellen unermeßlich.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 23. März. Der Präsident Wilson sagte heute Besuchern, es sei ihm nichts davon bekannt, daß die deutsche Regierung über die Abberufung des amerikanischen militärischen Beobachters Major George T. Langhorne mißgestimmt sei. Es hieß, die Berichte des Majors seien zu deutschfreundlich gewesen, und mehrere von ihnen, die auch in London bekannt wurden, hätten der britischen Regierung mißfallen. Des Weitern wird geltend gemacht, der Major Langhorne sei unter allen militärischen Beobachtern vom deutschen Kaiser am meisten bevorzugt worden, und er sei auch über mehrere deutsche Kriegsgeheimnisse unterrichtet, deshalb sei es als wünschenswert erachtet worden, daß der amerikanische Major nicht vor Abschluß des Krieges nach Amerika zurückkehren sollte.

Nach Ansicht Langhornes hat das amerikanische Volk von den wunderbaren militärischen Hilfsquellen Deutschlands noch keinen rechten Begriff, denn die gesammte deutsche Nation stehe hinter dem Kaiser, wie ein Mann. Alles sei tadellos organisirt, und nahezu unerschöpflich seien brauchbares Menschenmaterial, Geld und alles Uebrige, was zum Kriegführen benötigt wird, weit mehr so, als selbst von Wohlunterrichteten hierzulande angenommen wird. K.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 23. März. Generalmajor George T. Langhorne von der amerikanischen Bundesarmee, welcher Militärattaché des amerikanischen Botschafteramtes in Berlin war, ist hier eingetroffen. Es wird noch große Geheimtuerei hinsichtlich der eigentlichen Ursache seiner Abberufung von dem genannten Posten befolgt. — aber die Anzeichen sprechen dafür, daß Aeußerungen Langhornes, die stark deutschfreundlichen Karakters sind und weitverbreitet wurden, auf der Uebermittlung zur Kenntniß der britischen Behörden gelangten, und diese sich bei der amerikanischen Regierung beschwerten! Im amerikanischen Staatsdepartement wird allerdings diese Auffassung der Sache offiziell nachdrücklich in Abrede gestellt.

Washington, D. K., 23. März. — Kriegssekretär Garrison kündigte an, daß Major Langhorne, der als Militärattaché des amerikanischen Botschafteramtes zurückberufen wurde, dem Kriegskolleg zugeteilt werden wird. Er soll noch wichtige Auskunft bezüglich der deutschen Militärorganisation mitgebracht haben, welche er Briefen oder Depeschen nicht anvertrauen konnte. Gegenüber der Oeffentlichkeit verhält er sich völlig schweigsam darüber. Das Kriegsdepartment versichert, daß seine Zurückberufung jedenfalls nicht aus Gründen erfolgt sei, die ihm irgendwie Unehre machte. Manche vermuten daher, daß man ihn nur geholt habe, um von der, von ihm erlangten Auskunft Vorteil zu ziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend. Mindesttemperatur über dem Gefrierpunkt, morgen bewölkt und wärmer. Heute Abend Südwestwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Klar heute Abend; wahrscheinlich auch morgen. Wärmer morgen.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar und wärmer im nördlichen Teil heute Abend, morgen teilweise bewölkt und wärmer.

Wisconsin: Klar und wärmer im westlichen und nördlichen Teil heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und wärmer im östlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 6:05
Sonnenaufgang, morgen: 5:46.
Mondunterganq: Morgen, früh 2:11.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	36
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	36
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	35
6 Uhr Abends	37	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	37	7 Uhr Morgens	35
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	37	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	38	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	37	11 Uhr Vorm.	44
12 Uhr Mittern'cht	36	12 Uhr Mittags	45
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	46
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	46

Amerikaner kriegen $600,000 heraus.

London, 23. März. Das britische Prisengericht gab Weisung, auf amerikanische Schiffsladungen, welche seit November festgehalten werden, $600,-005 herauszuzahlen. Das ist die erste derartige Gerichtsverfügung in diesem Kriege, und eine weitere wird wohl nicht so bald kommen!

Die Maul- und Klauenseuche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rockford, Ill., 22. März. Auf mehreren Farmen im Winnebago County, das bisher von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben war, ist nun auch die Seuche bemerkt worden. Ungefähr 120 Stück Rindvieh und 51 Schweine wurden von der Krankheit betroffen, sie werden, nachdem ihr Wert abgeschätzt worden ist, getötet werden. Tierärzten ist es unverständlich, auf welche Weise sich die Seuche eingeschlichen hat, da sie im Umkreise von 25 Meilen von hier bisher nicht aufgetretetn ist.

Des Gattenmordes beschuldigt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Champaign, Ill., 22. März. Harry Glascock, der mit der hier gestern erfolgten Ermordung seiner Gattin in Verbindung gebracht wird, soll sich nach Chicago geflüchtet haben. Gehilfen des staatlichen Feuermarschalls hoffen, ihn dort bald in Haft nehmen zu können; sie sind zur Aufklärung des Falles hinzugezogen worden, weil der Versuch gemacht wurde, den Leichnam und das Haus zu verbrennen, um die Spuren des Verbrechens zu verwischen.

Glaßcock in Haft.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Danville, Ill., 23. März. Henry Glaßcock von Champagne, Ill., welcher der Ermordung seiner Gattin beschuldigt ist, wurde kurz nach 3 Uhr Nachts am Bahnhof der „Big Four" dahier in aller Stille verhaftet und nach Champagne in des Countygefängniß gebracht. Er leistete keinen Widerstand. Ehe er nach Danville kam, war er, der Angabe der Polizei zufolge, in Chicago gewesen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Touraine von Havre; Tuscania von Liverpool; Kiew von Kopenhagen.

Drabilos signalisirt: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York. (Mittwoch Vormittag am Dock erwartet.)

Christiania: Kristianiafjord, von New York nach Bergen.

Havre: Chicago von New York.

Glasgow: Pomeranian von Kanada.

Abgegangen:

Genua: Palermo nach New York.

Auf russischem Gebiet.

Werden die fliehenden Russen weiter verfolgt und verschleppte Deutsche befreit.

Nachklänge zum Dardanellensieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 23. März. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag vom Osten:

Deutsche Truppen verfolgen die, aus Memel, Ostpreußen, verjagten Russen weiter und besetzten das russische Städtchen Krottingen, auf der anderen Seite der Grenze gegenüber Memel; dort befreiten sie auch über 3000 Deutsche, welche von den Russen aus ihrer Heimat weggeschleppt worden waren.

Angriffe russischer Truppen auf beiden Seiten des Orzycflusses, in Russischpolen, wurden zurückgeschlagen.

Przemysl gefallen.

Wien, 23. März. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt gab gestern Abend bekannt:

„Nach viermonatiger Belagerung hat Przemysl ehrenvoll kapitulirt. Der Kommandant hatte Befehl erhalten, die Festung nach drei Tagen dem Feind zu übergeben, da beim Beginn des letzten Angriffes selbst bei größter Sparsamkeit die vorhandenen Lebensmittelvorräte nur noch für drei Tage ausgereicht hätten.

„Die Besatzung war in der Lage, die äußeren Verteidigungswerke, die eigentlichen Festungswerke, die Geschütze sowie die Munitionsvorräte rechtzeitig zu zerstören.

„Die Uebergabe der Festung, eine Möglichkeit, mit der das Hauptquartier seit langer Zeit gerechnet hatte, hat die Allgemeinlage nicht im Geringsten beeinflußt.

„Als um die Mitte der Woche die Rationen knapp zu werden begannen, entschloß sich der Festungskommandant, Feldmarschalleutnant v. Kusmanek, zu einem letzten Ausfall. Am frühen Morgen des 19. März gingen seine Truppen über die Befestigungslinie vor und leisteten in siebenstündigem Kampf starken russischen Streitkräften tapfersten Widerstand.

„Die feindliche Uebermacht zwang schließlich die Oesterreicher zum Rückzug auf die Forts. Am folgenden Abend griffen die Russen die Festung von verschiedenen Seiten gleichzeitig an. Sie mußten sich aber vor dem Feuer der heldenhaften Verteidiger zurückziehen.

„Nach dem Ausfall vom 19. reichten die Rationen nur noch für drei Tage aus. Der Kommandant erhielt daher vom Hauptquartier Befehl, die Festung nach diesen drei Tagen zu übergeben, nachdem man das vorhandene Kriegsmaterial zerstört habe. Wie ein Flieger meldete, ist es tatsächlich gelungen, alle Kriegsvorräte mit Einschluß der Geschütze, der Munition und der Festungswerke, zu zerstören.

„Der aufopfernden Ausdauer und dem letzten Kampf der Garnison ist nicht weniger Preis zu zollen, als der in den früheren Kämpfen erwiesenen Tapferkeit der Truppen. Diese Anerkennung wird selbst der Feind den Helden von Przemysl nicht versagen dürfen."

Sehr teuer bezahlt!

St. Petersburg, 23. März. Die Russen haben nach ihrer eigenen Angabe während der Belagerung der, schließlich durch Hunger gefallenen Festung Przemysl einen Gesammtverlust von 150,000 Toten und Verwundeten gehabt.

St. Petersburg, 23. März. General Seliwanows Belagerungsarmee ist heute in Przemysl eingezogen. Die Uebergabebedingungen, auf welche man sich gestern, zu später Stunde, in einer Konferenz zwischen dem General Seliwanow und dem Garnisonskommandanten Kusmanek geeinigt hatte, sind vom russischen Kriegsamt nicht bekannt gegeben worden, doch ist es sicher, daß der, von Krankheit und Hunger schwer betroffenen Garnison volle Kriegsehren gewährt werden.

Vor den russischen Truppen kamen schon „Rotkreuz" Pflegerinnen in die Festungsstadt. Der Zustand der Verteidiger war ein jammervoller; fast alle litten durch Mangel an schwerer Kleidung, und ihre Uniformen waren zerfetzt. In den letzten paar Tagen waren alle Arten von Tieren geschlachtet worden, um Fleisch zu erhalten, und in höchstens 48 Stunden würde die Garnison unmittelbar Hungersnot gelitten haben.

Stimmen der Presse.

Berlin, 23. März. (Ueber London.) Die Presse der deutschen Hauptstadt ist einmütig in ihrer Anerkennung der Verteidiger von Przemysl, welche nur der Hunger habe bändigen können. Gleichzeitig gibt sich keine Neigung kund, die Uebergabe zu verkleinern. Der „Lokalanzeiger" sagt:

„Wir haben keine Absicht, den Verlust, welchen unsere tapferen Verbündeten erlitten haben, geringschätzig hinzustellen. Przemysl war eine starke und stolze Festung. Sie zeigte ihre Stärke in ihrer stolzen Verteidigung. Wir betrauern mit unseren Verbündeten ihren Verlust sowie den Verlust des Kommandanten und der Garnison, welche Lorbeeren gewonnen haben, deren Glanz die Gefangenschaft nicht zerstören kann."

Die „Kreuzzeitung" sagt: „Obwohl wir vollkommen mit der Ansicht des österreichischen Generalstabes übereinstimmen, daß der Fall Przemysls keinen Einfluß auf die allgemeine Lage haben kann, sind wir nichtsdestoweniger ehrlich genug, zuzugestehen, daß dies ein schmerzlicher Schlag ist, welcher unserer Sache am rechten Flügel unserer gemeinsamen Tausendkilometerfront versetzt wurde."

Die „Vossische Zeitung" bemerkt: „Durch den Fall dieser Festung ist die Belagerungsarmee für andere Operationen frei geworden. Obgleich es uns nicht bekannt ist, wo sie sonst verwender werden wird, so sind die Oesterreicher ohne Zweifel darüber unterrichtet und werden die nötigen Schritte tun."

Sieben Kriegsschiffe kampfunfähig.

Berlin, 23. März. (Funkendepesche über Sayville, L. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur teilt mit:

Wie aus Saloniki gemeldet, berichten Reisende, die aus Lemnos eintrafen, daß nahe jener Insel 7 britische und französische Kriegsschiffe, welche bei dem letzten Angriff der Alliirten auf die Dardanellenforts schwer beschädigt wurden, vor Anker liegen. (Der Kampf vom letzten Donnerstag ist gemeint, bei welchem auch 5 Alliirtenschiffe zum Sinken gebracht wurden.) Am schlimmsten soll der britische Kreuzer „Amethyst" mitgenommen worden sein, auf dessen Teilnahme an ferneren Operationen überhaupt nicht mehr gerechnet werden kann.

(Wie früher gemeldet, liegen an der Insel Malta 11, dorthin geschleppte Alliirtenkriegsschiffe, welche bei den vorherigen Dardanellenkämpfen beschädigt worden waren, — also 18 im Ganzen, und außerdem die 5 versenkten, wozu noch mehrere kleinere zerstörte Boote kommen!)

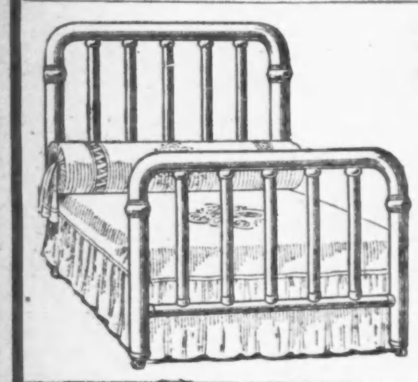
UMI

Spart $11.50 **RUGS** Schließt Euch unserem Rug Klub an.

Wenn Ihr nur die wirkliche Güte und den wahren Wert, welche diese Rugs repräsentiren, sowie den einfachen und bequemen Plan, wie Ihr dieselben erlangen könnt, kennen würdet, sofort würdet Ihr zu der Erkenntniß kommen, daß Ihr einen solchen notwendig gebraucht und infolge dessen einen auswählen. Diese Rugs repräsentiren unsere beste Offerte des Jahres.

Feine 9x12 Arminster-Rugs

Alle neuesten Muster und Farben — aus der allerbesten Qualität Worsted Garn gemacht und sehr fest gewebt. Spezieller Klubpreis und Bedingungen nur . . . . $21.50 $1 Baar 75c die Woche



Messing-Betten, $9.85

Dies ist eine sehr starke Bettstelle. Die Pfosten sind aus 2zölligem Tubing verfertigt; die Fillers aus 1-zölligem Tubing. Der Entwurf ist ein besonders hübscher. In allen Größen zu haben. Wir können dieses Bett mit gutem Gewissen allen vorsichtigen Käufern empfehlen.

Dieses Sulky

Sehr stark und dauerhaft, Gummi Tire Räder, wendbare Rücklehne, lange, zusammenlegbare Stange und sehr leicht und bequem herumzutragen, zu nur 1.29

Gainer & Koehler

3015 Lincoln Ave. — 1209 Milwaukee Ave.

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Greth lein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(14. Fortsetzung.)

Anna Liese war eine Gesegnete gewesen. Ihr Segen schirme Elenas Glück!

Mit allen Gedanken war die alte Exzellenz auf ihren Wegen bei Elena. So trat sie auch in die Schmiede an der Waldstraße ein.

Die Schmiedfrau kam ihr mit verweinten Augen entgegen.

„Gnädige Exzellenz! Wenn ich nicht mehr mittäte... würde es wohl sehr übel genommen werden bei den Damen? —"

„Was haben Sie denn, liebe Frau?"

„Unsere Sorge ist groß. Wir haben heute einen Brief aus Berlin. Japan will auch noch mit uns anfangen. Und unser Aeltester ist doch in Kiautschau. Die sind doch jetzt alle verloren. Von denen kommt keiner zurück."

Die Frau schwieg unter stürzenden Tränen. Hinter ihr trat der Schmied aus der Tür. Er stemmte seine rußigen Fäuste in die Seiten.

„Na, Mutting, nu weine man nich immerzu! Und schmeiß mir nich gleich alle Dein Pulver weg! Guck mal, Du kennst doch unsern Aeltesten so gut wie ich. Denkst Du, der läßt sich von den gelben gottsverdammten Galgengesichtern so leicht was wegnehmen? — Na? — Und die Deutschen allesammt nich. Gottsverdammt nochmal, lebendig kriegen sie keinen!

Entschuldigen Frau Exzellenz meine grobe Rede und den Ruß an die Finger. Aber ich meine man, das ist doch nu klar: herhalten müssen wir alle, auch unser Aeltester und Bester..."

Nun fuhr auch er sich mit den Fäusten ins Gesicht, die vorlauten Tränen wegzuwischen. Seine Stimme war weich geworden. Als er die Hände an der Schürze abwischte, saßen schwarze Rußstreifen auf seinen Backen.

„Ach Gott, Vater!" lächelte die Schmiedfrau unter Tränen. „Nu hast Du Dich ganz schmutzig gemacht."

„Na laß man!" lachte er sie unter Tränen an. „Siehst Du, so schlimm ist es gar nicht. Paß auf: der Junge kommt mit dem eisernen Kreuze wieder!

Meinen Exzellenz nicht auch, daß der Kaiser nun das eiserne Kreuz erneuern muß, wo wir doch so viel Feinde haben? — Ohne das Kreuz ist doch kein richtiger deutscher Krieg."

Dort ein Prinz und hier ein Schmied, sie hofften alle auf das Kreuz von Eisen, auf Ehre, Ruhm und Sieg. Keiner dachte an sich selber.

Wollten alle ihr Blut verspritzen für die deutsche Heimat.

Der Schmied brachte die Exzellenz bis ans Tor.

„Meine Frau wird sich das schon überlegen und mitmachen. Sie muß doch bedenken, wie unsern Jungens das draußen gefiele, wenn sie keine Pflege hätten. In solchen Zeiten sind Frauen doppelt soviel wert."

Der biedere Meister sah über den blühenden Garten hin, an seinem Hause empor. Er seufzte.

„Nur Mut!" reichte sie ihm die Hand.

„Ach, wissen Sie, gnädige Frau von Jagemann: mein Haus gefällt mir jetzt gar nicht mehr.

Wenn ich doch erst mal meine schöne Fahne raustun könnte! — —

Siegen müssen wir erst mal ordentlich, nachher sieht das alles ganz anders aus."

Sie sahen Elena fern vorübergehen, die der Oma zuwinkte. Auch die junge Frau war auf ihren Gängen. Sie wollte noch eine junge Wöchnerin besuchen, die dem Frauendienste jetzt erst gemeldet war.

Selig lag die junge Mutter in den Kissen. Elena setzte sich zu ihr und fragte ihr herzlich alle ihre Wünsche und Sorgen ab.

Es klopfte. Ein fremder Mann trat in die Stube. Er stellte sich als Stadtrat vor.

„Mein Mann ist in den Krieg, und die Steuern..."

Die Frau in den Kissen schlug beschämt die Augen nieder.

„Beste Frau, davon ist gar keine Rede."

„Ja, was führt Sie denn her?" —

„Ich ... will mich selber überzeugen, ob es allen Soldatenfrauen gut geht in der Stadt, meine Beste. Sind Sie denn krank; Sie liegen ja zu Bett? Was fehlt Ihnen denn?" fragte er mit wachsender Teilnahme.

„Diese Nacht habe ich einen kleinen Jungen gekriegt!" strahlte ihr schmales Gesicht selig auf. „Ach, da wird sich mein Mann freuen; der hat sich immer so sehr einen Jungen gewünscht.

Daß er nun auch grade wegmußte. Wollen Sie ihm schreiben, für mich? — Das wäre lieb von Ihnen. Die Adresse liegt da in der Kommode zu oberst."

Ueber das Bett hinüber sah der Stadtrat Elena groß und mahnend an. Sie las in seinen Augen eine große, stumme Qual. Sah, wie er sich zur Fröhlichkeit zwang und der Frau ein Goldstück auf die Bettdecke legte.

„Das Schreiben hat noch Zeit. Jetzt haben Sie selber erst einen wunderschönen Blumenstrauß verdient. Ja, wenn ich das hätte ahnen können!

Aber Pate darf ich doch werden? — Nicht? — Na ja, dann tun Sie sich nur Gutes an, kräftige Wochensuppen ... !" verabschiedete er sich.

Als Elena das Haus verließ, sah sie ihn auf der Straße warten.

„Frau von Jagemann! Die ersten Wochen darf diese Frau von niemandem besucht werden als von ganz zuverlässigen, taktvollen Damen des Frauendienstes."

Er wich ihrem forschenden Blicke aus.

„Ich kam, dieser Frau die Nachricht zu bringen, daß ihr Mann gefallen ist. Das vermag ich nicht."

Ihr brauste es in den Ohren, tanzte die Straße vor den Augen einen wilden Tanz. Grenzenloser Jammer schrie in ihrer Seele.

„Schon Gefallene?" stammelte sie.

„Ja, es ist eine Schlacht gewesen. Wir haben viel Verluste gehabt."

Bekümmert gingen sie beide ihres Weges.

VI. Kapitel.

Die alte Exzellenz musterte die stattliche Versammlung der Wohlfahrtsdamen. So zahlreich waren sie erschienen, daß man in dem großen Speisezimmer keinen Schritt mehr hätte tun können. Die Vorstandsdamen drängten sich um den Tisch, und die Helferinnen standen Schulter an Schulter bei den Fenstern.

„Meine Damen, es sind bereits tapfere Soldaten aus unserer Stadt gefallen. Meine Enkeltochter hat eine Frau besucht, die so glücklich war, ihrem Manne einen Knaben schenken zu können. Und hinter der Tür stand schon der Bote: Dein Mann ist tot!"

Ohne auf die Ausrufe des Erschreckens und Bedauerns in dem Frauenkreise zu achten, fuhr sie fort:

„Niemand kann diese Tränen trocknen, aber wir wollen alles, alles tun, was in unsern Kräften steht, den größten Schmerz zu lindern.

Hier, nehmen Sie den Orden meines seligen ersten Mannes zum Einschmelzen und geben Sie jener armen Frau den ungekürzten Gold- und Edelsteinwert!"

Es funkelte von Gold und Pracht in dem aufspringenden Kästchen. Wie Tränen weich schimmerten im hellen Tageslicht die Diamanten.

„Bitte, das auch!" trat vom Fenster her eine junge Frau an den Tisch. Legte einen funkelnden Brillantring neben das Kästchen.

„Wenn wir unsere Trauringe ...? Da ist viel Gold ... !"

„Ja, Gold gab ich für Eisen!" rief eine helle Stimme in den Kreis der opferwilligen Frauen.

Da legte Prinzessin Bathildis ihren Bleistift hart auf den Tisch und blickte die alte Exzellenz fragend an.

„Bitte sehr, Durchlaucht!"

„Nicht zu eilig, meine Damen! Immer mit Maß! Ich bin die Letzte unter Ihnen, die verkennen möchte, daß unsere Zeit groß und gewaltig, ja eisern ist und furchtbare Opfer von uns fordert, die wir heute noch gar nicht ermessen, ja kaum ahnen können. Die wir aber alle zu bringen bereit sind. Glauben Sie ja nicht, meine Damen, daß ich das leugnen möchte. Aber ich darf Sie doch auch bitten, die rechte Pietät walten zu lassen und nicht heute zur Liebhaberei herabzuwürdigen, was in jener so furchtbaren Zeit wie 1813 grausames Gesetz gewesen ist. Ja, damals gab man sein Gold hin und nahm Eisen dafür, weil kein Gold mehr da war. Soweit sind wir aber heute noch nicht, meine sehr verehrten Damen! Wir haben alle, Sie alle noch Gold und Goldeswert genug im Besitz, den Sie einsetzen können und einsetzen wollen. Für das Vaterland! Die goldenen Trauringe lassen Sie aber noch am Finger. Das sind Zeugen, die uns heilig sein müssen!

Und wir sind auch noch nicht so weit, daß wir, wie unsere Urgroßmütter, das Haar auf dem Kopfe hingeben, weil wir von allem Gebenmüssen an einen erpresserischen Feind, wie Napoleon es war, ganz nackt und bloß geworden wären. Jene Frauen hätten auch das allerletzte, ihre Frauenehre hingegeben, dem Vaterlande zu helfen, denn sie waren aller irdischen Güter bar und hatten nur noch die Hoffnung auf Gott. Da war der Eisenring am Finger ein Ehrenzeichen wie das eiserne Kreuz auf des Kriegers Brust. Aber heute, meine Damen, nehmen Sie mir das, bitte, nicht übel: Heute wäre es eine Spielerei, ein Schöntun mit der Großmütigkeit. Und das wollen wir doch gewiß alle vermeiden, nicht wahr?

Wir wollen mit unsern Gaben kein großes Geschrei machen, es auch nicht unter die Leute tragen, wie das leider so Mode geworden ist, denn, glauben Sie mir, meine Damen: nur heimliche und herzliche Mildtätigkeit tut dem Beschenkten wohl. Wer aber mit einer großen Geberde gibt, der verletzt mehr als er lindert. Almosen schmecken immer bitter.

Ja, und schenken wir denn? — Nein wir opfern unsern Pflichtteil an das Vaterland, wir zahlen unsere Schuld an die Angehörigen, unsere kleine Steuer an die Hinterbliebenen jener Helden, die für uns kämpfen, bluten und sterben. Gäben wir auch gleich alles hin, was wir haben, so könnten wir doch niemals gutmachen, was jene für uns vollbrachten.

Sie sterben ja für uns!"

Leuchtenden Blickes stand die junge Prinzessin im Kreise der Frauen. Und sie jubelten ihr alle zu, wortreich und beweglich wie Frauen sind.

Mit lauten Klingelschlägen verschaffte sich die alte Exzellenz endlich Ruhe.

„Die ersten Schlachten sind geschlagen, meine Damen. Wir werden also auch bald Verwundete haben. Der Staatsminister hat mitteilen lassen, daß auch Leichtverwundete vielfach in ihre Heimat und Garnison zurücktransportirt werden sollen. Ich brauche wohl nicht erst zu sagen, daß wir den Verwundeten alle Liebe und Sorgfalt angedeihen wollen lassen, die wir für unsere Söhne, unsere Männer und Brüder übrig hätten, lägen sie siech und krank.

Noch sind keine Schlachtenberichte ausgegeben, aber es ist wohl zweifellos, daß auch verwundete Feinde in unseren Händen und in unserer Pflege sein werden. Meine Damen, wem eine Wunde blutet, der ist uns anvertraut zur Pflege, ob Freund oder Feind. Verhätscheln, auffressen vor Liebe wollen wir freilich unsere Feinde nicht; wir wissen ja nicht, wie unsere Verwundeten in Feindeshänden behandelt werden. Aber die Fremden sollen bei uns auch nicht ungerecht zurückgesetzt werden.

Darüber brauche ich wohl weiter nichts zu sagen; es liegt ja noch in einiger Ferne. Und die Gefangenen .... ja, ich muß Ihnen sagen ...."

„Gefangene, Franzosen! Gott, wie interessant!" rief am Fenster eine helle Mädchenstimme.

Die alte Exzellenz warf der Ruferin einen strengen Blick zu. Sie erhob sich.

„Dacht' ich's doch! Meine Damen, ich bin eine alte Frau geworden, könnte wohl Ihrer aller Großmutter sein, aber vor dem Rufe da habe ich mich gefürchtet.

Lassen Sie sich sagen, junges Fräulein und die andern, die ebenso denken ... Lassen Sie sich von mir sagen, falls Sie es noch nicht wissen, daß wir jene Menschen, die unsere Männer und Brüder erschießen, nicht wie Helden bewundern und nicht mit Schokolade füttern, mit Leckerbissen verhätscheln sollen, denn es sind unsere Feinde. Sie vergießen unser Blut und haben heute schon tausendfaches Unglück über uns Frauen gebracht.

Meine lieben Damen, 1870 ist das leider so oft geschehen, daß deutsche Frauen, deutsche Mädchen einem Franzosenbengel nachgelaufen sind und sich ihm geradezu an den Hals geworfen haben. Fragen Sie doch Ihre Väter! In den Gefangenenlagern hat es nur so gewimmelt von affektirten und ekelhaften Weibern — jawohl, das sage ich! — die vor den Augen unserer braven treuen Landwehrleute den Gefangenen, den Zuaven, diesem Auswurf der Menschheit, mit verdrehten Augen, taumelnd und toll, jauchzend vor einer verblendeten Raserei, Liebesgaben nur so aufgehängt haben. Und für solches Weibesgelichter sind unsere Männer ins Feld gezogen und gestorben. Sterben heute wieder für uns ....

Frauen, es muß ein hartes Sterben sein für einen treuen deutschen Mann, wenn er sich in seiner letzten Stunde noch sagen muß: zuhause eure Frauen, die haben alle gute deutsche Art vergessen, sie werfen sich an eure Feinde weg. Für solche Weiber mußt Du bluten, sterben ....

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Schlechte Empfehlung.

Bewerber um Binnensteuerposten mag zurückgewiesen werden.

Mit Empfehlungen von Mayor Harrison, Kongreßabgeordneten, einem Geistlichen, Arbeiterführern und anderen Bürgern ausgerüstet, bewarb W. H. Sage, früher Apotheker in Wheaton, sich bei Binnensteuereinnehmer Smietanka um die Ernennung zum Gehilfen im Binnensteueramt. Herr Smietanka ernannte ihn auch und meldete am letzten Samstag die Ernennung nach Washington zur Bestätigung. Gestern wurde ihm aber mitgeteilt, daß Sage in Wheaton wegen unerlaubten Verkaufs geistiger Getränke Geldstrafen habe zahlen müssen. Wheaton ist „trocken". Der Binnensteuereinnehmer ließ Sage darauf zu sich kommen und schrieb nochmals nach Washington. Ob die Ernennung bestätigt werden wird, erscheint unter den Umständen fraglich.

Die Einwandererstation.

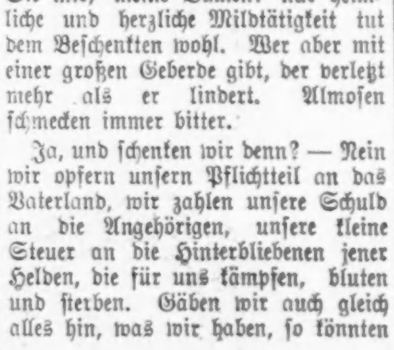
Sie wird nächstens ihrer Bestimmung übergeben werden.

Zum ersten Male seit ihrer Einrichtung vor mehr als einem Jahre wird jetzt die Bundes-Einwandererstation an Wabash Ave. und 9. Straße dem Zweck übergeben werden, zu welchem sie bestimmt ist. Nach wenigen Tagen werden alle aus dem Osten in Chicago eintreffenden Einwanderer auf Grund eines Abkommens zwischen der Bundesregierung und den Eisenbahnen sofort nach jener Station gebracht werden. Dort werden Bundesbeamte sich ihrer mit Rat und Tat annehmen, ihnen Arbeit nachweisen, Unterkunft verschaffen, ärztliche Hilfe zuteil werden lassen, je nach Bedarf.

Kaltgestellt.

In Max Walls Schankwirtschaft, Nr. 2426 Sheffield Ave., wurden gestern Abend der Herbergsvater und ein Gast, Namens Julius Zahn, von vier bewaffneten Banditen überfallen, ausgeplündert und in den Eisschrank gesperrt. Das Raubgelichter hat die Flucht bewerkstelligt.

DIRTY WALL PAPER



CLEANED GOOD AS NEW WITH CLIMAX

Die leichte Art ein Haus zu reinigen und die Kosten und Beschwerden des Neu-Tapezierens zu ersparen. Jeder kann es anwenden. Gebrauchsfertig — in 10c Büchsen oder drei Büchsen für 25c. Macht alle Rouleaux klar und rein wie neu. Besteht auf Climax — die Büchse mit blauer Etikette. Verkauft in Farben-, Drogen-, Eisenwaaren- und Spezereiläden. 10¢

MINERAL **RHENSER** WASSER

Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.- u. Weinhändlern, Grocers u. Drogisten.

Von allen am meisten Arbeit erspart

American Family Soap

Tadellos gemacht, enthält keine Säuren, freies Soda oder Mineralöl. Solche Beimischungen geben der Wäsche einen unangenehmen Geruch und gelbes Aussehen American Family ist absolut unverfälscht. Macht die Wäsche weiß und süß.

Reinigt die Wäsche leicht in kaltem oder warmem Wasser.

Fabrikanten von Jap Rose Seife — James S. Kirk & Company

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

K. Gruß	1.00
Albert Krueger	25.00
4 Nichtraucher beim Skat, 8. Beitrag	12.00
Rob. Kasten, Truman, Minn.	1.00
18. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge 783, A. F. & A. M.	5.15
	44.15
Früher quittirt	$39,510.97
Zusammen	$39,555.12

Gelegenheitskäufe.

Großer Ausverkauf in der Kleiderhandlung von John M. Erickson.

Das seit 30 Jahren an Division Str. und Clybourn Ave. bestehende Kleiderhaus John M. Erickson sieht sich infolge einer Erhöhung der Miete, welche es nicht zu zahlen gewillt ist, veranlaßt, die Hälfte seines Ladens aufzugeben. Das große Waarenlager muß daher entsprechend vermindert werden, und um dies schnell zu erreichen, wird morgen unter ungewöhnlich günstigen Umständen für das Publikum ein großer Ausverkauf beginnen. Ein auf $100,000 bewertetes Lager von Männer- und Knabenkleidern aus bekannten Fabriken, sowie Hüten, Schuhen und Ausstattungssachen muß innerhalb der nächsten zwei Wochen geräumt werden und wird den Kunden zu fast der Hälfte der gewöhnlichen Preise angeboten. Es handelt sich nicht etwa um Ladenhüter, sondern durchweg um neue, für die bevorstehende Frühjahrssaison angeschaffte Sachen, welche von der Firma eingekauft wurden, ehe sie wußte, daß sie so viel Lagerraum würde aufgeben müssen. Zudem bürgt der altbewährte Ruf der Firma dafür, daß hier dem Publikum wirklich ein seltener Gelegenheitskauf geboten wird.

Aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Gestern trat die städtische Verordnung in Kraft, die besagt, daß kein Kraftwagen länger als 30 Minuten im Geschäftsviertel stehen dürfe. Da aber nicht Raum genug gewesen wäre in allen städtischen Zwingern für die Uebertreter der Verordnung, so ordnete Polizeichef Gleason um die Mittagsstunde an, daß die Verkehrsordner sich vorerst mit Verwarnungen begnügen und nur im Wiederholungsfalle Verhaftungen vornehmen sollten.

Entwichen.

Die Polizei fahndet auf drei Geisteskranke, die gestern aus der Irrenanstalt Dunning entwichen sind. Die Flüchtlinge sind: Harry Hart, 60 Jahre alt, Nr. 5827 S. Wood Str.; John Pitkowski, 38 Jahre alt, Nr. 1742 W. Superior Str., und Jakob Prunner, 32 Jahre alt.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, wohltuende, heilende antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wundem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Briefkasten.

Metalle. — Derartige Fragen werden im Briefkasten nicht beantwortet, da dazu eine fachwissenschaftliche Abhandlung nötig wäre. Sie finden in der öffentlichen Bibliothek Bücher über Metallurgie, aus denen Sie sich belehren können.

F. S. — Gewiß können Sie Kaffee nach Oesterreich schicken, am besten in einer Blechkanne oder Büchse. Die Sendung darf aber das Gewicht von 11 Pfund und am Gesammtumfang 6 Fuß nicht übersteigen.

H. K. — New Brownsville, Tex., ist keine Bahnstation, und wir können Ihnen nicht sagen, was die Reisekosten betragen würden.

Nr. 14. — Tragen Sie Ihre Angelegenheit dem deutschen Konsul vor, den Sie am besten zwischen 11 und 1 Uhr in seinem Büro, Peoples Gas Co.-Gebäude, Adams und Str. und Michigan Ave., sprechen können.

Frau H. J. — Streuen Sie dem Vogel Insektenpulver („Black Flag" erweist sich sehr wirksam) ins Gefieder und brühen Sie Käfig und Sitzstangen mit kochendem Sodawasser ab. Später können Sie etwas pulverisirten Schwefel in ein Leinensäckchen einnähen und dieses dann so im Käfig aufhängen, daß bei den Bewegungen des Vogels etwas von seinem Inhalt zerstäubt wird.

Hugo S. — Es ist am besten, wenn Sie in dieser Angelegenheit die Hilfe des Konsulats anrufen. Wahrscheinlich werden Sie drüben einen Rechtsanwalt mit der Führung Ihrer Sache betrauen müssen.

Peter B. — Nur wenn Sie das Packet haben einschreiben lassen, würde sich die Post in dieser Sache bemühen, am Endergebniß würde aber auch dadurch nichts geändert werden. — Dazu brauchen Sie keinen Erlaubnißschein.

Frau E. W. — Gewiß kann auch eine solche Person Grundeigentum in Wiskonsin eignen. — Das Dokument ist noch giltig; daß der Betreffende häufig seinen Wohnort gewechselt, verschlägt nichts.

E. A. — Gewiß können Sie auch Hülsenfrüchte schicken. Wenn auf solche Liebesgaben überhaupt Zoll erhoben werden sollte, was nicht wahrscheinlich ist, so würde der Betrag ein nicht nennenswerter sein.

E. B. — Wie oft müssen wir hier noch erklären, daß Robert M. Sweitzer der hier geborene Sohn von Eltern ist, die aus Herbolzheim, Großherzogtum Baden, eingewandert sind? — Nicht Sie zahlen Steuer für die katholischen Gemeindeschulen, sondern die Eltern, welche ihre Kinder in solche Schulen schicken, zahlen dieselbe Staatssteuer wie Sie für die öffentlichen Schulen. Die evangelischen und katholischen Gemeindeschulen werden ausschließlich auf Privatkosten unterhalten.

Henry J. — „Monkey wrench" heißt auf deutsch „verstellbarer Schraubenschlüssel".

Ch. D. — Erstens ist es billiger, Grundeigentum unter dem „Torrens-System" registriren zu lassen, und zweitens haftet für den Besitztitel nicht eine Privatgesellschaft, sondern das betr. County.

John M. — Eine „Garden City Wach Co." ist weder im „City", noch im „Telephone Directory" zu finden. — Wann die Kirche in dem böhmischen Städtchen Welchau eingeweiht wurde, ist uns nicht bekannt.

N. J. W. — Eines solchen Kataloges wegen wenden Sie sich an H. D. Justi & Son, 810 Masonic Temple, Chicago, Jll.

Hy. Sch. — Sie können Ihr Gesuch um Einbürgerung, das von zwei Bürgern der Ver. Staaten (Grundbesitzer brauchen sie nicht zu sein) beglaubigt sein muß, zu irgend einer Zeit in der Kanzlei des Superior- oder des Kreisgerichts im Countygebäude einreichen. Die Zeugen müssen eidlich erhärten (dies kann auch durch notariell beglaubigte schriftliche Aussage geschehen), daß Sie mindestens 5 Jahre lang in den Ver. Staaten gelebt haben. Nach Ablauf von 90 Tagen erhalten Sie dann eine Vorladung vor den Richter.

John W. — Das Rufus C. Dawes-Hotel befindet sich 12 S. Peoria Str. Es ist nur eine Nachtherberge, Mahlzeiten werden nicht verabreicht.

Hy. F. — Es gibt keine gesetzlich festgesetzte Gebühr für Zahnziehen. Sie hätten sich eben vorher nach dem Preis erkundigen sollen.

C. W. — Sie werden sich dazu einen sogen. „Dispens" vom Seelsorger Ihres Kirchspiels verschaffen müssen.

M. F. — Solche Richter sind die Superiorrichter Brentano (Countygebäude) und Kersten (Kriminalgerichtsgebäude). Selbstverständlich müssen Sie vorher die Zeit mit dem Richter vereinbaren. Die gesetzliche Gebühr ist $2.

Abendpostleser. — Eine solche Anstalt ist das St. Joseph-Altenheim, 2649 N. Hamlin Ave., der Bedingungen wegen müssen Sie sich an die Anstaltsleitung wenden.

C. K. — Der betr. Fragesteller hatte seine volle Adresse nicht angegeben.

C. K. — Wir sind nicht im Besitz der Privatadresse des Oberbürgermeisters von Berlin; vielleicht würde es der dortigen Post aber gelingen, ihn auch ohne genauere Adresse ausfindig zu machen.

Alter Leser. — Der Mars ist kleiner als die Erde und steht der Sonne ferner, als diese.

Peter L. — Wenden Sie sich an die Musikalienhandlung von Lyon & Healy, Adams Str. und Wabash Ave.

Aug. St. — Seien Sie unbesorgt, einer solchen Kleinigkeit wegen wird kein Auslieferungsverfahren angestrengt werden. Der Auslieferungsvertrag hat für alle Staaten des Bundes gleiche Geltung.

Ein alter Leser. — Meinen Sie Oesterreicher oder Reichsdeutsche? — Wien ist niemals die eigentliche Hauptstadt Deutschlands gewesen, wohl aber die Residenz der einstigen Kaiser des römischen Reiches deutscher Nation.

Joe K. — Falls eine Gemeindeordinanz besteht, daß ein Zaun in einer gewissen Entfernung von der Straße stehen muß, und Sie haben Ihren Zaun in weniger als dieser Entfernung aufgeführt, so müssen Sie sich eben der amtlichen Vorschrift fügen.

Chas. B. — Zur Schlichtung derartiger Streitfälle hat die Stadt ein besonderes Büro geschaffen, dessen Vorsteher Montague Ferry ist, Zimmer 613 in der Stadthalle. Wird Ungebührliches von Ihnen verlangt, so führt jener Beamte Ihre Sache mit der Gesellschaft kostenfrei.

W. A. A. — Ersuchen Sie das „Department of War, Washington, D. C.", um Auskunft.

J. H. K. — Wann die Bestimmung der Wehrpflicht erlassen wurde, die den Einjährig-Freiwilligendienst einrichtet, können wir Ihnen nicht sagen, jedenfalls bestand sie im preußischen Heer schon vor dem Jahre 1866.

H. T. — Gewiß können Sie auch Frauenkleider beifügen.

La Porte. — Vielleicht kann einer unserer Leser sagen, wo sich in oder bei Chicago eine lutherische Kirche befindet, die zum „Lutherischen Generalconcil" gehört, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mitteilen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

G. M. — Ob Sie zu Kommission auf Bestellungen berechtigt sind, welche nicht zur Ausführung kamen, richtet sich ganz nach dem Kontrakt, den Sie mit dem Arbeitgeber haben. Wenn Sie nicht mehr in seinen Diensten sind, sollten Sie Kommissionsgelder, die Sie erhalten haben, zu denen Sie aber nicht berechtigt sind, zurückzahlen, wenn Sie können. Sind Sie nicht imstande dazu, so machen Sie sich jedoch keines Vergehens schuldig.

J. S. — Sie können Ihren Nachbarn nicht zu dieser Erlaubniß zwingen.

J. M. M. — 1) Der Vorsitzer einer Ortsbehörde hat nur dann das Recht, die Schankwirtschaften am Wahltage zu schließen, wenn eine entsprechende Ordinanz besteht. Beachten Sie aber die Tatsache, daß das Staatsgesetz den Betrieb von Wirtschaften an gewissen Wahltagen untersagt. — 2) Das hängt ganz von den in der Ortschaft bestehenden Vorschriften ab.

Alter Abonnent. — Wenn der Fall wegen Abwesenheit der anklagenden Partei abgewiesen wurde, kann ein neuer Verhaftsbefehl erwirkt werden. Hat aber eine Verhandlung auf Grund des Tatbestandes stattgefunden, kann der Mann nicht wegen derselben Sache wieder verhaftet werden.

Abonnentin. — Wenn Sie Schulden haben und das Haupt einer Familie sind, so ist Fahrhabe, die Sie selbst bezeichnen dürfen, bis zum Werte von $400 vor Pfändung geschützt. Ihre Möbel können Ihnen also unter den Umständen nicht genommen werden.

Germaniatheater.

Heute und morgen: „Die Kinder der Exzellenz"; dann „Der Viehhändler".

Heute und morgen sollte eigentlich die Posse „Der Maschinenbauer" wiederholt werden, durch die plötzliche Erkrankung von Frl. Crone sah sich die Direktion aber zu einer Programmänderung gezwungen, und es wurde für diese Abende das vortreffliche Wolzogensche Lustspiel „Die Kinder der Exzellenz" auf den Spielplan gesetzt. Für Donnerstag, Samstag und Sonntag stehen Aufführungen des Volksstücks „Der Viehhändler aus Oberösterreich" bevor, während am Freitag „Die Tochter des Herrn Fabricius" wiederholt werden soll.

Die Karten für die Vorstellung des Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereins am Donnerstag können jetzt an der Theaterkasse gegen reservirte Sitze umgetauscht werden.

Am kommenden Montag findet eine Sondervorstellung unter dem Protektorat des „Columbia Damenklubs" statt, und zwar gelangen die folgenden drei Einakter zur Aufführung: „Mister X," Satire von August Meyer-Eigen; „Jephtas Tochter," Lustspiel von Alfred Halm; „Abu Said," Lustspiel von Oskar Blumenthal.

Der nächste Benefiziant ist Herr Heinrich Löwenfeld, hier in allen Kreisen wohlbekannt und gelitten. Er hat seinen Ehrenabend am 8. April und wird ein wohlbekanntes, vorzügliches Volksstück mit Gesang, das den vielversprechenden Titel „Das Mädel ohne Geld" führt, aufführen, in dem Fräulein Crone die Titelrolle spielen wird und Herr Löwenfeld eine sehr dankbare Aufgabe zu lösen hat. Ferner sind noch die Damen Brückner, Tarau, Niemann, Rieger, Müller, Werner, sowie die Herren Direktor Danner, Meyer-Eigen, Mülhan, Zoder, Brückner usw. darin beschäftigt.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück vom Apotheker, wenn nicht kurirt. E. W. Groves' Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.

10nov,di

Anvertraues Gut.

Die Haftpflicht von Gerichtsbeamten für in Lorimers Bank verlorenes Geld.

Superiorrichter Goodwin hat es abgelehnt, den Kanzleivorsteher des Superiorgerichts, Richard McGrath, wegen Gerichtsmißachtung zu bestrafen. McGrath hatte ihm vom Gericht in Verwahrung gegebenes Geld in der La Salle Street Trust and Savings Bank hinterlegt. Hilfsstaatsanwalt Bühler verteidigte McGrath; er behauptete, daß dieser nicht haftpflichtig sei, da er nicht habe wissen können, daß jene Bank vor dem Bankerott gestanden habe. Der Richter begründete seine Entscheidung damit, daß er kein Vorurteil erwecken wolle, da eine Klage James M. Hoyts auf Auszahlung solcher Gelder, $577.50, gegen McGraths Bürgen im Kreisgericht in der Schwebe sei.

— Vergebliche Vorsicht. — „So eine Gemeinheit! Da ist mir der silberne Griff meines Spazierstocks gestohlen worden, den ich in die Manteltasche gesteckt hatte!" — „Warum schrauben Sie den im Restaurant denn ab?" — „Dumme Frag'! Damit er mir nicht gestohlen wird!"

Speziell jetzt! $1

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen, die Euch heilen werden, wie wir tausende geheilt haben. Entweder Brillen oder Augengläser, in goldgefüllten Rahmen komplet, so billig wie $1; echtes Gold, so billig wie $4. Linsen zu niedrigsten Preisen geliefert.

Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY

Optometrists.

Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen. 314 Republic Bldg. Nehmt Fahrstuhl bis 3. Fl. 209 S. State Str., südöstl. Ecke State u. Adams. 602 W. North Ave., Ecke Larabee, über Bank. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntags (nur in North Ave. Office) 10 b. 12:30 Mittags.

5dz,disa

Lokalbericht.

Für den „Eitel Friedrich“.

Gestern zweite Sendung abgeschickt, morgen geht dritte und letzte ab.

Morgen Schluß der Sammlung.

Wie bereits mehrfach angekündigt, beabsichtigte die „Abendpost“, nachdem sie am letzten Freitag die bis dahin bei ihr abgelieferten Liebesgaben für die Besatzung des „Prinz Eitel Friedrich“ zu einer Riesensendung vereinigt, kostenfrei als Expreßgut nach Newport News hatte abgehen lassen, die bis morgen, dem Schluß der Sammlung, etwa noch einlaufenden Gaben gleichfalls in einer Sendung abzuschicken. Es hatte sich aber gestern Nachmittag schon wieder ein derartiger Berg von Liebesgaben angesammelt, daß es geraten erschien, diese schon gestern abzusenden, was auch geschah. Zu der Verpackung waren fünf Riesenkisten nötig, außerdem wurden die Gaben, die in den Kisten nicht mehr Platz fanden, zu einem Ballen von halber Manneshöhe verpackt. Diese zweite Sendung sollte spätestens Donnerstag Vormittag an Bord des „Eitel Friedrich“ eintreffen.

Inzwischen sind wieder so zahlreiche weitere Stiftungen für die tapferen deutschen Blaujacken und ihre Offiziere bei der „Abendpost“ abgeliefert worden, daß die morgige und letzte Sendung an Umfang den früheren wenig nachstehen dürfte, wenn sie ihnen nicht gar gleichkommt. Eine allgemeine Liste der Gaben in der gestrigen und der morgigen Schlußsendung wird nach dem Abgang der letzteren an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Morgen unwiderruflich Schluß.

Die Fülle der Liebesgaben ist so groß, daß mit ihrer Sammlung morgen Schluß gemacht werden muß, sonst würde man an Bord des „Eitel Friedrich“ schließlich in Verlegenheit geraten, was man mit all dem Segen anfangen soll. Es werden daher **unwiderruflich** von morgen, Mittwoch, Mittags 12 Uhr an keine Gaben für den „Eitel Friedrich“ in der „Abendpost“ mehr angenommen werden. Wer eine solche noch in Vorbereitung hat, der sollte sie vor dem angegebenen Zeitpunkt abliefern.

Von gestern bis heute Mittag wurden folgende Liebesgaben abgeliefert:

Bücher, von Dr. Gustav Schwimmer.
Frl. Louise Schwan $2.00
P. Grimme $3.00
35 Pfund Schinken, Speck und Wurst, von Aug. Baum.
1 Kiste Zigarren, von H. Schramm.
1 große Kiste Blättertabak und 2 Block Kautabak, von Kleinpell Bros., Caßville, Wis.
1 Dutzend Packete Schokolade, von Ferdinand Wurm.
3 Paar Strümpfe von Joseph Koeberl.
½ Dutzend Strümpfe und ½ Dutzend Taschentücher, von Gustav Golles.
George Wahl $1.00
Theodore Baasti $1.00
1 Packet Tabak und 1 Etui mit zwei Pfeifen, von Martin Walter.
1 Kiste Zigarren, von Friedrich Arendt.
F. J. Kunz, Mount City $2.00
1 Dutzend Flaschen Wein, von F. E. Bergmann.
Louis Hauensteiner $0.25
200 Stück (4 Kisten) Zigarren, von Georg Dahme.
Fruchtkuchen (1 Kiste) von August Hoppe.
Hugo Wilhelm Nagel $1.50
G. H. $2.00
100 Zigarren, von E. Janensch.
4 Paar Socken, von L. Sartorius.
1 Packet Pumpernickel und 1 Packet Milwaukee Brot, von Schlaukert & Diebel.
Sammelbüchse d. Pension Kammer $5.50
1 Kiste Zigarren, von Anton F. Gebl.
Hermann Bocke $1.00
Bruno und H. Fiebig $3.00
Hospital-Watte, von M. Springer.
Albertine Klinger $2.00
F. G. Carliczek $1.00
10 Packete Tabak von Michael Kreuzer.
1 Kiste Zigarren, 6 Pfeifen, 6 Packete Tabak, 2 Büchsen Lachs, 5 Büchsen Sardinen, von Henry E. Ohlson, Allegan, Michigan.
3 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher, von Frau Dickow.
Pfund Tabak und 3 Pfeifen, von Frau Agnes Bötsch.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Samstag berichteten Tod der Frau Hazel MacIsaat, Nr. 1259 N. La Salle Str., hat den Wittwer unter der auf Totschlag lautenden Anklage, und ohne ihn zur Bürgschaftsstellung zuzulassen, den Großgeschworenen überwiesen. Der Mann ist bekanntlich geständig, die Gattin vor ihrer Einlieferung in die Poliklinik, in der sie starb, schwer mißhandelt zu haben.

Mußte dran glauben.

Gestern Abend um 6 Uhr wurde die 32jährige Bessie Torn, N. 1444 N. Leavitt Straße, an Milwaukee und Evergreen Ave von einer Armitage Ave. Elektrischen überfahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist die Verunglückte heute früh im St. Elisabethhospital erlegen.

* Der 89jährige Rolph Vanderwerf, Nr. 6629 S. Sangamon Str., wurde in seinem Schlafzimmer an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Ein wirkliches Tonikum

ist eins, das der Natur hilft. Regelmäßige und natürliche Tätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und Eingeweide hält Euch gesund und munter, und diese Tätigkeit wird befördert von

BEECHAM'S PILLS

Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Einberufung eines Verfassungskonvents.

Antrag kommt heute in einer Plenarsitzung des Hauses zur Beratung.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 23. März.

Der Antrag Senator Curtis', der eine Urabstimmung über die Frage der Einberufung eines Verfasfassungskonvents vorsieht, wird heute am Spätnachmittag in einer Plenarsitzung des Hauses zur Verhandlung kommen. Sie sollte ursprünglich erst morgen stattfinden, doch wurde die Aenderung plötzlich beschlossen, da die große Mehrzahl der geladenen Redner bereits in der Stadt anwesend ist. Man erwartet, daß Bundessenator L. Y. Sherman zugunsten des Vorschlags sprechen wird. Bundessenator James Hamilton Lewis wird ebenfalls erwartet, doch wird nicht angenommen, daß er zugunsten der Maßregel sprechen wird. Unter anderen werden die Annahme des Antrags George T. Buckingham von Chicago, George E. Cole von Chicago und der frühere Kongreßabgeordnete Col. Frank O. Lowden befürworten.

Der Antrag Curtis' ist bereits im Senat angenommen worden. Erklärt sich auch das Haus dafür, so wird die Frage der Wählerschaft des Staats im nächsten Jahr zur Abstimmung unterbreitet werden.

Im Haus brachte der Abgeordnete Pierson von Cook County einen Antrag ein, die Bestimmungen des Staatsgesetzes für den Handel in Betäubungsmitteln denen des Bundesgesetzes anzupassen. Die Maßregel erschwert den Handel. Patentmedizinen können danach nur von Personen verkauft werden, die bei den Binnensteuerbehörden registrirt sind. Schwere Strafen sind für Aerzte vorgesehen, die Morphiumsüchtigen ohne dringende Notwendigkeit Betäubungsmittel verschreiben.

Eine andere Vorlage, die der Abgeordnete Pierson einbrachte, sieht vor, daß Kandidaten fürStaats- und Richterämter, mit Ausnahme der Stadtrichter, nicht in Vorwahlen, sondern Nominationskonventen nominirt werden sollen.

Der Abgeordnete Homer J. Tice, der Verfasser des Landstraßengesetzes, brachte eine Vorlage ein, welche Countyverwaltungen ermächtigt, Pfandbriefe für den Bau von Straßen, die mit Steinen gepflastert werden sollen, auszugeben. Einführung von Verwaltung durch Verwaltungskommissionen in allen Städten von weniger als 50,000 Einwohnern sucht eine vom Abgeordneten Ellis eingebrachte Vorlage zu erzwingen.

Landstraßentag im April.

Gouv. Dunne proklamirte heute den 20. April als Landstraßentag im Staat. Die Bevölkerung wird aufgefordert, an diesem Tag die Landstraßen auszubessern.

Kein Ende.

Drei weitere Zeugen wegen angeblicher Mitwisserschaft in Haft genommen.

Drei Bewohner des Hauses 931 Sedgwick Straße wurden heute auf Veranlassung von Polizeihauptmann Collins in Zeugenhaft genommen und der Staatsanwaltschaft vorgeführt. Es sind Edward Martin, Wm. Cunningham und Marie Larson. Die Polizei glaubt, hinreichende Beweise dafür zu haben, daß die Genannten wissen, wo sich Albert Basey aufhält. Während des Verhörs in der Bezirkswache an Chicago Ave. verhielten sich die Leute sehr zugeknöpft, und es war nichts aus ihnen herauszubekommen. Das Trio wird morgen den Großgeschworenen vorgeführt werden. Frau Basey leistete heute der Vorladung vor die Großgeschworenen Folge, über ihre Aussagen war bis zur Stunde aber nichts zu erfahren.

Der Verteidiger Kanes, der der Beraubung Albert Baseys angeklagt ist, Fred. Holly, erklärte heute Morgen, daß er in allernächster Zeit der Staatsanwaltschaft Aufschlüsse geben werde, durch die Basey wohl herbeigeschafft werden könne.

* Während der 55jährige Anwalt George Dunn auf dem Union Bahnhof wartete, um nach seinem Wohnort Fox Lake zurückzukehren, fiel er vom Herzschlag getroffen tot zu Boden. Er hinterläßt Wittwe und vier Kinder.

Lebensfrage fürs Deutschtum.

Das ist nach Ansicht deutscher Demokraten die Erwählung Sweitzers.

Alle Faktionen vereinigen sich.

H. W. Huttmann weist daraufhin, daß Anglo-Amerikaner dem Kampf mit gespannter Aufmerksamkeit folgen. — Deutsche Massenversammlung.

Durchdrungen von dem Gedanken, daß in dem Kampf um das Mayorsamt Chicagos nicht nur das politische Schicksal Robert M. Sweitzers auf dem Spiel steht, sondern daß es sich darum handelt, dem Land zu zeigen, daß das Deutschtum zusammenhalten und sich Geltung verschaffen kann, gingen die deutschen Elemente der demokratischen Partei gestern daran, eine nachdrückliche Kampagne zugunsten des demokratischen Mayorskandidaten unter dem Deutschtum der Stadt zu führen. Es war die erste Sitzung der neuen deutschen Vereinigung, die aus der Verschmelzung der deutschen Anhänger Robert M. Sweitzers und Carter H. Harrisons hervorgegangen ist. Sie verlief äußerst harmonisch und führte zum Ausbau der Vereinigung, die während der Vorwahl im Interesse Robert M. Sweitzers gegründet worden war. Den Anhängern Mayor Harrisons wurde dieselbe Anerkennung und Berücksichtigung wie den Mitgliedern der ursprünglichen Vereinigung zu teil, so daß die Vereinigung als neue Schöpfung angesehen werden kann. Als erste Leistung der Organisation ist eine große deutsche Massenversammlung in der Lincoln Turnhalle am 31. März in Aussicht genommen, in der Sheriff John E. Traeger den Vorsitz führen wird.

Lebensfrage fürs Deutschtum.

Die Ansicht, daß es sich in dem gegenwärtigen Mayorskampf nicht nur um eine rein politische Frage handle, sondern um eine Ehrensache des Deutschtums, brachte Henry W. Huttmann, das frühere Mitglied desSchulrats, in überzeugender Weise zum Ausdruck. Der große Beifall, den seine Ansprache fand, bewies, daß er den Teilnehmern an der Sitzung aus dem Herzen gesprochen hatte. „Nicht nur die deutschen, sondern auch die anglo-amerikanischen Zeitungen des Ostens,“ führte er aus, „betrachten den gegenwärtigen Kampf um das Mayorsamt als einen Kampf des Deutschtums.

„Anglo-amerikanische Zeitungen in Boston, Baltimore, Philadelphia und New York sehen in Robert M. Sweitzer einen ausgesprochen deutschen Kandidaten und haben seine Nominirung über Carter Harrisons als das Resultat der Zusammenhaltens des erwachten Deutschtums angesehen. Sie schreiben den Sieg Sweitzers nicht zum wenigsten dem Wunsch des Deutschtums zu, dem Amerikanertum zu zeigen, was die Deutschen politisch leisten können. Sweitzers Erwählung würde als ein Sieg des Deutschtums, seine Niederlage als eine Niederlage des Deutschtums Chicagos angesehen werden. Sollte er geschlagen werden, so würde das Deutschtum des ganzen Landes darunter leiden. Deutsche Republikaner gehen von derselben Ansicht aus und sind bereit, mitzuhelfen, ihre Parteizugehörigkeit zu vergessen und für Sweitzer zu stimmen, weil er als der deutsche Kandidat anzusehen ist. Wenn wir dem Deutschtum klar machen, von welch weittragender Bedeutung für das Deutschtum im Allgemeinen die Erwählung Sweitzers sein würde, können wir 90, ja 95 Prozent der deutschen Stimmen der Stadt auf unseren Kandidaten vereinigen.“

In derselben Weise sprach sich Paul O. Doederlein aus, der es als Ehrenpflicht der Deutschen bezeichnete, sich zu sammeln und geschlossen für den deutschen Kandidaten einzutreten, um den Feinden des Deutschtums im Land zu zeigen, daß das deutsche Element nicht als bedeutungslos beiseite geschoben werden kann.

Die neuen Ausschüsse.

Es wurde beschlossen, den in der Sitzung am letzten Freitag ernannten Konferenzausschuß, der aus je zehn Angehörigen beider Faktionen besteht, zum Vollziehungsausschuß zu machen, der die eigentliche Kampagne unter dem Deutschtum leiten soll. Joseph Hopp, Vorsitzender des bisherigen Kampagneausschusses, wurde zum Vorsitzenden ernannt Es wurde beschlossen, das Amt des Sekretärs einem Angehörigen der Faktion Harrison zu überlassen, doch erklärte in deren Namen Sheriff Traeger, daß die Angehörigen seiner Faktion mit dem bisherigen Sekretär John Budinger völlig zufrieden seien und seine Wahl beantragten. Er wurde erwählt.

Buddinger gehört zur Faktion Sullivan. Die übrigen Ausschüsse des deutschen Robert M. Sweitzer Klubs wurden durch Zufügung von bekannten Mitgliedern der Faktion Harrison ergänzt. Vorsitzender des Finanzausschusses ist Henry P. Runkel, Vorsitzender des Preßausschusses Harry Schroyer, Vorsitzender des Ausschusses für Kampagneversammlungen Martin Emerich.

Die Mitglieder des Vollziehungsausschusses sind:

Jos. Hopp, Vorsitzer; John Budinger, Sekretär; Oscar F. Mayer, John Traeger, Peter Reinberg, David Pfälzer, Wm. Ehemann, Henry W. Huttmann, H. Friedl, Louis Sala, Theo. Behrens, Chas. Christmann, John Z. Vogelsang, Chas. H.Herrmann, Frank X. Brandecker, P.O. Doederlein, Martin Emerich, Fred C. Ewert, A. L. Schiffmann, William Frankel, Harry Schroyer, Felix Von Wysow.

Mitglieder des Finanzausschusses sind:

Henry Runkel, Vorsitzer; Joseph Meyer, Sekretär; William Legner, John Trebes, J. H. Schneider, Frank Trenkhorst, Fred C. Ewert, Joseph Hopp, August Pfaff, Henry Lutzenkirchen, David M. Pfaelzer, Oscar Mayer, John E. Traeger, Dr. Max. Herzog, Michael Zimmer, Ernst Hummel, August Lueders, Simon Fisch, Harry Walderding, Peter Ellert, Bernard Weber, William Frankel, Jos. Meyer, Jacob M. Loeb, Rudolph Seifert.

Friede in der 22. Ward.

In der 22. Ward, in der während der Vorwahlenkampagne die Wogen der Leidenschaft auf beiden Seiten hoch gingen, haben die beiden demokratischen Faktionen das Kriegsbeil begraben und werden fortan vereint vorgehen und auf die Erwählung R. M. Sweitzers hinarbeiten. In einer Konferenz im Hotel Sherman, der Vertreter beider Faktionen beiwohnten, wurde gestern beschlossen, mit der Führung der Kampagne in der Ward einen Zehnerausschuß, aus je fünf Angehörigen beider Parteien bestehend, zu betrauen. Zum Vorsitzenden wurde Rudolph Schapp, zum Sekretär Albert Bauer erwählt. Schapp gehört zur Faktion Sullivan, Bauer zurFaktion Harrison. Es wurde beschlossen, am Freitag eine große Massenversammlung in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., abzuhalten, in der Robert M. Sweitzer sprechen wird.

Bankett zu Ehren Sweitzers.

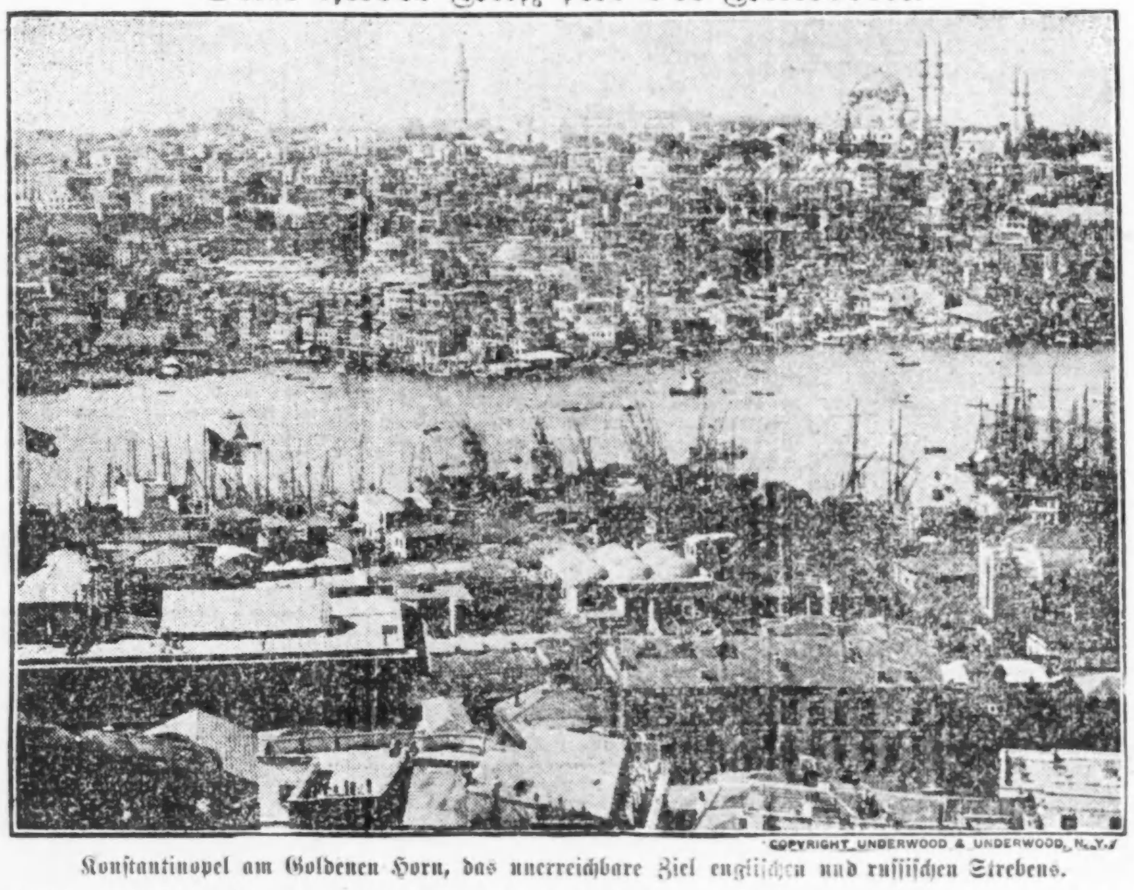
Ein Bankett zu Ehren des demokratischen Mayorskandidaten gibt morgen Abend im Hotel Bismarck der Robert M. Sweitzer Klub. Der Kandidat wird eine Ansprache halten. Bekannte Deutsche der Stadt gehören dem Klub an. Auch Roger C. Sullivan wird dem Bankett beiwohnen.

Fuhrleuteverband indossirt Sweitzer.

Der Fuhrleuteverband übermittelte heute Robert M. Sweitzer, dem dem. Mayorskandidaten, eine Abschrift des Beschlusses, mittels dessen in der letzten Sitzung des Verbands die Kandidatur des demokratischen Mayorskandidaten indossirt worden ist. In dem Beschluß empfiehlt der Verband der organisirten Arbeiterschaft, Sweitzer am 6. April nachdrücklich zu unterstützen. Der Beschluß ist nicht nur von den Beamten des Fuhrleuteverbands, sondern auch von zwölf Einzelverbänden, die dem Verband angehören, unterzeichnet. Die Kampagneleiter Sweitzers waren hocherfreut über den Beschluß, da er die bündigste Antwort auf gewisse Gerüchte bildet, welche vom Anhang William Hale Thompsons in Umlauf gesetzt worden sind.

Leset die „Sonntagpost“.

Eine harte Nuß für die Alliirten.



Konstantinopel am Goldenen Horn, das unerreichbare Ziel englischen und russischen Strebens.

Appellhof-Entscheidungen.

Beim Ueberschreiten von Bahngeleisen muß man aufpassen.

Schutz der Sterbekasse.

Schwerwiegende falsche Angaben verwirken Versicherungsanspruch. — Sein schriftliches Geständniß. — Gustav Hengens Nährgeldzahlung.

Unter den heute vom Appellhof abgegebenen Entscheidungen waren folgende von allgemeinem Interesse:

Umgestoßen wurde ein Schadenersatzzuspruch von $5000 an Vojteck Davids Wittwe gegen die Chicago & Altonbahn. Am hellen Sonntag Nachmittag war David am 27. Oktober 1907, an der Kedzie Ave., obwohl die Schutzgitter herabgelassen waren, über die fünf Geleise gegangen und von einem der dort rangirenden Züge getötet worden. Der Appellhof entschied, er sei selbst schuld an dem Unglück gewesen.

Joseph Poblesaks Gattin bezeugte bei ihrer Aufnahme in den Sterbekassenorden Royal Neighbors of America, daß sie in den vorhergehenden sieben Jahren nicht in ärztlicher Behandlung gewesen sei. Dr. Habenicht hatte sie aber kurz vorher wegen Lungenentzündung und Dr. Albrecht hatte sie vorher und nachher wegen Lungenschwindsucht behandelt; an dieser Krankheit ist die Frau auch gestorben. Da sie bei ihrer Aufnahme in den Orden in einem wichtigen Punkte eine falsche Aussage gemacht hatte, so hob der Appellhof den Zuspruch der Versicherungssumme von $1000 zu Gunsten des Wittwers auf.

Emanuel Zuckermann hatte für seine Arbeitgeber, Großfeld & Roe Co., $1946 eingezogen, aber nicht abgeliefert, das schriftlich bestätigt und sich verpflichtet, den Betrag allmählich zurückzuzahlen, nach einem Jahre war der Vertrag aber gebrochen worden, und er wurde im Kriminalgericht von Geschworenen des Diebstahls von ein paar hundert Dollars schuldig gesprochen. Die Firma erwirkte im Stadtgericht ein Zahlungsurteil über $3223 gegen ihn, er legte Berufung ein unter der Behauptung, zu jenem schriftlichen Geständniß sei er gezwungen und die Schuld durch seine Gegenrechnung an Gebühren getilgt worden. Der Appellhof wies diese Einwände und seine Berufung aber ab.

Umgestoßen und zur Neuverhandlung zurückgewiesen wurde die Klage von Albin R. Newcomb gegen die City Railway Co. Beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen war die Klägerin schwer verletzt, und es waren ihr $7000 zugesprochen worden. Der Appellhof konnte das Urteil nicht in Einklang mit den Beweisen bringen.

Christian Schäfer und May Armstrong hatten ihre eigenen Ehehälften verlassen und in wilder Ehe gelebt, waren verhaftet und bestraft worden. Schäfers Einwand, es sei ihm keine unsittlicheHandlung nachgewiesen worden, wurde abgewiesen, da die Umstände der Wohnungsverhältnisse dagegen sprachen und die Frau sich Frau Schaefer genannt hatte. Das Strafurteil der Frau wurde wegen Formfehlers aufgehoben und Neuverhandlung angeordnet.

Zu sechs Monaten Arbeitshaus hatten Geschworene des Richters Bowles in Chicago Heights Margaret Fitzpatrick als Dirne verurteilt. Ihr Einwand, der Richter sei kein Stadtrichter und daher nicht zuständig, wurde abgewiesen und das Urteil bestätigt.

John Betti war wegen Tabakverkaufs an Minderjährige bestraft worden. Weil der Tabak, den er verkauft haben sollte, nicht im Gericht als Beweismaterial vorgelegt worden war, hatte er Berufung eingelegt. Der Appellhof wies ihn aber ab.

Aufgehoben wegen falscher Abfassung der Anklageschrift wurde das Strafurteil von $500, welches über F. H. Avery auf Veranlassung von David Neumann wegen angeblichen Erpressungsversuches verhängt worden war.

Aufgehoben wurde ferner die Verurteilung des Gründers Gustav B. Hengen zu sechs Monaten Gefängniß wegen Gerichtsmißachtung durch Nichtzahlung von $4500 Nährgeldrückständen an seine frühere Gattin Marie. Er wies nach, daß er nicht die Mittel und Einnahmen besessen habe, um die Summe zahlen zu können, aber sich erboten habe, $750, die er gerade hatte, zu bezahlen. Der Appellhof erklärte, die Beweise ließen an diesem Tatbestand keinen Zweifel.

Polizist Brown war von Frau Charles A. Werner benachrichtigt worden, daß ihr Diamantschmuck aus ihrer Wohnung entwendet worden sei, und ihre Waschfrau, Julia Murray, wurde verhaftet, am nächsten Tage aber freigesprochen. Das Ehepaar Werner wurde zur Zahlung von $1500 an Frau Murray verurteilt, obwohl es Zeugen vorführte, wonach es den Beamten nicht beauftragt hatte, zur Verhaftung zu schreiten. Der Appellhof äußerte die Ansicht, daß der Polizist vermutlich die Schuld auf das Ehepaar abgeschoben habe, und ordnete Neuverhandlung an.

Abgewiesen wurde, wie im Gericht unterer Instanz, die Klage von Emma L. Schlottke auf bedingte Scheidung von Fred. K. Schlottke. Das Ehepaar wohnte mit seiner Tochter Martha und seinem Schwiegersohn Otto Krückeberg auf seiner Farm in Highland, Ind. Als dort an einem Sonntag Schlottkes Sohn Paul im Kraftwagen aus Chicago zum Besuch eintraf, entstand Streit, Krückeberg schlug dem Schwiegervater ins Gesicht, Martha beschimpfte den Alten, dieser ohrfeigte sie und wurde von Schlottke verhauen. Er forderte seine Gattin auf, mit ihm nach Chicago zu kommen, wo sie ein Mietshaus eignen. Sie wies ihn mit bösen Worten ab, er kam allein, und sie klagte auf Scheidung, wies auch seine Versöhnungsversuche zurück.

Die des Einbruchs und Angriffs auf Chinesen angeklagten Brüder Flannery waren im Kriminalgericht frei ausgegangen, weil die Zeugen nicht zum Prozeß erschienen waren, und Richter Kersten hatte den Anwalt Hille wegen Gerichtsmißachtung verurteilt, weil dieser ihm gesagt hatte, die Zeugen hätten den Staat verlassen und wollten keine Aussagen machen. Das stellte sich als falsch heraus. Da aber Hille keine böse Absicht nachgewiesen werden konnte, so hob der Appellhof die Verurteilung auf.

Im Superiorgericht wurde gestern Nachmittag das Scheidungsgesuch von Frau Helene gegen Moritz Hollaender eingereicht. In der Begründung wird gesagt, daß der Ehebund im Jahre 1912 in Brooklyn geschlossen worden sei, daß die Frau jedoch erst nach längerem Zusammenleben ermittelt habe, daß ihr Gatte zeitweilig unter Anfällen von Geisteskrankheit leidet, und daher auch nicht berechtigt gewesen sei, den Ehebund mit ihr einzugehen. Wie sie angibt, ist er mehrfach von Tobsucht befallen worden und hat sie in diesem Zustande tätlich angegriffen.

* Als Frau Elizabeth Knowles heute Morgen in ihrer Wohnung, Nr. 1227 Washington Blvd., auf eine Leiter stieg, um ein Bild an die Wand zu hängen, tat sie einen Fehltritt und stürzte auf den Fußboden, wo sie mit gebrochener Schulter liegen blieb. Die Verunglückte mußte nach dem County-Hospital überführt werden.

Ja, Swißco macht Euer Haar wachsen.

Große Probeflasche frei.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch?

„Swißco“ beseitigt Schinnen, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

„Swißco“ beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, das Ausfallen der Haare, schuppige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfleiden.

„Swißco“, 50c und $1.00 große Flaschen sind zum Verkauf in Apotheken und Drogen-Departments.

Nehmt nichts als „Swißco“

Freie Flasche Koupon

Ihr könnt eine große Probeflasche „Swißco“ gratis haben, wenn Ihr die punktirten Linien unten mit Eurem Namen und Adresse ausfüllt und dies an die Swißco Hair Treatment Co., 5696 P. O. Square, Cincinnati, schickt unter Beifügung von 6 Cents in Briefmarken für die Kosten der Verpackung, des Portos usw. Tausenden hat die Probeflasche allein wunderbar viel Gutes getan.

Name ....
Straße ....
Stadt ....
Staat .... R. F. D. ....

Mietsvertrag futsch

Gezwungen die Hälfte des Ladens zu räumen.

JOHN M. ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.
Pionier Kleiderhändler. Etablirt 30 Jahre.

Gezwungen die Hälfte des Ladens zu räumen.

Riesiges $100,000 Lager

von feinen Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten, Schirmen usw., wird dem Publikum ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Wert offerirt.

Verkauf beginnt Mittwoch, 24. März, 9 Uhr Vorm.

An das Publikum Umstände sind eingetreten, durch welche von uns eine Erhöhung des Mietpreises gefordert wurde. Die Sachen liegen so, daß wir keine höhere Miete bezahlen können. Deshalb verloren wir unseren Mietsvertrag und müssen die Hälfte unseres Ladens räumen. Wir müssen unser riesiges Lager vermindern, um den Anforderungen zu entsprechen. Seit dreißig Jahren dienen wir dem Publikum—haben immer die feinsten Waaren zu geldersparenden Preisen verkauft, und jetzt kommen wir zu Ihnen mit den größten Bargains, die je in Chicago geboten wurden. Kommen Sie, wählen Sie Ihre Oster-Ausstattung. Sie finden hier alles in den neuesten Frühjahr- und Sommermoden.

Anzüge für Männer, starke Stoffe, schlichte und fancy Muster, $10 Werte, jetzt 4.85	Besonders hübsche Anzüge für Knaben, die besten Anzüge für Ostern, wert $2.50, jetzt 1.39
Frühjahr- und Sommer- und mittelschwere Anzüge, gut geschneidert, in hübschen Plaids und Streifen, sind $13.50 und $15.00 Werte, jetzt 7.85	Ueberhosen für Männer, 50c Werte, jetzt 37c
Anzüge für Männer und junge Männer, neueste Frühjahr- und Sommer-Moden; strikt handgeschneidert; schottische Gewebe, neue Plaid-Effekte; neue populäre graue und braune Muster, $20 Werte, Werte, jetzt 11.85	Kniehosen für Knaben, 25c Werte, jetzt 17c
Gute starke dauerhafte Hosen für Männer, die nie reißende Sorte, $2.50 Werte, jetzt 1.39	Türkisch rote und blaue Taschentücher, 10c Wert, jetzt 3c
Ueberzieher, Regenröcke und Balmacaans, reichhaltige Mannigfaltigkeit, zu genau der Hälfte früherer Preise.	Rockford Socken, 10c Werte, jetzt 4c
Knaben-Anzüge, reinwollene Stoffe, Kniehosen, alle Moden und Farben; Anzüge für Knaben, die große Anforderungen an die Dauerhaftigkeit ihrer Kleidungsstücke stellen, wert $3.00, jetzt 1.69	Hosenträger für Polizisten und Feuerwehrleute, 25c Werte, jetzt 11c
Textile Marke Dreß-Hemden, 75c Wert, jetzt 39c	Schwarze und lohfarb. Lisle-Strümpfe, 15c Werte, jetzt .. 11c
Offen Abends, und Sonntag bis Mittag.	Arbeitshosen für Männer, $1 Werte, jetzt 69c
	Waschbare blaue Chambray-Hemden, 50c Werte, jetzt ... 29c
	Jeder Einkauf wird garantirt. Geld freundlichst zurückerstattet

Ich behandle nur Männer

Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.

Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.

Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.

Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigoratur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigenHeilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Farben $1.00 die Gallone

24 Farben und weiß, Firniß, Emaille, Stains usw., zu weniger als Kostenpreis; kommt und seht die Waaren oder schreibt um Farbenkarte. Farben-Lagerhaus, 1534 S. Western Ave., Chicago, 2. Floor, Midland Warehouse Building.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Die kommende Wahl.

Am 6. April — zwei Wochen von heute — ist Wahl. Die städtische Wahl, für die die Bürgerschaft schon seit Monaten so außergewöhnlich starkes Interesse bekundete; an deren Vorspiel — der Vorwahl — sich so Viele beteiligten, wie kaum je zuvor an einer Hauptwahl, und an der teilnehmen zu wollen mehr als 750,000 Bürger und Bürgerinnen auf's Deutlichste erklärten, indem sie ihre Namen in die Wahllisten eintragen ließen.

Indem die Bürgerschaft so starkes Interesse an dieser Wahl bekundet, stellt sie sich ein sehr gutes Zeugniß aus. Es erhellt daraus, daß sie sich ihrer Verantwortlichkeit und Pflicht, sich selbst und der Stadt gegenüber bewußt wurde; daß die Bürger und Bürgerinnen nicht nur einsehen lernten, daß alles Kritisiren und Tadeln fruchtlos bleiben muß, wenn nicht auch der Wille zum tätigen Eingreifen in die Politik vorhanden ist und in Taten umgesetzt wird; daß sie auf Besserung der Zustände und Fortschritte in der Verwaltung und Entwickelung der Stadt nicht zu hoffen brauchen, wenn nicht ein Jeder und eine Jede selbst mit nach Möglichkeit dafür sorgt, daß die „richtigen" Männer gewählt werden.

Ueber die Frage, wer die „Richtigen" sind, gehen die Ansichten naturgemäß auseinander. Indessen, wo so viel starkes Interesse und ehrliches Wollen vorhanden ist, wie im vorliegenden Falle, wo ein so sehr großer Prozentsatz der Bürgerschaft teilzunehmen verspricht an der Beantwortung der vorliegenden Fragen an dem Auswählen, da darf man getrost behaupten, daß in den Hauptfragen die Entscheidung im Sinne der absoluten Mehrheit der Bürgerschaft fallen wird. Angesichts dieses Interesses dürfen wir hoffen, daß die Wahl zum Besten der Stadt ausfallen, in Wirklichkeit auf die „Richtigen", diejenigen Kandidaten fallen wird, die für die Aemter, für die sie laufen, die berufensten sind.

Es würde kaum nötig sein, noch etwas zu der Wahl zu sagen, sich für diesen oder jenen Kandidaten schwer ins Zeug zu legen, wenn man die Gewißheit hätte, daß der ehrliche Wille auch das Können sicherte; das heißt, daß die Meinung, die die Wähler sich von den verschiedenen Kandidaten bilden, auch die richtige wäre. Wenn nicht die Möglichkeit vorläge, daß fälschliche Darstellungen, oder nebensächliche Fragen, die absichtlich aufgeworfen werden, die Fragen zu verdunkeln, das Urteil einer größeren und womöglich ausschlaggebenden Wählerzahl trüben mögen. Viele, wohl die Meisten, werden sich schon eine Meinung gebildet haben und zunächst wird natürlich ein Jeder und eine Jede seine Meinung für die richtige halten. Es wird sich aber für Jeden und Jede, die das Beste wollen, verlohnen, sich noch einmal zu fragen, ob sie in ihrer Stellungnahme für diesen oder jenen Kandidaten auch sich selbst und ihren wichtigsten Interessen treu blieben und nicht etwa sich von Nebensächlichem, oder Kleinlichem bestimmen ließen.

Vor Allem müssen wir Alle, die wir politisch unabhängig sind und das Beste für die Stadt und uns selbst wollen, nur immer vorhalten, was die Aufgaben der Beamten sind, die wir zu erwählen haben, und in welchem Geiste wir unsere Stadt verwaltet und regiert sehen möchten; wir müssen uns vorhalten, daß eine Stadt einem großen Geschäftsunternehmen, einer riesigen Korporation ähnlich ist und nach den Grundsätzen verwaltet und regiert werden sollte, die im Großgeschäft vorherrschen. Sodann, daß wir Bürger allesammt, sozusagen, Aktionäre dieser großen Korporation sind und mit ihr stehen und fallen: mit ihr Fortschritte machen und Verluste, oder Stillstand zu beklagen haben und auf die eine oder andere Weise bezahlen müssen für alle Fehler, die gemacht werden, für jegliche Unfähigkeit oder Vergeudung u. s. w., die sich in der Verwaltung breit machen mag.

Tun das die Bürger, dann werden sie gewiß das Richtige finden. Erwägen die Deutschen im Besondern die besonderen Verhältnisse, die zur Zeit herrschen, die eigentümliche derzeitige Lage des Deutschtums im Lande, seine Hoffnungen und die Gelegenheiten, die sich zur Zeit bieten, dann werden sie in besonderem Grade dazu beitragen, der Stadt Chicago die „richtigen" Beamten und Stadtväter zu sichern und sich und der Stadt besonders Gutes tun.

Helden, die keine sind.

Herr Ledebour hat im deutschen Reichstag eine Rede gehalten, die bei den Volksvertretern selbst Aufsehen erregte und auch wohl über die Grenzen des Reichs hinaus auf Abweisung stoßen wird. Herr Ledebour hat nach Frankreich hinüber gesprochen; die Zustimmung von jenseits der Vogesen, aus Belgien und aus England scheint ihm höhere Geltung zu haben, als der Beifall des deutschen Volkes; es scheint, daß ihm der Ruhm des „Genossen" Liebknecht nicht Ruhe ließ, und daß er die Aufmerksamkeit der Welt auch einmal auf sich lenken wollte. Da ihm ein anderes Mittel nicht gerade zur Hand war, so nahm er Stellung gegen das schändliche Betragen „unserer" Armee, und gegen den Befehl des Oberbefehlshabers im Osten, für jedes von den Russen zerstörte Dorf in Preußen, drei in Rußland zu zerstören, im Besonderen Stellung. Herr Ledebour ist nicht so dumm, nicht zu wissen, daß die Androhung von Vergeltungsmaßregeln doch nur den Zweck hat, den Feind von der willkürlichen Zerstörung von Werten und Menschenleben abzuhalten. Es ist ja schlimm genug, daß es im zwanzigsten Jahrhundert noch Völker gibt, die ihre Rache an Unschuldigen ausüben; aber Herr Ledebour selbst macht ja nicht einmal eine Ausnahme! Im Kriege treibt ein Keil den anderen; es ist ein allgemein anerkanntes Gesetz, daß nur die Armeen einander bekämpfen dürfen, und nur solche Werte allenfalls zerstört werden sollen, die dem Feinde die Möglichkeit zum Widerstande bieten. Die Zivilbevölkerung ist weder technisch noch moralisch als Feind anzusehen; eben so wenig der entwaffnete Soldat. Wenn dennoch die Russen alles niederbrannten, wo sie einzogen, oder was sie verließen, so ist es vom menschlichen wie rechtlichen Standpunkt nur allgemein verständlich, wenn denselben zu verstehen gegeben wird, daß Brandstifter und Raubmörder, auch wenn sie in Uniform stecken, gehenkt werden. Und es ist ferner begreiflich, daß es starker Drohungen bedarf, halbwilde Horden, wie sie aus den russischen Landen noch massenweise kommen, von barbarischen Handlungen abzuhalten. Ledebour selbst wird sich gewaltig wehren, wenn ihn einer rechts und links ohrfeigen würde; und er würde nicht einmal erst lange im Strafgesetzbuch suchen, ob ihm das auch juristisch erlaubt sei. Und überhaupt: er, der den Klassenkampf bis aufs äußerste verteidigt, hat erst recht das moralische Recht verloren, sich darüber zu entrüsten, wenn ein Oberstkommandirender den Russen ankündigt, daß er für jedes deutsche Dorf, das in Zukunft von ihnen in Brand gesteckt werde, drei russische Dörfer dem Erdboden gleich machen lassen werde. Es ist Ledebour überlassen, angesichts der barbarischen Greuel der Russen denselben eine eindringliche Rede darüber zu halten, wie verzeihlich solche Schandtaten sind und wie rücksichtslos es von Deutschen ist, sich zu wehren. Es ist wirklich schade, daß er nicht sofort ins russische Lager eilt und sein Missionswerk beginnt.

Es ist wunderbar, wie sich die Dinge in dem Hirn der Menschen verschieden abspiegeln. Gerade diese Ledebours bedenken sich keinen Augenblick, anderen ihre Anschauung aufzuzwingen. Eine mehr zu bedauernde Verkennung der Menschenrechte und der Pflichten gegen die eigene „Familie" konnte es gar nicht geben, als der Standpunkt der „Internationalen".

Fest bei dieser zu stehen, hieße im gegenwärtigen Moment geradezu seinen eigenen Genossen, die ihr Leben einsetzen für die Verteidigung und Erhaltung der Gesammtfamilie, in den Rücken zu fallen. Deshalb hat Scheidemann es für notwendig erachtet, dem Reichstag mitzuteilen, daß Ledebour lediglich seine eigene Ansicht und nicht die der Partei vertreten habe.

Im Auslande wird man allerdings dem Herrn Ledebour und seinem ebenso würdigen Freunde Liebknecht hohe Ehren erweisen. Man wird sich freuen, daß endlich Rußland, England und Frankreich in Mitten des deutschen Volkes zwei Verbündete gefunden haben. Wenn wir auch wissen, daß das eine Selbsttäuschung ist, so macht es doch auf die Unwissenden den Eindruck, als ob die Einheit des deutschen Volkes im Schwinden sei. Sie wissen nicht, daß es Menschen gibt, die, wie Herostrat den Tempel der Diana in Brand setzte, um in der Geschichte berühmt zu werden, eine Gelegenheit suchen, berühmt zu werden, eine Gelegenheit suchen, um sich einen Namen zu machen. Von Liebknecht war man das lange gewohnt. Er zehrte von dem Ruhm seines Vaters und der Mangel gerade an dem, was den „Alten" berühmt machte, verzehrte ihn.

Um sich dem Volke fortwährend in Erinnerung zu bringen, griff er zu Mitteln, die ihn notorisch machten, sowie sehr oft geeignet waren, die Partei in ein schiefes Licht zu setzen. Wäre Liebknecht — und das trifft auch auf Ledebour zu — aus den Reihen der Arbeiter hervorgegangen, dann würde er nicht den krankhaften Ehrgeiz haben, selbst angesichts des furchtbarsten Lebenskampfes des deutschen Volkes, auf Kosten desselben von sich reden zu machen. Ledebour war eifersüchtig auf den „Ruhm" des „Kollegen", aber beide haben sich aus der Partei hinausgeredet.

Was würde für die sozialdemokratische Partei gewonnen werden, wenn sie die Ansichten der beiden „Radikalen" und ihre Taktik sich zu eigen machen wollte? Die 1½ Millionen Wähler, die 3 Millionen Gewerkschaftler mit ihrem bedeutenden Vermögen, die Konsum- und Kooperativunternehmen mit Hunderten von Millionen Vermögen, sind doch ein so gewaltig integrirender Teil der Nation, daß die Vorstellung, denselben aus dem Ganzen herausreißen zu können, an Wahnsinn grenzt. In dem Augenblick, da die Partei für alle gesetzgebenden Körperschaften, Reichstag, Einzellandtage, Gemeindeverwaltungen, Vertreter wählte, stellte sie sich auf den nationalen Standpunkt. Sie erklärte durch ihre Tat, wenn auch nicht durch Resolutionen, daß sie im Interesse des Volkes — nicht einmal ausschließlich der arbeitenden Klasse — sondern im Interesse aller, an der Gesetzgebung in Staat und Gemeinde mitarbeiten werde. Schon vor mehr denn dreißig Jahren verließ sie den so sehr mißverstandenen Internationalismus, ehe er noch eigentlich [illegible] und nicht erst bei Ausbruch des Krieges. Was in den ersten Tagen des August v. J. geschah, war nur eine, durch die unbezwinglichen Tatsachen notwendig gewordene Entschließung und nicht „ein Verrat" an dem „ewigen Prinzip der internationalen Sozialdemokratie", die nicht existirt, außer in einem Gedankenaustausch über diskutable Theorien. Selbst wenn die Möglichkeit eines Sieges des Sozialismus gegeben wäre, so könnte er doch nur im nationalen Boden blühen, denn auch der „Sozialismus" wird sich den nationalen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen eines Volkes anpassen müssen, so schwer gewisse Wolkenstürmer auch daran tragen werden. Nur diese werden auch in den Ledebours und Liebknechts „Helden" sehen.

Der Angriff auf die Dardanellen.

Manche Menschen haben das Unglück, mit Lob und Tadel immer die rechte Zeit zu versäumen. Von den vielen berufenen Kritikern der Kriegsoperationen zu Wasser und zu Lande, denen man doch gewiß nicht nachsagen kann, daß sie ihre Leser zur Benützung von Vergrößerungsgläsern zwingen, wenn die Engländer irgend einen gottverlassenen Steinbruch erobert haben, läßt sich kein Wort der Anerkennung für dieses maritime Husarenstück der verbündeten Flotten vor den Dardanellen hören. Und doch war ihr Versuch, dieselben zu forciren, trotz Forts, Minen, Torpedostationen, trotzdem ihnen der Befestigungszustand jedenfalls bekannt war, ein Wagniß, das ähnlich dem berühmten „damn those mines" des amerikanischen Admirals Farragut, trotz seines Mißlingens bei Freund und Feind Anerkennung finden sollte. Anstatt sich auf wochen-, vielleicht monatelange indirekte Beschießung der von See aus unsichtbaren Forts einzulassen, fuhr das englisch-französische Geschwader 15 Meilen weit zwischen zwei Ketten unbeschädigter Forts hindurch und beabsichtigte, auf diese Weise die nächsten Befestigungen zu zerstören, vielleicht sogar den Knoten mit einem Streich durchzuhauen und, koste es was es wolle, das Marmarameer zu erreichen. Ob diese Tollkühnheit nun einem ehernen politischen Druck, oder der persönlichen Initiative des englischen Kommandirenden entsprang, jedenfalls wird sie sich mit dem Bombardement der englischen Küste bei Scarborough durch eine deutsche Kreuzerdivision, ungeachtet der englischen Flotte und Minen, an die Reihe der wagemutigen Taten zur See anschließen, die dieser Krieg hervorgebracht hat.

Aus den widersprechenden Gerüchten über die Erfolge und Mißerfolge der Beschießung, die dem letzten Angriff voranging, und dieses selbst, läßt sich nur schwer ein Bild der wirklichen Sachlage formen. Es scheint jedoch, daß die Wachforts zu beiden Seiten des Einfuhrtores, Sedil-Bahr und Kumkalesi, sowie die landwärts zunächst gelegenen Batterien zerstört sind, sonst hätten zum Mindesten die Minenfischboote ihre Arbeit unmöglich gefunden. Das kann viel, aber auch sehr wenig bedeuten, denn es ist kaum anzunehmen, daß die gegen See zu im freien Schußbereich der Schiffe gelegenen Forts sehr stark gehalten waren; der Schwerpunkt der Verteidigung ist jedenfalls weiter landwärts gelegen, wo sich der unvermeidliche Nachteil älterer Konstruktion der Forts gegenüber den neuesten, frisch ausgerüsteten Schiffen weniger geltend macht. Dauernde Befestigungen sind mit ihren Panzerkuppeln, Munitionsdepots, Richtmaschinen, ihren Raumverhältnissen und anderem auf bestimmte Abmessungen der Geschütze eingerichtet. Wird nun ein neueres, größeres Geschütz konstruirt, so sind trotz aller Voraussicht langwierige Umbauten notwendig, und auch in reicheren Staaten als es die Türkei ist, können die Forts mit dem Schiffbau meistens nicht Schritt halten. So kann es als gewiß gelten, daß die Landforts der Dardanellen keine Geschütze aufweisen, die den 38 Cmtr.-Kanonen der sogleich nach ihren Probefahrten entsendeten „Queen Elizabeth" ebenbürtig waren. Gegen dauernde Befestigungen spielt jedoch die Tragweite eine noch größere Rolle als im Seekrieg, weil die Entfernungen aus der Karte entnommen werden und daher fehlerfrei sind und auch bei anderen wichtigen Schußelementen genauere Bestimmung möglich ist. Auch wenn der Bericht, deutsche 42 Cmtr.-Haubitzen seien auf einem weiten Schienennetze allen bedrohten Stellen zugänglich gemacht worden, die Wahrheit sagt, so blieb den englischen Schiffen für die nunmehr zerstörten Außenforts doch der Vorteil weit größerer Tragweite, denn Haubitzen oder gar Mörser erreichen infolge ihrer geringen Rohrlänge nicht die Schußweiten der Schiffsgeschütze.

Deshalb ist zu erwarten, daß die stärksten Forts an Stellen gelegen sind, welche die Schiffe erst auf die Entfernung von wenigen Meilen in Sicht bekommen. Dann sind sie auch indirektem Steilfeuer ausgesetzt, das gegen Schiffe um so furchtbarer wirkt, als ihr stärkster Schutz, der Gürtelpanzer, nur ihre Seiten deckt, und ihr Schutz gegen oben zu, das Panzerdeck, gegen großkalibrige Geschosse unwirksam ist. Die Taktik der Alliirten stellt sich in folgender Weise dar: Erst die gegen See zu am weitesten vorgeschobenen Kanonen zum Schweigen bringen, dann mit kleinen Schiffen, die wegen ihrer geringen Tauchweite und Tiefe selbst nicht gefährdet sind, die Minen räumen; dann mit den Schiffen gegen die nächsten Forts vordringen. Das scheint ihnen nun nicht so leicht zu werden. Es ist anzunehmen, daß die Deutschen Minen mit Selbstbewegung erdacht haben, etwa nach Art der Torpedos mit eingebautem Reservoir komprimirter Luft und zwei Propellern mit Gegenbewegung, die sich nach kurzer Reise an beliebiger Stelle je nach Einstellung gewisser Richtmittel automatisch verankern. Wenn dies der Fall ist, dann haben die Verbündeten niemals die Sicherheit, daß eine geräumte Strecke nicht sogleich wieder minenverseucht ist. In den Dardanellen liegen jedoch die Verhältnisse noch günstiger für die Türken, weil eine beständige Strömung seewärts zu herrscht, der sie nur unverankerte Minen anzuvertrauen haben, um sicher zu sein, daß die Grüße auch bestellt werden. Dazu kommen durch Gestrüpp, Erde und anders maskirte Landtorpedostationen, die lanziren, sobald die Schiffe an ihnen vorbeifahren.

Allen diesen Hindernissen gegenüber ist das französisch-englische Geschwader eingefahren, allerdings sehr bald wieder mit blutigen Köpfen herausgekommen. Der schwerste Verlust war die Außergefechtsetzung des Schlachtkreuzers „Inflexible", die voraussichtlich die Entsendung einer gleich starken Einheit aus den englischen Gewässern erfordert. Als Materialverlust ist auch das Sinken der „Africa" empfindlich, die als Vordreadnought in der Seeschlacht wahrscheinlich noch brav mitgetan hätte. „Irresistible", „Bouvet", „Gaulois" waren Schlachtschiffe älterer Konstruktion, „Amethyst" ein kleiner Kreuzer. Immerhin wird auch ihre Einbuße durch den Mannschaftsverlust und den moralischen Einfluß auf das große, um feine technische Unterschiede weniger besorgte Publikum sich fühlbar machen. Vor allem aber in Konstantinopel selbst und in der großen mohammedanischen Welt. Wie groß auch die deutsche Hilfe gewesen sein mag, Unverständniß, Unwillen gegenüber, und ohne wirksamste Mitarbeit von Seite der Türken wäre diese erfolgreiche Abwehr wohl nicht gelungen. Zum ersten Male seit undenklicher Zeit zeigt der Halbmond wieder etwas von seinem alten Glanze.

Feldpostbrief.

Als deutscher Reservist in Kanada verhaftet.

Im Folgenden erzählt ein deutscher Reservist, wie er in Kanada nach Kriegsausbruch verhaftet und in ein Konzentrationslager gesteckt worden ist, und wie es ihm dann gelungen ist, sich auf amerikanisches Gebiet zu retten:

Am 24. Oktober als verdächtiger Deutscher in Kriegsgefangenschaft genommen wurde ich mit noch mehreren Leidensgefährten nach dem nördlichen Kanada in ein Konzentrationslager geschafft. Wir mußten Gouvernementsarbeit tun, Wege ausbessern und Wald kultiviren. Untergebracht wurden wir in Zelten, die gegen den herrschenden Schnee und die Kälte vollständig ungenügend sind. Eine dünne Decke zum Zudecken und eine für die schwere Arbeit ganz unzureichende Nahrung, bei der die meisten sicherlich langsam zugrunde gehen werden. Nach und nach gewann ich das Vertrauen des meine Abteilung beaufsichtigenden Sergeanten. Ich konnte mir kleinere Spaziergänge erlauben und mich über eine Fluchtmöglichkeit orientiren. Vor sechs Tagen kniff ich aus, marschirte 19 Stunden, durchschwamm in zwei Stunden den einen See und war auf amerikanischem Gebiet. Mit Hilfe deutschfreundlicher Amerikaner gelang es mir, New York zu erreichen.

Das Bitterste in der Gefangenschaft war die Ungewißheit über Deutschlands Schicksal, und es war ein herrlicher Genuß, als ich mich über die rechte Lage informiren konnte. Ehe ich gefangen genommen wurde, konnte man nur täglich in kanadischen Zeitungen lesen: „100,000 Deutsche gefangen, 200,000 verwundet. Russen auf dem Wege nach Berlin. Breslau genommen. Der deutsche Kronprinz tot. Der deutsche Kaiser macht Selbstmordversuch." Und ähnliches mehr, so daß, wenn man am Ende der Woche die deutschen Verluste zusammenstellte, man glaubte, noch eine Woche, und es sind keine Deutschen mehr übrig. Gott sei Dank ist ja alles anders gewesen.

Um mich in meiner Wohnung festzunehmen, waren drei Gemeine und ein Unteroffizier mit geladenem Gewehr und aufgepflanztem Seitengewehr erschienen. Ich bediente gerade Kunden. Der Unteroffizier fragte, ob ich Deutscher sei. Ich bejahte. Ob ich Reservist sei. Er frug englisch und in tat, als ob ich diese Frage nicht verstände. Nun leerte er meine Taschen aus und fand außer Paß und Führungszeugniß noch die Bestätigung des deutschen Konsuls, daß ich mich ordnungsgemäß gemeldet hatte. Uebersetzt hatte es ihm ein mit mir tätiger Elsässer, ein ganz gemeiner Deutschenfresser. Wertsachen und Geld wurden selbstverständlich annektirt. Ueberhaupt herrschte ein ganz gefährlicher, durch englische und französische Zeitungen aufgestachelter Deutschenhaß. Der Geschäftsführer, ein durchaus loyal gesinnter Engländer, warnte mich, nach Geschäftsschluß noch auf die Straße zu gehen, da der Krieg den Leuten die Köpfe verdreht hätte, und es nicht unwahrscheinlich sei, daß es bei Erkanntwerden als Deutscher das Leben kosten könnte. Und ich habe ganz brutale Aeußerungen dieses Hasses gesehen, den der hauptsächlich französisch-kanadische Mob ausüben konnte, ohne von den dabeistehenden Polizisten gehindert zu werden. Im Gegenteil, gleich am Tage nach Englands Kriegserklärung entließen alle größeren Betriebe die bei ihnen beschäftigten Deutschen und Oesterreicher. Betroffen wurden davon 600 bis 700 Arbeiter in Montreal allein, von denen die meisten ohne nennenswerte Ersparnisse sind, die sie wahrscheinlich auch bis zum Eintritt des hier furchtbar strengen und langen Winters aufbrauchen werden. Und dann sind sie einem namenlosen Elend preisgegeben. Denn daß die Regierung oder die Stadtverwaltung für sie sorgen wird, ist nicht zu erwarten.

Ich bin erst einige Tage hier in New York und muß mich erst mal richtig umtun. Nach Deutschland fahren kann man jetzt nicht, denn das Konsulat erläßt Warnungen, daß die Engländer jedes Schiff anhalten und nach Angehörigen feindlicher Staaten durchsuchen, welche sie dann nach Konzentrationslagern expediren. Dazu habe ich nicht zum zweitenmal Lust.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Leichenbegängnis von Flieger bombardirt.

Der katholische Feldgeistliche einer Reserve-Division, Universitätsprofessor Dr. Ludwig Bauer, hat folgenden Bericht erstattet: „Der Unterzeichnete hatte gestern, den 5. November, Mittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Dadizeele eine Beerdigung verstorbener Soldaten abzuhalten. Da der evangelische Feldgeistliche nicht anwesend sein konnte, so hielt ich diese Beerdigung allein ab. Als eben die zwei Offiziere, die zu begraben waren, und von den übrigen Toten einer oder zwei ins Grab gesenkt waren, erschien unmittelbar über uns ein feindlicher Flieger. Obwohl er nicht sehr hoch flog und bei dem klaren, durchsichtigen Wetter genau erkennen mußte, daß wir auf dem Friedhof waren, um eine Beerdigung vorzunehmen, warf er zwei Bomben auf uns herab, von denen die eine in unmittelbarer Nähe des Friedhofes einschlug, so daß die Stahlsplitter in den Friedhof hereingeschleudert wurden. Da wir uns alle sofort platt auf den Boden warfen, wurde glücklicherweise Niemand verletzt.

„Genehmigt".

Aus weiter Ferne kam der in einem Schützengraben geschriebene Feldpostbrief, in dem „ihr" Bräutigam schon seit Wochen verweilte. „Sie" las den Brief immer von neuem und war insbesondere von den letzten Worten desselben begeistert, sie lauteten: „Tausend Küsse gebe ich Dir, sobald ich nach Hause komme." In großen, wuchtigen Lettern steht der amtliche Vermerk dabei: „Genehmigt". „Sie" errötet immer wieder und meint schließlich: „Wie streng man doch jetzt die Soldaten hält. „Er" mußte also eine Bewilligung verlangen, mir nach dem Krieg einen Kuß geben zu dürfen."

— Der unrechte Platz. — Schutzmann (einen Strolch aufrüttelnd, der vor dem Theater eingeschlafen ist): „Sie, stehen Sie auf, wenn Sie schlafen wollen, gehen Sie gefälligst hinein!"

Neue Kriegs-Verlustlisten.

20 Bücher

(Nr. 1 bis 20 soweit bis heute erschienen). Zusammen für.........$1

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858. dibofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Lehmann, geb. Geilenkirchen,

Tochter des verstorb. Peter Geilenkirchen, im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1851 W. 31. Str., nach der St. Mauritiuskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Lehmann, Gatte.
Matthias, Joseph, Katherine und John Spies, Frau M. Phillips, Frau Magdalena Hachn, Kinder.
Frau Barbara Geilenkirchen, Mutter.
Matthias Geilenkirchen, Frau M. Franzen, Frau Johanna Henderson, Frau Elizabeth Tangier, Frau Barbara Zanin und Frau Katherine Hultman, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Helena Frerksen

am Montag, den 22. März, im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4621 N. Laramie Ave., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Frerksen, Gatte.
Elaine, Tochter.
Louisa Weight, Mutter.
Ernest, Minnie und Johanna, Geschwister, nebst Verwandten.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Agnes Hallmann

(Tochter der verst. Matilda, geb. Braun) am 22. März im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 9:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2022 West 21. Place, nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Felix Hallmann, Vater.
Mathilda Braun, Großmutter.
Frank, Willie, John, George, Harold und Eleanore, Brüder.
dimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Augusta Dinse

am Montag, den 22. März im Alter von 66 Jahren nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2146 Wellington Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dinse, Gatte.
Max Stolpe und Edward Dinse, Söhne.
Marie Stolpe, Schwiegertochter. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Charles Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 875 N. Hermitage Ave., am Mittwoch, den 24. März 1915, um 1 Uhr Nachmittags, mit Automobile nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Carolina Haase, geb. Scheunemann, Gattin.
William, Frau Augusta Schulte, Frank und Ernest Haase, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Augusta Hinske

am 21. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachm. 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobile nach dem Montrose Friedhof.

Milwaukee, Wisc., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Universal-Kalender

Ein Jahresbuch des Unterhaltenden und Nützlichen. Vier starke gebundene Bände mit über 2000 Seiten Text und vielen hundert Illustrationen; Preis per Band, jetzt nur 75c. Alle anderen Kalender ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. KROCH & CO.

Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Louise Behk, geb. Naeger,

(Wittwe des verst. Wilhelm Behk und Mutter der verst. Jennie Enders) am 23. März im Alter von 82 Jahren und vier Monaten gestorben ist. In Tilsit, Ostpreußen, geboren. Beerdigung am Freitag, den 26. März, vom Trauerhause, 7424 Harvard Ave., um 12 Uhr Mittags, mit Automobile nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und August Behke, Söhne.
Louise Gouger, geb. Behke, Tochter, nebst Enkeln.
dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

John Schweyer

(Gatte der verstorb. Louise Schweyer) am Montag, den 22. März, entschlafen ist im Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1458 West 12. Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Richter (geb. Schweyer) Tochter.
Arthur Richter, Schwiegersohn.
Louise, Elsa, John Richter, Enkelkinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick Blohm

am 23. März 1915 im Alter von 77 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1945 Farragut Str., aus nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William G. und Edward H. Blohm, Kinder.
Hattie und Frieda Blohm, Schwiegertöchter.
dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Edward Probst

(Gatte der verst. Marie Probst) am 22. März 1915 im Alter von 80 Jahren und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 1623 N. Halsted Str., aus nach Rosehill Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Walter Zornow

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 22 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, seiner Mutter, 2708 Melrose Str., nach der evang.-luth. Concordia Kirche, Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Zornow, geb. Brauer, Gattin.
Wilhelmine Zornow, Mutter.
Otto, Franz, Friedrich, Wilhelm, Heinrich, Eduard, Erich, Brüder.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Otto Huebner

Vater des verstorb. Otto Huebner jr., im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1812 N. Kedzie Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Huebner, geb. Woltow, Gattin.
Gustav, Lottie und Louise, Kinder.
George Huebner, Enkel.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Caroline Mensching, geb. Glawe,

Gattin des verstorb. August Mensching, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1435 Clybourn Ave., nach der Zweiten Deutschen Baptistenkirche, Willow und Burling Str., von da mit Automobilen nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Caroline Gronbacher, Ernest und Marie Mensching.
modi

Todesanzeige.

Beethoven deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere langjährige Finanzsekretärin Schwester

Augusta Hinske

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, von Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobile nach Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich 1 Uhr 30 Min. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Scholnecht, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

John J. Miller

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung finet statt am Mittwoch, den 24. März, um 1 Uhr Nachmittags von der Wohnung seiner Schwester, 1665 S. Central Park Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edwin, Frau Hattie Kampholz, Frau Jeanette Scriber, Helen und John, Kinder.
Frau C. Kalbow, Frau A. Schrank, Charles, Ernst, Carrie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Ritz

(Wittwe des verst. William Ritz) am 22. März 1915 in der Wohnung ihres Sohnes Edw. Ritz, 11950 Princeton Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, von der Zions-Kirche, Ashland und Hastings Str., um 2:30 Nachm., mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Charles Ritz, Kinder.
Frau Charles Ritz, geb. Brandt, und **Frau Aug. Ritz**, geb. Mundinger, Schwiegertöchter.
dmi

Todesanzeige.

Bella Dona Loge Nr. 700, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Huebner

am Sonntag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, Nachm. 1 Uhr, nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 12 Uhr in unserer Logenhalle anwesend zu sein, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Traub, Protector.
A. C. Hofmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute Mutter

Minna Pfister, geb. Patz,

im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 3 Uhr Nachmittags, von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., aus nach Wunders. Der trauernde hinterbliebene Sohn: **Wm. C. Pfister.**
dimi

Gestorben: Arnold Schmidt, 54 Jahre alt (geb. Zürich, Schweiz), Beerdigung Mittwoch, 24. März, von 708 Wells Str. nach Oak Ridge Friedhof. Zug verläßt Jll. Zentralbahnhof, Fuß der Randolph Str., um 12:15 Uhr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Herman Frobel

(Sohn der verstorb. Albertine Frobel) nach schwerem Leiden im Alter von 32 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1816 Haddon Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Frobel, Vater.
Frau Ida Westendorf, Frau Martha Fritz, Hannah, Minna, Paul und Edwin Frobel, Geschwister.

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
Damit will ich vor Gott bestehen,
Wenn ich zum Himmel werd' eingehen.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Michael Bayer

im Alter von 64 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 24. März 1915, punkt 8 Uhr 30 Morg., vom Trauerhause, 1842 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Aloysia Bayer, Gattin.
Karl und Michael, Söhne.
Frau Mary Wissinger, Tochter.
Herr Fred Wissinger, Schwiegersohn.
Frau Mary Bayer, Schwiegertochter;
modi nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jacob Schaefer,

geliebter Gatte der verstorb. Therese Schaefer, geb. Cloidt, am 21. März 1915 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 9:45 Vorm., vom Trauerhause, 4322 Sheridan Road, nach der St. Marys of the Lake Kirche, Sheridan Road und Buena Parkway, wo um 10 Uhr Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles J. Peter J. Fred W. und Frank G. Schaefer.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Emma Borck

im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1217 Kolin Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Borck, geb. Tepper, Mutter.
Ida Pehlke, Schwester.
Herman Pehlke, Schwager.
William, August, Theodore, Charles und Fred Tepper, Geschwisterkinder.
dimi

Todesanzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Finanzsekretärin Schwester

Auguste Hinske

am 21. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenbestatter, Fr. Mueller, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., nach Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Jenssen

am 21. März im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr Nachmittags, von 2627 Iowa Str. aus nach der St. Mathews-Kirche, Washtenaw Ave. und Iowa Str., von da mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Jenssen, Gattin.
Harry Jenssen, Frau Miene, Frau Goldammer, Frau A. Cone, Frau Bartels und John Schwenn, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Augusta Hinske,

Familie wohnt 829 N. May Str., am 21. März 1915 gestorben ist. Die Leiche liegt in der Kapelle 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. Die Beamten von allen Logen sind gebeten, dies zu beachten.
modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Carl H. W. Koopmann

(Gatte der verst. Elizabeth Koopmann), in dem Familienheim, 2029 West Congreß Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 25. März, Nachm. 2 Uhr, nach Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Walter und Alma, Kinder.

Mitglied der North American Union, Local 77.

Gestorben: Gustav Fernitz, M. D., 71 Jahre alt; geliebter Vater von Gustav Fernitz jr., Frau Margareth Beuchner, Frau Emma Rath. — Beerdigung Mittwoch, 2 Uhr Nachm., von 1255 N. Robey Str., mit Autos nach Rosehill. — Louisville, Ky., und Königsberg, Ostpreußen, Deutschland, Zeitungen bitte zu kopiren.
modi

Gestorben: Arthur Meister, im Alter von 20 Jahren, geliebter Sohn von Paul und Mary Meister, Bruder von Marie und Fred Meister. Beerdigung Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, von 1841 N. Sawyer Ave., mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof.
modimi

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Arndt, geb. Lubitz,

welche heute vor einem Jahre am 23. März 1914 gestorben ist.

Die treue Mutter, die Gott uns gab,
Die mußten wir senken zu früh ins Grab.
Vielgeliebte Mutter, die du schläfst jetzt
sanft in stiller Ruh',
Nie auf diese Erde mehr blickst du zärtlich auf uns nieder.
Die treue Hand, die uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freude und Trost hat uns verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten

August Arndt nebst Kindern.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Jll.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Busch Temple

Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Wegen plötzlicher Erkrankung von Frl. Crone wird Dienstag und Mittwoch **Die Kinder der Exzellenz**, Preislustspiel in 4 Akten von E. von Wolzogen gegeben werden.

Donnerstag, 25. März (unter den Auspizien des Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereins): **„Der Viehhändler von Oberösterreich"**. Volksstück mit Gesang.

Heute! Salvator-Fest

im

Edelweiss Pavillon,

835 West North Avenue. mo—fr

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herold's Orchester
dibofa

Spezialisten
— in Knaben- —
Konfirmations-Anzügen
seit über 27 Jahren.

Lange und kurze Hosen-Anzüge

Positiv die besten je offerirten Werte — feinste reinwollene blaue Serges, elegant geschneidert in den allerneuesten Facons für Knaben — Anzüge, welche Ihr nirgendswo anders zu weniger als einem Drittel mehr des Preises, den wir verlangen, erhalten könnt — Die **Benson & Rixon Co.** hat seit vielen Jahren eine Spezialität aus Konfirmationsanzügen für Knaben gemacht. Ihr solltet nicht einen Augenblick zögern, hier zu kaufen. Eine absolute Garantie mit jedem Anzug gegeben.

$3.95 bis $15

FREI Eine wunderhübsche Uhr und Kette mit jedem Konfirmations-Anzug für Knaben — im Wert von $5.00 und darüber

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

BENSON & RIXON CO.
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA ST.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Der Fall von Przemysl. — Festungen im Allgemeinen nebensächlicher Bedeutung. — Die Schwerkraft liegt in der Feldarmee und den modernen Feldbefestigungen. — Vergleich zwischen der Lage an den Dardanellen und an der Aisne. — Deutschland überzeichnet seine Kriegsanleihe fast ums Doppelte. — Der Milliardenpump der Alliirten ins Wasser gefallen.

Przemysl ist gefallen, und in Rußland feiert man Siegesfeste. Viel geändert ist an der Kriegslage dadurch nicht; denn maßgebende Militärs halten überhaupt nicht mehr viel von Festungen. Dieser Krieg hat den Beweis dafür erbracht. In 3 Tagen fiel Lüttich, in 8 Tagen Antwerpen und in 2 Tagen Maubeuge. Als Stützpunkt ist ja eine Festung nicht zu unterschätzen, aber entscheidend für den Ausgang des Krieges ist sie nicht. In Oesterreich-Ungarn ist viel zu viel parlamentirt worden, und die nahe Zukunft wird es zum eisernen Muß zwingen. An Mitteln dazu fehlt es wahrhaftig nicht. Deutschland hatte vorgesorgt und leiht seinem Bundesgenossen die starke Bruderhand in jeder Beziehung. Daß der Zar sich in Tokay an einem Glas Ungarwein stärken wird, dazu wird es nicht kommen. Es sind große deutsche Truppenkontingente unterwegs, um die Oesterreicher und Ungarn zu stützen. Wien hat ferner angeordnet, daß zum Dienst **alle** verfügbaren Mannschaften herangezogen werden, und es steht zu erwarten, daß die Frühjahrs- und Sommercampagne nachdrücklicher in Fluß kommt, als man gemeinhin annimmt. Die Witterungsverhältnisse, die während des Winters die Operationen bedenklich hinderten, fallen jetzt von selbst hinweg. Es wird gegen die Russen in Galizien eine kräftigere Sprache geführt werden. Przemysl war ja an sich abgeschnitten. Aber Krakau darf unter keinen Umständen preisgegeben werden. Die Russen werden sich ohne Frage bemühen, auch Krakau zu nehmen. Das wird ihnen aber nicht gelingen, da dort eine starke Feldarmee tätig ist, die es nicht notwendig hat, sich auf diesen befestigten Punkt zu stützen.

Verlassen wir den galizischen Feldzug und kommen wir nochmals auf die Dardanellen zurück. Dort haben die Türken neben den bekannten Forts Feldbefestigungen angelegt, die sich besser bewähren wie ein reguläres Fort. Man könnte fast einen Vergleich ziehen mit den deutschen Feldbefestigungen an der Aisne, die sich trefflich bewährt haben. Diese neuen Befestigungen sind „beweglicher" Natur. Der Feind weiß nie mit Sicherheit, worauf er sein Feuer zu richten hat. Daher kommt es, daß die Aufwendungen der Alliirten in keinem Verhältniß stehen zu den Opfern, die die Angriffe erfordern. Wenn die Alliirten melden, die oder die Batterie ist zum Schweigen gebracht, so ist das bloß eine Sinnestäuschung. Auf den entlang dem Ufer gelegten Feldbahnen fährt das schwere Geschütz von dannen, und von einem neuen Standpunkt aus, auf den der Feind nicht eingeschossen ist, schießt es kreuzfidel weiter, und was das Schönste ist, es trifft auch!

Das Tagesereigniß ist, daß die zweite Kriegsanleihe Deutschlands um rund 4 Milliarden Mark überzeichnet ist. Das ist wohl das Größte, was je das deutsche Volk geleistet hat. — Demgegenüber: Preisend mit viel schönen Reden ihrer Länder Wert und Zahl, saßen die Finanzminister Englands, Frankreichs und Rußlands in London zusammen, um eine gemeinsame Anleihe von vielen, vielen Milliarden zu beschließen. Und just wie einst die deutschen Fürsten im Kaisersaal zu Worms, rühmten die Herren Lloyd George, Ribot und Bark den Reichtum ihrer Völker. Große Städte, reiche Klöster pries der Russe, üppige Felder, edlen Wein besang der Franzose, auf Indiens Schätze, auf die stolzen Schiffe wies der Brite. Und angstvoll lugten der Belgier, Serbe, der Montenegriner über den Zaun; denn auch ihnen sollte ein Brocken vom Tische des Reichen zufallen. Und nun ist der schöne Plan ins Wasser gefallen, dort, wo es am tiefsten ist. Die 10 Milliarden — oder waren es 20? — die man in London, Paris, Petersburg, Tokio und New York aufbringen wollte, sind zerstäubt, zerflattert, zerflogen, ehe sie noch eines Menschen Auge sah. Das enge Band, das die Freunde umschlingen und die Freundschaft verdichten sollte, ist zerspliſſen und zerrissen, ehe es noch geknotet war. Warum? Man traut einander nicht über den Weg. Man fühlt es in London, daß die Last an den eigenen Beinen Englands hängen bleiben würde, sieht auf die sinkende Handelsbilanz und auf Frankreichs verkümmerte Finanzen, auf die Zurückhaltung der Börse von New York und Japans leere Börse, wägt die Sicherheiten, die Rußland bietet, und schließt den Geldschrank ab. Sehe jeder, wie er's treibe, sehe jeder, wo er bleibe, und wer steht, daß er er nicht falle. Und so wurde dann beschlossen, daß die 3 Großmächte die Kosten für Deutschlands Erdrosselung im eigenen Lande aufbringen sollen. Es ist nur ein Pflästerchen auf die Wunde, wenn bestimmt wird, daß, wenn für Einkäufe im Ausland Geld notwendig werden sollte, **der** Staat einspringen soll, der am meisten Geld hat. Dazu wird sich England gewiß nicht drängen. — Der letzte und tiefste Grund für das Scheitern des Projekts liegt zweifellos in der doppelten Erkenntniß, daß man erstens für die eigenen Zwecke ungeheuer viel mehr „Pounds" braucht, als man in den schönen Maientagen der Hoffnung auf einen raschen Einmarsch in Berlin annahm, und daß man zweitens die völlige Vernichtung der russischen Dampfwalze zu ahnen beginnt, und sein schönes Geld nicht der zerstörten Hoffnung nachwerfen will. — Aus der Bukowina sind die Russen geworfen. Von den Karpathen her speien die Krupp- und Skoda-Geschütze Feuer und Flammen in ihre Reihen; vor Warschau würgt sie der Tod am Halse, in Plock und Bielsk sind die deutschen Kolonnen erschienen, und Hindenburgs wilde verwegene Jagd hinter den Schändern Ostpreußens her wirft Opfer auf Opfer zu Boden. Das ist nicht sehr tröstlich für die 3 Männer im glühenden Ofen: Ribot, Lloyd George und Bark. Das hebt nicht, sondern senkt Rußlands Kredit, und die Erwägung, daß auch der „Heilige Krieg" an seinem Marke zehrt, öffnet nicht Old Englands milde Hand — so wenig, wie die Lage Rußlands die vielumworbenen Neutralen anspornt, sich vom Kissen zu erheben und sich in die Nesseln zu setzen. Ist es doch in Rumänien ganz stille und Bulgarien mehr als verdächtig geworden. Dieser verwünschte Hindenburg! Ohne Geld aber war schon zu den Zeiten des seligen Montecuculi die Kriegführung unmöglich!

Kriegshumor.

Der Zar ist mit seinen Generalen unzufrieden und hat sieben von ihnen den Laufpaß gegeben.

Merkwürdig, daß gerade in Rußland, wo doch sonst im Frieden das „Anführen" so allgemein im Gebrauch ist, die Generale nichts davon verstehen. „Kladderadatsch"

Der sterbende Soldat.

(Das ergreifende Gedicht wurde in dem Rock eines in Frankreich verwundeten und im Lazarett zu Andernach verschiedenen Soldaten gefunden.)

Die Kugel traf,
Mich ruft der Tod,
Und alles tritt zurück.
Jetzt end' ich meinen Lebenslauf
Und all mein Lebensglück.
Wer auf der Welt was Liebes hat,
Der blieb' so gern allhier.
Ade, ade, du schöne Welt,
Ich scheide schwer von dir

Die Wunde brennt,
Das Auge bricht,
Schon schwindelt's um mich her.
So früh schon schickt man mich ins Feld,
Jetzt lieg' ich sterbend hier.
Ade, ade, du Sonnenlicht,
Dich schau ich nimmermehr.
Ade, ade, du schöne Welt,
Ich scheide schwer von dir.

Freund, wenn du heimkehrst,
Grüß' mein Lieb,
Sag', daß ich sterben muß!',
Sag', daß ich treu sie hab' geliebt,
Treu bis zum Tod ins Grab.
Wer auf der Welt was Liebes hat,
Der blieb so gern allhier.
Ade, ade, du schöne Welt,
Ich scheide schwer von dir.

Sag', wo ich ihre Locke trug,
Traf mich das kalte Blei,
Der Schuß, der durch die Locke ging,
Riß mir das Herz entzwei.
Wer auf der Welt was Liebes hat,
Der blieb' so gern allhier,
Ade, ade, du schöne Welt,
Ich scheide schwer von dir.

G. E. Reich.

Das Mehl-Postpacket.

Der Ball im Rollen. — Das Eis gebrochen. — Der sentimentale Wert der Gedanken.

Der Nahrungsmittelversand nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn durch die Packetpost hat großen Umfang angenommen. Bei der Geschäftsstelle der „Abendpost" sind bereits Hunderte von Bestellungen auf solche Packete aufgegeben worden. Bei den großen „down town Geschäftshäusern, welche sich bereit erklärt haben, Aufträge für solche Postsendungen unmittelbar zu übernehmen, muß die Zahl der Bestellungen bereits in die Tausende gehen. Diese Geschäftshäuser sind:

Siegel Cooper & Co.
„Boston Store"
„The Fair"
Rothschild & Co.
„Hillman's.

Angesichts der bekannten Zuverlässigkeit dieser Geschäftshäuser darf ein Jeder sich überzeugt halten, daß sein etwaiger Auftrag prompt und „preiswürdig" ausgeführt wird.

Wer sich nicht an eine der genannten Firmen wenden will, der mag nach wie vor seine Bestellung an die „Abendpost" einsenden und sich prompter Ausführung versichert halten.

In der „Packetart"-Liste mußte eine Aenderung getroffen werden, da das Postamt erklärte, Packete mit Fleischwaaren, die leicht verderben, nicht annehmen zu können. Sie stellt sich nun wie folgt:

Nr. 1. 10 Pfund feinstes Weizenmehl. Preis..............$1.90
No. 2. 5 Pfund feinstes Weizenmehl;
5 Pfund Nudeln............................$2.10
No. 3. Fällt aus.
No. 4. 5 Pfund Mehl;
3 Packete Makaroni;
3 Packete Spaghetti............................$2.00
Nr. 5. 5 Pfund Mehl;
3 Pfund Reis;
2 Pfund Nudeln............................$2.00
No. 6. 5 Pfund Mehl;
1 Quart Präserven;
1 Büchse Peanut-Butter............................$2.00
Nr. 7, 5 Pfund Mehl;
5 Pfund prima Reis............................$2.00
Nr. 8. 3 Pfund Reis;
1 Packet Tee;
1 Packet Kakao............................$2.15
Nr. 9. 5 Pfund Mehl;
2 Pfund Reis;
½ Pfund Tee;
½ Pfund Kakao............................$2.20
Nr. 10. 10 Pfd. Sack prima Reis............................$2.00

Diese Preise schließen selbstverständlich Porto und Verpackungskosten und alle sonstigen Unkosten ein.

Zu bemerken ist, daß in allen Fällen die Qualität vorzüglich und der Preis so niedrig wie unter den Umständen möglich gestellt ist.

„Versichert" im eigentlichen Sinne des Wortes werden Postpackete, die für's Ausland bestimmt sind, nicht. Durch die Einzahlung von zusätzlichen 10 Cents sichert man sich nur die „Einschreibung" der Postpackete und die Anwartschaft auf eine Empfangsbestätigung seitens des Adressaten. Eine Aenderung der einschlägigen Bestimmungen ist nicht eingetreten, und sind es dieselben, welche zu Friedenszeiten Geltung haben.

* * *

Der „Abendpost" wurde mitgeteilt, daß so Manche sich gern an dem guten Werk beteiligen und Postpackete nach Deutschland absenden möchten, aber nicht wissen an wen, da sie (dank langen Hierseins) drüben weder Verwandte noch nähere Bekannte haben. Diesen Leuten sollte geholfen werden, und es kann nicht schwer fallen, ihnen zu helfen. Es wird im Leserkreise der „Abendpost" Viele geben, die drüben viele mehr oder weniger bedürftige Verwandte und Freunde haben, und denen es nicht möglich ist, Allen durch die Zusendung von Postpacketen Freude zu bereiten und Gutes zu tun. Wenn diese der „Abendpost" die betreffenden Namen und Adressen einsenden wollten, dann könnten dieselben den anderen, die Postpackete schicken können und möchten, aber nicht wissen an wen, mitgeteilt, bezw. zugeschickt werden und — allen Teilen wäre geholfen.

Also: wer will mithelfen am guten Werke, ohne daß ihm selbst Verwandte oder Freunde drüben leben? Wer kennt Namen und Adressen von Leuten drüben, denen Mehlpostpackete eine Freude und Wohltat sein würden? Alle Aufträge werden gewissenhafte Ausführung finden.

* * *

Der Gedanke, Mehl und andere Nahrungsmittel per Packetpost nach „drüben" zu schicken, hat unzweifelhaft im Publikum großen Anklang gefunden, wurde er doch, sozusagen, im großen Publikum geboren. Wenn nicht Alles täuscht, werden in den nächsten Tagen viele Hunderte, ja Tausende solcher Packete abgeschickt werden. Dabei weiß man im Publikum sehr gut, daß die Sache sich rein kommerziell nicht bezahlt, weil die Versandtkosten ja unverhältnißmäßig groß sind, und auch daß es unmöglich sein würde, auf diese Weise das deutsche Volk zu ernähren, vor einer Hungersnot zu bewahren, wenn ihm eine solche drohte. Man sagt sich aber auch, daß der „sentimentale" Wert solcher Sendungen sehr groß und sehr viel größer ist als nötig wäre, das kommerzielle Mißverhältniß auszugleichen und noch ein schönes Plus zu ergeben. Wenn wir die Stimmung richtig deuten, so sagt man sich, „die paar Cents" Mehrkosten kommen garnicht in Betracht gegenüber dem Bewußtsein, lieben Verwandten und Freunden, oder auch nur flüchtigen Bekannten „drüben" eine solche Freude zu machen, wie die sein muß, die sie empfinden werden, wenn ihnen unverhofft aus dem fernen Westen Amerikas ein Packet mit Mehl oder sonstigen guten Lebensmitteln ins Haus gebracht wird. Man sagt sich, daß diese Liebesgaben drüben in gleicher Weise bei Reich und Arm hoch willkommen sein müssen, weil sie zur Zeit eben solche Lebensmittel entbehren müssen, wenngleich sie vor Hunger geschützt sind, und weil sie ein so deutliches, unverkennbares Zeichen inniger Liebe u. treuen Gedenkens sind; Aeußerungen des heißen Bestrebens deutscher Männer und Frauen in Amerika, den Brüdern und Schwestern im alten Vaterlande eine Freude zu bereiten und nach Möglichkeit Gutes zu tun und — die Einmütigkeit deutschen Denkens und Fühlens überall auf dem Erdenrund allen Feinden des Deutschtums wiederum klar zu machen.

Das scheint der Grundgedanke dieser Packetpostsendungen zu sein; ihre Aufgabe, denen drüben eine Freude zu bereiten in ihrer schweren Zeit. Als ein **Bote der Liebe** und **Anhänglichkeit**; als ein **Treuebeweis** und ein **neues Treugelöbniß** wird das **„Mehl-Postpacket"** anzusehen sein.

Was die Frage anbetrifft, ob auf derartige Packete Zoll bezahlt werden muß, so sind nach einer Bekanntmachung vom 4. August vorigen Jahres nur Mehl, Nudeln (Spaghetti usw.) sowie Reis zollfrei. Auf Kaffee, Kakao und Tee muß Zoll bezahlt werden; doch sind die Zollsätze gering und es ist anzunehmen, daß die deutschen Behörden von der Erhebung der Zollgebühren von Postpacketsendungen absehen werden.

* Feuer zerstörte heute Morgen einen A. Conezah, Nr. 8400 Burley Avenue, gehörigen Kraftwagenschuppen. Ein darin befindlicher Kraftwagen wurde schwer beschädigt. Der Schaden wird mit $800 angegeben.

La Salle als Hafenstadt.

Schiffsverkehr mit New Orleans aufgenommen und Gürtelbahn geplant.

Am 1. Mai wird die Chicago, St. Louis and Gulf Transportation Co. den Schiffsverkehr zwischen La Salle und New Orleans aufnehmen. Ein Packetboot und sieben stählerne Barken werden an jenem Tage von La Salle abfahren, und im Laufe des Sommers erwartet die Gesellschaft, mindestens sechzig Barken und drei Motorboote in Dienst zu haben. Von Chicago aus soll das Frachtgut mit der Bahn nach La Salle gesandt werden, später wird der Bau einer Gürtelbahn geplant, welche an zwölf Eisenbahnlinien Anschluß haben und von La Salle ausgehen wird. Die Erlaubniß der Staatsbehörde für öffentliche Nutzbarkeiten ist bereits eingeholt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Opposition ist gering.

Stadtrat erweitert Gebiet, in dem Holzbauten verpönt sind.

Um zwanzig Quadratmeilen.

Stadtväter der Feigheit beschuldigt. — Schulrat beginnt Untersuchung seiner Finanzverhältnisse, um Defizit von $1,250,000 zu vermeiden.

Um nahezu zwanzig Quadratmeilen erweiterte der Stadtrat gestern das Gebiet, innerhalb dessen Holzbauten verpönt sind. Fast nur Bezirke in den Vorstädten kommen in Betracht. Nur geringfügige Aenderungen wurden an der Maßregel vorgenommen, die vom Bauausschuß zur Annahme empfohlen worden waren. Auf Antrag Ald. Hazens wurde dem ursprünglich vorgeschlagenen Gebiet ein Bezirk von 20 Ackern in der 33. Ward und auf Antrag Ald. Vanderbilts ein Bezirk von achtzig Ackern in der 9. Ward zugefügt. Ein Versuch Ald. Emersons und Ald. Cullertons, einen Aufschub um eine Woche durchzusetzen, schlug fehl. Ald. Nash, der Vorsitzende des Bauausschusses, protestirte energisch dagegen und wies daraufhin, daß die Maßregel dem Stadtrat seit dem Mai vorigen Jahrs vorgelegen habe. Nur sechs Aldermen, Emerson, Cullerton, Pettkoske, Mulac, Held und Toman, stimmten gegen die Annahme der Ordinanz.

Ein von Ald. Pretzel eingebrachter Antrag, eine Untersuchung der Anklagen vorzunehmen, die in Verbindung mit der Ordinanz erhoben worden sind, wurde dem Bauausschuß überwiesen.

Zeihen Stadtväter der Feigheit.

Zu Anklagen, daß Mitglieder des Stadtrats feige seien und nicht den Mut ihrer Ueberzeugung besäßen, führte ein Antrag, daß die Stadt Ansprüche an Edwin Romberg in der Höhe von $12,934 fallen lasse und sich mit der Zahlung von $6,184 begnüge. Die Ansprüche der Stadt bestehen zumeist in Sondersteuerforderungen für öffentliche Verbesserungen, für welche die Stadt als Sicherheit ein sieben Acker großes Grundstück Rombergs an der Wood Str. und 45. Str. hat. Romberg will das Grundstück parzelliren und die Stadt mit $6,184 abfinden. **Der Fianzausschuß hatte den Abschluß des Vergleichs empfohlen,** doch erklärte sich sein Vorsitzender Ald. Richert dagegen. Ald. Merriam sprach sich dahin aus, daß die Stadt ihre Auslagen für öffentliche Verbesserungen auf Heller und Pfennig vergütet erhalten sollte. Die Abstimung auf Annahme des Antrags, bezw. Abschluß des Vergleichs, ergab Stimmengleichheit. Beide Seiten hatten 25 Stimmen. Als sich herausstellte, daß der Antrag verloren sei, änderten nicht weniger als achtzehn Stadtväter ihre Meinung und stimmten dagegen, obwohl sie anfänglich dafür gestimmt hatten. Es verblieben nur 7 Stadtväter, die dafür stimmten. Ald. Geiger erklärte, er habe nie eine derartige Feigheit im Stadtrat gesehen, und Ald. Long bezeichnete den plötzlichen Sinneswechsel als ein Zeichen der Schwäche.

Pensionskasse dem Bankerott nahe.

Vom Schatzmeister der Pensionskasse der Polizei J. E. Otis ging dem Stadtrat ein Bericht zu, aus dem hervorgeht, daß die Kasse dem Bankerott nahe ist. Der Bericht führt aus, daß die Kasse in den nächsten 60 Jahren $100,000,000 zu zahlen haben wird. Der Bericht empfiehlt Reorganisirung der Pensionskasse, Erhebung einer Steuer, um die nötigen Mittel aufzubringen, und Herabsetzung der Pensionen.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde eine Petition mit 1,100 Unterschriften, welche die Einrichtung von Kraftomnibuslinien von der Nordseite nach dem Geschäftsviertel und der Südseite verlangt.

Von der Abteilung für öffentlichen Dienst ging ein Protest gegen die vorgeschlagene Ordinanz für Herabsetzung der Droschkenraten ein, die als ungenügend bezeichnet wird.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennung von Lawton S. Parker zum Mitglied der Kommission für Förderung heimischer Kunst an Stelle von Arthur J. Eddy.

Hanna wird Sitteninspektor.

Francis D. Hanna, lange Jahre ein Zeitungsberichterstatter, wurde gestern zum Sitteninspektor an Stelle von W. C. Dannenberg ernannt. Er übernahm den Posten sofort.

Läßt nicht mit sich spaßen.

Der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen tat gestern Schritte, um die Northwestern Bahn zu zwingen, ihren Anteil an den Kosten für eine Brücke an der Franklin Str. zu tragen. Der Ausschuß verlangt, daß die Bahn die Kosten für einen Viadukt und Auffahrten zu der Brücke übernehmen soll, die erbaut werden soll. Die Bahn weigert sich. Infolgedessen ersuchte der Ausschuß den städtischen Korporationsanwalt, eine Ordinanz zu entwerfen, welche die Entfernung der Geleise der Bahn von der Franklin Str. vorsieht. Die Bahn hat angeblich keine Ansprüche auf diese Straße.

Schulrat beginnt Untersuchung.

Eine Untersuchung, um festzustellen, in wie fern das System und die Methoden der Schulverwaltung fehlerhaft sind, wurde gestern angeordnet. Zweck der Untersuchung ist, Mittel und Wege zu finden, um einen Fehlbetrag von $1,250,000 zu vermeiden. Zu Mitgliedern des Untersuchungsausschusses wurden die Schulkommissäre Löb, Otis, Rothmann, Eckhart, Peterson und Collins ernannt. Ein Antrag die Schulsuperintendentin, den Sekretär und den Anwalt der Schulverwaltung zu Mitgliedern des Ausschusses zu ernennen, wurde zurückgezogen, da er auf starke Opposition stieß. Kommissär Dr. Clemensen erklärte, die Schulverwaltung sehe sich einem Fehlbetrag von $1,250,000 gegenüber, weil sie dem Rat dieser drei Angestellten gefolgt sei. Es sei an der Zeit, daß die Schulkommissäre sich von der Bevormundung durch diese Angestellten frei machten und selbst etwas Umschau hielten.

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte"

Alter Seekapitän kurirte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod".

Ein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang ans Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde er sich bewußt, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat, sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind **frei**. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — **gleich jetzt** — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruch-Buch und Heilmittel-Koupon.
Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 585, Watertown, N. Y.
Bitte, senden Sie mir Ihr **freies** Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.
Name ....
Adresse ....
....

Für das Rote Kreuz.

Zwei Theatervorstellungen des Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereins.

Um den Notleidenden in der alten Heimat zu helfen, hat die Oesterreichisch-Ungarische Hilfsvereinigung beschlossen, am kommenden Donnerstag und am 15. März je eine Theatervorstellung im Bush Temple bei gewöhnlichen Preisen zu veranstalten. Der Ueberschuß fließt nach Abzug der Regiekosten in die Kasse der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft und ist für die Notleidenden in Deutschland, Oesterreich und Ungarn bestimmt. Im Interesse der guten Sache werden ausverkaufte Häuser erwartet. Zur Aufführung kommen zwei lustige Stücke, am Donnerstag „Der Viehhändler von Oberösterreich" und am 15. April „Lumpaci-Vagabundus." Tickets im Vorverkauf sind zu erhalten bei:

Leopold Neumann, Präsident der Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereinigung, Zimmer 705—6, 139 N. Clark Str.; Louis Ille, Sekretär der Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereinigung, 1815 Howe Str.; Karl Ed. Schick, Schatzmeister, North Avenue State Bank, 600 W. North Ave.; Hamburg-Amerikan.-Linie, Hauptquartier Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str.; Oswalds Halle, 215 Root Str.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.; Andreas Kost, 1537 Larrabee Str.; Old Quincy No. 9, Randolph und La Salle Str.; Leopold Saltiel, 127 N. Dearborn Str., Unity Bldg.; Robert Melcher, 1615 Larrabee Str.; Karl Tittinger, 3842 Southport Ave.; Frau Bertha Schoenfeld, 1709 Foster Ave.; Jos. Resch, 1714 St. Michaels Ct.; Jos. Maschek, 1502 Larrabee Str.

Tickets für die Vorstellung am kommenden Donnerstag sind an der Theaterkasse zu haben.

Trauriges Wiedersehen.

Jungvermählte Frau erkennt in einer Leiche ihren Gatten.

Die Leiche des Mannes, die, wie berichtet, Sonntag Nachmittag in einem Gehölz in Hazel Crest, Ill., aufgefunden wurde, ist gestern Abend von Frau Minnie Loterhouse, Nr. 28 N. Halsted Str., als die ihres Gatten Louis erkannt worden. Das Paar heiratete im vorigen September, lebte aber nur einen Monat zusammen, worauf der junge Ehemann verschwand, bis er Sonntag als Leiche gefunden wurde. Als er sich von Hause entfernte, sagte er, er wolle Arbeit suchen. Könne er keine Stelle finden, so wisse er, was er zu tun habe.

Die Stenographin Fannie Bielik aus Milwaukee versuchte gestern ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie am Fuße der Stephenson Ave. und 119. Str. in den Calumetsee sprang. Da sie aber das Wasser zu kalt fand, gab sie ihre Selbstmordgedanken auf und schwamm wieder ans Ufer, wo sie gänzlich erschöpft bewußtlos liegen blieb. Erst drei Stunden später wurde das Mädchen von den vorübergehenden Detektivesergeanten Gray und Griffith aufgefunden, die ihre Ueberführung nach dem Bridewell Hospital veranlaßten. Falls sie sich von der schweren Erkältung, die sie sich durch das Bad zugezogen, wieder erholt, wird sie wegen unordentlichen Betragens prozessirt werden.

— In die Tiefe gehen ist recht, nur muß man nicht Sachen heraufholen, die an der Oberfläche keinen Wert haben

Für Hämorrhoiden-Leidende

Probepackete des berühmten Pyramid Pile Remedy jetzt kostenfrei offerirt, um darzutun, was sie für Euch tun können.

Pyramid Pile Remedy bewirkt schnelle Befreiung, macht ein Ende mit Jucken, Blutungen oder vortretenden Knötchen, Hämorrhoiden und allen Mastdarmbeschwerden innerhalb der Heimlichkeit Eurer eigenen vier Wände. 50c die Schachtel in allen Apotheken. Eine einzige Schachtel bringt häufig Genesung. Freies Probepacket mit Broschüre wird portofrei in einfachem Umschlag versandt, wenn Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.
Pyramid Drug Company,
519 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Remedy** in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt.................. Staat..................

Lohnt es sich, Grundeigentümer zu werden?

Es liegt uns fern an dieser Stelle Einzelfälle aufzuzählen, in denen der Käufer eines Bauplatzes diesen schon nach wenigen Jahren mit ungeheurem Profit wieder zu verkaufen vermochte, oder Spekulationen in Bauländereien zu beschreiben, die den glücklichen Unternehmer in kurzer Zeit zu einem schwer reichen Manne machten. Wohl aber möchten wir das Rätsel zu lösen versuchen, warum so viele Leute, die jährlich $100 bis $200 nach der Sparbank bringen, und mit den für jede zwölf Monate gezahlten Zinsen von $3 oder $6 zufrieden sind, zögern ein Viertel oder die Hälfte dieser Ersparnisse in Grundeigentum anzulegen, das soweit Sicherheit der Kapitalsanlage, Leihwert, selbst wenn erst teilweise bezahlt, und jährliche Wertsteigerung, weit über den bescheidenen Betrag der Bankzinsen hinaus, sich mit den Garantien der besten Sparbank vergleichen läßt.

Die Einwendungen gegen einen solchen Vorschlag sind vielartig, wenn jedoch das persönliche Element ausgeschieden wird, lassen sie sich in der Hauptsache wie folgt zusammenfassen:

Die Annahme, daß Bauplätze in dem erwünschten Stadtteil nicht mehr zu erschwinglichen Preisen erworben werden können;

Die Befürchtung, daß der Erwerb eines Bauplatzes durch Zinsenzuschlag, Verbesserungsumlagen und Steuern zu weit über die Vorberechnungen hinausgehende Zahlungsverpflichtungen führen kann;

Die Voraussetzung, daß alles eingezahlte Geld verloren geht, wenn Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Todesfall die Innehaltung der Abzahlungen bis zur letzten unmöglich machen sollte.

Auswahl und Kaufbedingungen.

Schon ein Blick auf die Anzeigespalten einer der großen Tageszeitungen ist geeignet die Hinfälligkeit des ersten Einwandes zu erweisen. Chicago mit seinen 210 Quadratmeilen Stadtgebiet enthält vielerorts noch große Strecken Landes, die mehr als genügend sind, dem Erwerbslustigen eine fast unbeschränkte Auswahl betreffs Lage, Umgebung, Nachbarschaft, Verkehrs-Verbindungen, Schulen, Erholungsplätze u.s.w. zu ermöglichen. Während selbstfolglich der Wert von Grundstücken, entsprechend dem sich in ihrer Nähe vollziehenden Häuserbau, aufwärts bewegt, sind die Preise in Straßenteilen, wo die Besiedelung nicht zu weit fortgeschritten ist, immer noch niedrig genug, um selbst dem allerkleinsten kleinen Mann dort den Besitz eines Baugrundes gegen geringe, ein paar Jahr erfordernde Abzahlungen zu ermöglichen. Sahen wir doch erst letzte Woche „Lots", 30 bei 150 Fuß groß, in höchst wünschenswerter Gegend von Rogers Park zu $360 angeboten, und dieser Preis schloß nicht nur Zementbürgersteige, Kloaken und große Zierbäume ein, sondern auch Befreiung von Steuern und Zinsen für zwei Jahre. Und in Morgan Park, das in rascher Entwickelung begriffen ist, wurden Baugründe zu ähnlich günstigen Bedingungen gar schon zu $175 angeboten. Im ersteren Falle wurden Abzahlungen von $2, im letzteren von $1 wöchentlich für zulässig erklärt, was dem Käufer in 3½, bezw. 3¼ Jahren einen einwandfreien Besitztitel sichern würde. Derartig verlockende Anerbieten werden noch immer nicht zur Genüge gewürdigt, und wir glauben, daß gar Mancher wöchentlich einen oder zwei Dollars für den Erwerb eines solchen Grundstückes zu entbehren vermöchte, ohne das regelmäßige Wachsen seines Sparbankkontos aufzuhalten.

Zinsen und Steuern.

Der in Chicago übliche Zinsfuß für Restzahlungen auf Grundeigentum beträgt 6 Prozent, doch wird er erst nach einem Jahre, häufig auch erst nach zwei Jahren in Anrechnung gebracht. Wasserleitung, Kloaken, Zementwege und ähnliche Verbesserungen sind fast stets im Kaufpreise eingeschlossen, andernfalls pflegt der Kaufkontrakt die Uebernahme der bezüglichen Kosten durch den Verkäufer oder die gemeinsame Bestreitung durch Käufer und Verkäufer vorzusehen. Häufig auch übernimmt der Verkäufer für eine bestimmte Zeit die Entrichtung von Verbesserungssteuern, die dem betreffenden Grundeigentum berechnet werden könnten. Die Steuern, welche Staat, County und Stadt auferlegen, lassen sich in runder Zahl auf $1 jährlich für jede hundert Dollars des Kaufpreises bemessen, und diese Schätzung ist liberal genug, um auch unvorhergesehene kleine Erhöhungen einzuschließen. Es wird also Keiner behaupten können, daß die Höhe der Steuern sich als Hinderniß für die Erwerbung eines Grundstückes oder den Ausbau Chicagos zu erweisen vermag.

Sicherung der Abzahlungen bei vorzeitigem Verfall des Kaufkontrakts.

Drei oder vier Jahre vermögen im menschlichen Leben gewiß große Umwandlungen hervorzurufen, immerhin ist diese Spanne Zeit aber nicht so groß, daß der in einigermaßen geordneten Verhältnissen lebende Mensch nicht mit ziemlicher Sicherheit seine finanzielle Fähigkeit, während dieses Zeitraums $50 oder $100 jährlich abzuzahlen, zu beurteilen vermöchte. Nehmen wir nun aber an, daß Möglichkeiten eintreten sollten, die dem Käufer eines Grundstücks die Innehaltung seiner Abzahlungsverpflichtungen unmöglich machen, ist das eingezahlte Geld dann wirklich und ganz und gar verloren? Wo der Käufer während eines Jahres oder darüber hinaus gewissenhaft seine Abzahlungen geleistet hat, wird ihm mit seltenen Ausnahmen wohl stets von Grundeigentumsagenten genügend Frist gewährt werden, diese nach Besserung seiner Verhältnisse wieder aufzunehmen. Jedoch selbst, wenn solches sich als vollständig ausgeschlossen erweisen sollte, wird nur selten das ganze eingezahlte Geld verloren gehen. Wohl enthalten die meisten Verkaufskontrakte eine Klausel, wonach das Eigentum wieder dem Verkäufer anheimfällt, wenn die Abzahlungen für längere Zeit nicht innegehalten werden, doch pflegen angesehene Firmen sich dieser nur in den seltensten Fällen zu bedienen. Der übliche Gebrauch ist, von der eingezahlten Summe alle gehabten Unkosten, Zahlung für geleistete Dienste und den berechneten Verdienst in Abzug zu bringen, und den Unterschied dem Einzahler zurückzuerstatten.

Was der Besitz eines Grundstücks bedeutet.

Der Wunsch, ein eigenes Heim zu besitzen, ist dem Deutschen so sehr zueigen, daß der unverschuldete Besitz eines Grundstücks schon bald den Gedanken in ihm wachrufen wird, ein Gebäude auf diesem zu errichten, und er wird finden, daß sich dieser Plan ohne allzu große Schwierigkeiten wird verwirklichen lassen. Kapitalisten, Banken, Bauvereine, Bauunternehmer u. s. w. werden willig das erforderliche Geld vorstrecken, um auf einem schuldenfreien Baugrund ein Wohngebäude zu errichten, einen Teil der Baukosten als Hypothek gegen 5 bis 5½ Proz. Zinsen eintragen zu lassen, und einen Teil in Ratenzahlungen zu empfangen. Das fertiggestellte Haus kann sofort vom Eigentümer des Baugrundes bezogen, und, wo angänging, ein Teil desselben vermietet und der Mietebetrag bei Begleichung der Ratenzahlungen verwendet werden. Es bietet sich dem Besitzer, sofern er anderweitig wohnt, sogar die Möglichkeit, durch Vermietung aller Räume des Hauses dieses unter Verwendung der Mitegelder ohne weitere Auslagen von der Hypothek zu befreien. Um diese Darlegungen dem Leser verständlicher zu machen, geben wir nachstehend eine Aufstellung, welcher eine Baustelle zu $360 und ein zweistöckiges Haus zu $2,500 zu Grunde liegt, und nehmen an, daß ein Stockwerk vom Besitzer bewohnt (Mietwert $20) und das andere für $20 monatlich vermietet ist.

Ausgaben.

Wassergeld	$ 8.00
Steuern	30.00
5½% Zinsen auf $2000	110.00
¼ Abzahlung auf $500 mit 5% Zinsen	150.00
Instandhaltung	50.00
	$348.00

Einnahmen:

2. Stockwerk, Jahresmiete	$240.00
1. Stockwerk, Mietwert	240.00
	$480.00
Ueberschuß	$132.00

Nach Verlauf von fünf Jahren würden die Ziffern sich wie folgt stellen, vorausgesetzt, daß der Hauseigentümer während dieses Zeitraums beide Stockwerke vermietet hat, oder bei Bewohnung eines Stockwerks fortgefahren hat, den auch früher von ihm gezahlten Mietpreis von $20 an sich selbst zu entrichten:

Einnahmen:

Mietsgelder zu $480 das Jahr	$2,400.00

Ausgaben:

Wassergeld	$ 40.00
Steuern	150.00
Abzahlung von $500 nebst Zinsen	562.00
5½% Zinsen auf Hypothek von $2000	550.00
Instandhaltung	397.50
	$1,700.00
Verbleiben zur teilweisen Abtragung der Hypothek	$ 700.00

Die verbleibenden $1,300 der Hypothek sollte der Hauseigentümer mit Leichtigkeit während der nächsten fünf Jahre abzuzahlen vermögen, worauf Haus und „Lot" ihm als schuldenfreies Eigentum gehören würden.

„Und wo kommt denn meine Mieterſparniß herein?" hören wir einen unserer Leser fragen. Darauf entgegnen wir mit der Frage: „Wenn Du zehn Jahre lang montlich $20 Miete gezahlt hast, was hast Du dafür aufzuweisen?" Die Antwort auf diese Frage lautet: „Nichts wie Mietequittungen!" Auf seine Frage antworten wir: „Die zehnjährige Zahlung der Miete an Dich selbst und ihre Verwendung bei Zahlungen für ein eigenes Heim, läßt Dich am Ende der zehn Jahre im schuldenfreien Besitz eines zweistöckigen Hauses, in dem Du nicht nur fortan mietefrei wohnen kannst, sondern das Dir auch eine Jahreseinnahme von $240 läßt, die Du nur zum kleineren Teil zur Zahlung von Steuern und für die Instandhaltung Deines Hauses zu verwenden brauchst."

Der Besitz eines eigenen Hauses auf eigenem Grund und Boden, verleiht dem Eigentümer nicht nur größeres Ansehen bei seinen Mitbürgern, stärkt nicht nur sein Selbstbewußtsein und Unabhängigkeitsgefühl, sondern bringt auch, wie die vorstehenden Auseinandersetzungen hoffentlich überzeugend nachgewiesen haben, reichlich Lohn und Zinsen. Die Zahl der Hausbesitzer Chicagos ist noch longe nicht groß genug.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Weitere Landverkäufe am Nordende des Lincoln Park zu hohen Preisen.

Frau Hubbard Carpenter hat von Robert Morison ein Grundstück, 223 bei 168 Fuß, auf der Nordseite der Oakdale Ave., 168 Fuß westlich von der Sheridan Road, zu $315 den Frontfuß gekauft und will dort ein Wohnhaus bauen. Zu $41,000 hat der Johnsonsche Nachlaß die alte Heimstätte an der Nordwestecke der Lake View und Wrightwood Ave., 617.5 bei 130 Fuß, an George F. Porter und vier andere reiche Leute verkauft, welche unlängst das Nachbargrundstück erworben haben und dort zu eigenem Gebrauch Wohnhäuser im Gruppenplan und von einheitlichem Baustil errichten wollen. Das Land ist dem Lincoln Park gegenüber. Edward C. Acker hat ein im letzten Juli zu $140 den Frontfuß gekauftes Grundstück auf der Nordseite der Winona Ave., östlich von der Sheridan Road, 50 bei 160 Fuß, zu $175 den Fuß an Meta M. Murphy wiederverkauft; diese will ein elegantes Dreifamilienhaus dort errichten. Es ist in letzterer Zeit eine ganze Anzahl Baustellen an jener Straßenstrecke verkauft worden.

Die Universität Notre Dame hat 125 Baustellen zwischen der 101. und 103. Straße, Manistee und Escanaba Ave., an ein Syndikat zu $15,000 verkauft. Da in Kürze in jener Gegend eine große Fabrik gebaut werden soll, so erwarten die Käufer, die Baustellen schnell abzusetzen.

Charles Drinkwater hat an Henry J. Helmkamp das mit $20,000 belastete Zwölffamilienhaus und Grundstück, 75 bei 125 Fuß, an der Südostecke der Gladys und Springfield Ave. zu $50,600 verkauft und als Teilzahlung das neun kleine Wohnungen enthaltende Zinshaus und Grundstück, 50 bei 125 Fuß, an der Nordwestecke der West Congreß und Kildare Ave., mit $9,000 belastet, zu $21,000 in Kauf genommen. Zu $40,125 ist das mit $35,125 belastete Zinshaus auf der Ostseite der Nord Racine Ave., 100 Fuß südlich von Sunnyside, Grund 100 bei 119 Fuß, von John W. James an John M. Heß verkauft worden.

Hühnermist als Dungmittel.

Der Prozentsatz von pflanzennährenden Bestandteilen in Hühnermist ist größer als in solchem von Pferd, Kuh, Schaf oder Schwein. Der Analyse zufolge enthält Hühnermist nur Zweidrittel soviel Wasser wie anderer Dünger, 25 bis 50 Prozent mehr Stickstoff, ein- bis dreimal mehr Phosphorsäure und ebenso viel Kali wie die beste Sorte. Dies bedeutet, daß hundert Pfund frischen Hühnermists 1 Pfund Stickstoff enthalten, gegen ½ Pfund im gleichen Gewicht von Pferde-, Kuh- oder Schweinedünger, und gegen ¾ Pfund in Schafmist. Wer Hühner hält und den für Blumenzucht oder Gemüsebau bestimmten Boden neu zu befruchten wünscht, wird daher im Hühnermist ein ebenso zweckdienliches wie billiges Hilfsmittel finden.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Um Oelfarbeflecken zu entfernen, benutze man Terpentin. Wenn die Flecken alt und trocken sind, eignet sich Chloroform am besten. Solche und Teerflecken können mit Oel oder Schmalz erweicht werden.

* * *

Oelflecken lassen sich von Tapeten leicht entfernen, wenn man aus kaltem Wasser und pulverisirten Thon einen Brei herstellt, sie damit während einer Nacht bedeckt läßt, und sie am nächsten Morgen abbürstet.

* * *

Fensterscheiben lassen sich leicht von allen Flecken befreien, wenn man diese mit einer starken Sodalösung abreibt.

* * *

Vergleiche deutscher und amerikanischer Maße und Gewichte. Längenmaße: 1 Meter = 3 Fuß ⅓ Zoll; 1 Fuß = 3.048 Dezimeter; eine amerikanische Meile = 1.6093 Kilometer. Raummaße: 1 Kubikmeter = 1.308 Kubikyard; 1 Liter = 0.908 Quart trocken, 1.0567 Quart flüssig; 1 Quart trocken, 1.101 Liter flüssig, 0.9463 Liter; 1 Gallone = 0.3785 Dekaliter; 1 Peck = 0.881 Dekaliter; 1 Bushel = 0.3524 Hektoliter. Gewichte: 1 Kilogramm = 2.2046 Pfund, 1 amerikanisches Pfund = 0.4536 Kilogramm; 1 Unze = 28⅓ Gramm.

Was Ordinanzen und Behörden vorschreiben.

Besonders die Durchführung jenes Teils der Bauordinanz, der die Anbringung von Rettungsleitern an Gebäuden regelt, gibt häufig zu Beschwerden und Behauptungen von Hausbesitzern Veranlassung, „daß nicht Alle über demselben Kamm geschoren werden." In den meisten Fällen wird es sich um eine unrichtige Auslegung der ordinanzlichen Bestimmungen handeln, die klar und deutlich vorschreiben, daß eine jede Familienwohnung zwei besondere, nach außen führende Treppen aufweisen muß, die ohne Betreten einer anderen Wohnung erreicht werden können. Nun kann es ja sein, daß ein Gebäude in dieser Hinsicht im 2. Stockwerk befriedigt, jedoch den Bewohnern des 3. Stockwerks als Ausgang nur eine nach dem 2. Stockwerk führende Treppe zur Verfügung steht, deren Benutzung durch Feuer oder Rauch unmöglich gemacht werden könnte, und daher den oben wohnenden Personen keinen Weg zur Selbstrettung ließe. In solchen Fällen pflegt die Baubehörde auf Anbringung einer Veranda und Treppe an der Außenseite des Gebäudes zu bestehen. Und in ähnlicher Weise wird das Gesetz in allen Fällen durchgeführt, wo auch nur eine Familie in einem von vielen Mietern bewohnten Hause der zwei Treppenausgänge entbehrt.

In allen von mehr als einer Familie bewohnten Häusern von vier und mehr Stockwerken muß außerdem eine (oder den Umständen entsprechend zwei) eiserne Rettungsleiter angebracht werden, die in jedem Stockwerk allen Bewohnern leicht und gleichmäßig zugänglich ist. Hospitäler und Schulen müssen solche Sicherheitsvorkehrungen schon treffen, wenn sie zwei Stockwerke enthalten. Die früher zulässigen einfachen Leitern dürfen nicht mehr verwendet werden, sondern nur treppenartige Stiegen mit Geländern und Platformen vor mindestens einem Fenster eines jeden Stockwerks. In den letzten vier Jahren sind über 9,000 derartige Sicherheitstreppen an Gebäuden in Chicago angebracht worden, wovon etwa 80 Prozent an älteren Häusern.

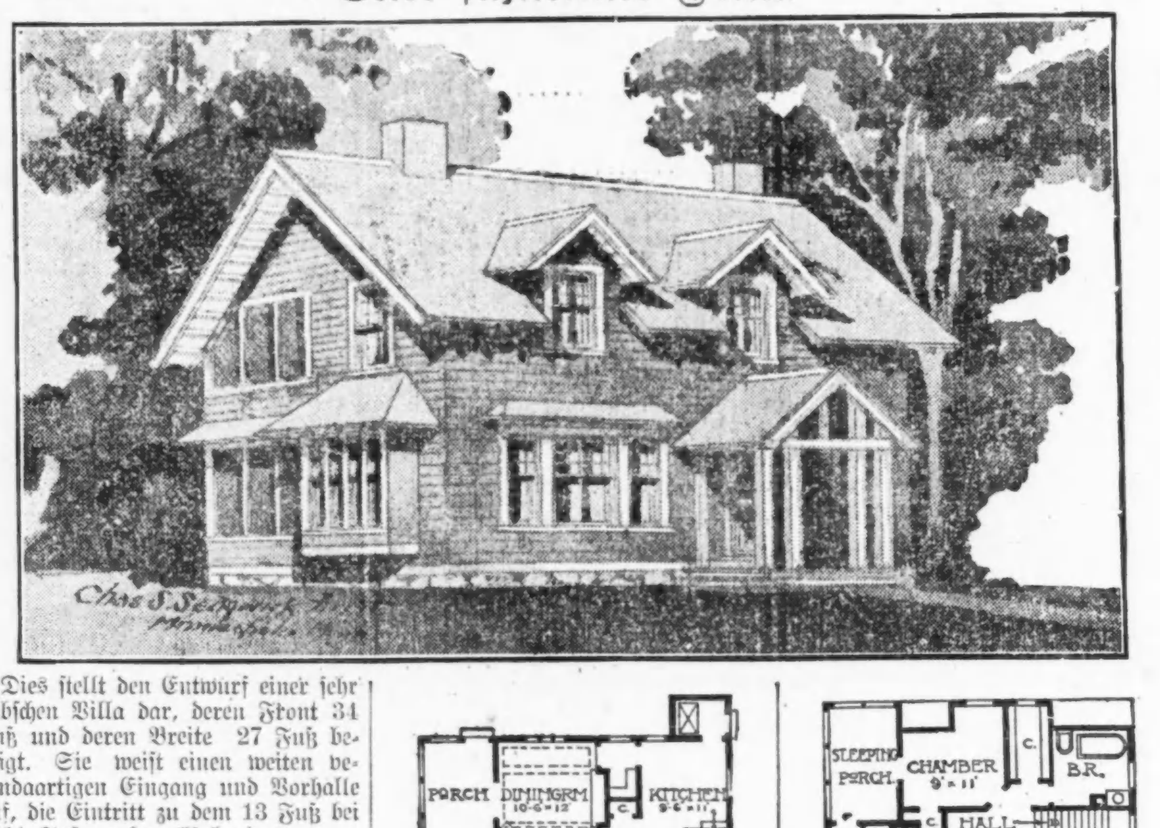
Beleuchtung des Treppenhauses.

Entsprechend einer ordinanzlichen Vorschrift müssen die Treppengänge aller Häuser, die von mehr als einer Familie bewohnt werden, von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang beleuchtet werden, um Bewohnern im Falle der Gefahr ein rasches Entweichen zu ermöglichen. Die Befolgung dieser Vorschrift wird von der Baubehörde im 7. Stockwerke des Rathauses überwacht.

Benutzung des Gartenschlauchs.

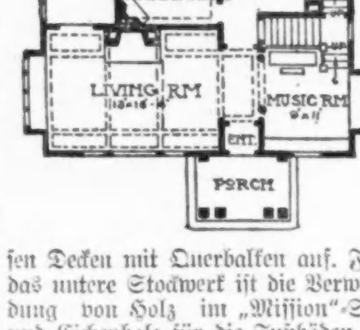
Einem „Anfragenden", der wahrscheinlich schon das Mailüfterl spürt, diene zur Antwort, daß das Besprenkeln seiner Gartenanlagen und Gemüsezüchterei Morgens zwischen 5 und 7 Uhr, oder Abends von 7.30 bis 10 Uhr besorgt werden muß, wenn er nicht mit dem Gesetz in Widerspruch geraten will. Das Wasseramt berechnet für die Berechtigung zum sprenkeln für „lots" mit 30 Fuß Front $2; 30 bis 50 Fuß $3; 50—75 Fuß $3.50; 75—100 Fuß $4.

Eine schmucke Villa.

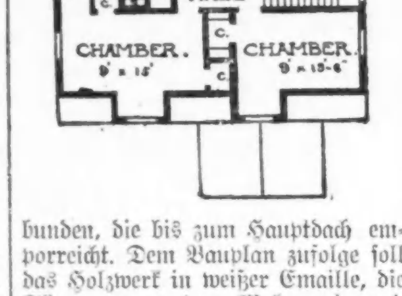


Dies stellt den Entwurf einer sehr hübschen Villa dar, deren Front 34 Fuß und deren Breite 27 Fuß beträgt. Sie weist einen weiten verandaartigen Eingang und Vorhalle auf, die Eintritt zu dem 13 Fuß bei 18½ Fuß großen Wohnzimmer gewährt. An dieses schließt sich eine sogenannte Zwischenhalle, sodaß die gesammte Länge des Wohnzimmers tatsächlich 23 Fuß beträgt. Zur Rechten bildet ein mit Säulen gestützter Bogengang den Einlaß in das Musikzimmer, von wo die Haupttreppe ins 2. Stockwerk führt. Auch die Küche ist mit dieser durch eine sich abzweigende kleine Treppe verbunden. Das Eßzimmer hinter dem Wohnzimmer ist getrennt und öffnet mit besonderer Tür nach dem Zwischengang. Links vom Eßzimmer ist eine geräumige Veranda, die mit den Wohn- und Eßzimmern durch breite französische Fenster verbunden ist, was der Villa einen besonderen Reiz verleiht.

Es sind zwei Schornsteine vorhanden; der Hauptschornstein steht mit dem großen offenen Kamin im Wohnzimmer, und dem Kamin im Eßzimmer in Verbindung, während der andere ausschließlich für Küchenzwecke dient. Zwischen Küche und Eßzimmer befindet sich eine größere Speisekammer, und in einer Vertiefung des Eßzimmers ein Servirschrank. Die zwei Hauptzimmer weisen Decken mit Querbalken auf. Für das untere Stockwerk ist die Verwendung von Holz im „Mission"-Stil und Eichenholz für die Fußböden in Aussicht genommen. Das Kellergeschoß zieht sich unter dem ganzen Hause hin, enthält Waschraum, Lagerräume, Abteilungen für die Heizanlage, Feuerung u.s.w., und ist von außen durch einen besonderen Eingang zugänglich.



Das 2. Stockwerk hat 3 Schlafstuben von ansehnlichem Umfang mit rechtwinkeligen, geraden Decken. Alle sind mit geräumigen Kleiderschränken versehen. Außerdem befindet sich hier ein großer Leinenschrank und ein bequemes Badezimmer, das über der Küche liegt. Ueber der Veranda des 1. Stockwerks liegt eine Schlafveranda, mit zwei Schlafstuben verbunden, die bis zum Hauptdach emporreicht. Dem Bauplan zufolge soll das Holzwerk in weißer Emaille, die Türen von rotem Mahagoni- und der Fußboden aus Birkenholz hergestellt werden. Der Winkel des Daches ist nur niedrig, und der Platz im Dachgeschoß ist nur gering, doch kann er sehr wohl für Lagerungszwecke benutzt werden.



Das Aeußere des Hauses ist mit breiten Verschalungs-Brettern in Missionbraun gedeckt, alle Verzierungen, Umrahmungen, Eckenbeschläge u. s. w. sind weiß, die Dachschindeln dunkelrot gebeizt. Wie die obige Zeichnung ausweist, ist das Gebäude eigenartig und höchst ansprechend in seiner Erscheinung. Die Gesammtkosten, ausgenommen Heizeinrichtung und Plumberarbeiten, belaufen sich auf $3000 bis $3,600.

Chicagos Straßenbeleuchtung.

Am 1. März d. J. betrug die Zahl der Straßenlaternen in Chicago:

Elektrizität:

Bogenlampen	16,132
Glühlampen (600 Kerzenstärke)	5,711
" (80 Kerzenstärke)	7,175
Glühlampen in Viadukten usw., (20 Kerzenstärke)	6,320
Gaslampen	10,678
Gasolinlampen	4,466

Während die erforderliche Elektrizität für alle Glühlampen von städtischen Kraftstationen und den Anlagen der Abwasserbehörde geliefert wird, werden 1,268 der Bogenlampen durch Privatunternehmungen gespeist. Diese Lampen befinden sich meistens südlich von 71. Straße und an vereinzelten Punkten, die nur schwer und unter großen Kosten mit städtischen Leitungen verbunden werden könnten. Sobald weitere Krafterzeugungsanlagen zur Verfügung stehen, wird mit der Beseitigung von Gaslampen und deren Ersatz durch Bogenlichter oder Glühlampen fortgefahren werden. Zur Zeit ist tatsächlich die gesamte der Stadt für Beleuchtungszwecke zur Verfügung stehende elektrische Kraft in Betrieb genommen. Die Gesammtzahl aller Straßenlampen in Chicago beträgt 50,482.

Wo wir Geld sparen könnten.

Wir, als Nation, gaben im letzten Jahre $8,900,000 für Zigaretten aus. Wir tranken 75,000,000 Millionen Gallonen Whisky. Wir verbrauchten für $25,000,000 Kaugummi. (Eine Firma erläßt jährlich für $2,000,000 Annonzen, ihr Fabrikat bekannt zu machen.) Für „Candy" gaben wir $90,000,000 aus. Gewiß, wir brauchen nicht auf alle diese schönen Sachen ganz und gar Verzicht zu leisten, allein ein wenig Sparsamkeit auf diesem Gebiete würde beträchtliche Summen für nutzbringendere Anlage freistellen.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Ave., 96 F. nordw. von Wright Str., Südwestfr., 24 bei 100; Adolph Haase an Giovanni Saragli u. And., $1800.

Hermitage Ave., 141 F. nördl. von Armitage, Ostfr., 27 bei 101; Adolph Koepke an Michael Derwencke, $1700.

Harding Ave., 97 F. nördl. von W. 27. Str., Westfr., 25 bei 125; Emma L. Finstrom u. A. an Augusta Cudlin, $3000.

Hermitage Ave., Nordostecke Cornelia, Westfront, 25 F. zur Hochbahn; Anna Mankiewicz an Wincenty Linkiewicz, $6800.

S. Halsted Str., Nordostecke W. Taylor, Westfr., 100 bei 111; Carmela Schiavone an Frank O. Butler, $90,000.

Hamlin Ave., Nordwestecke Thomas Str., Ostfr., 73 bei 124; Emil B. H. Reinhardt an Thos. H. Erderig, $2200.

Jackson Blvd., 58 F. östl. von Francisco Ave., Nordfr., 50 bei 125; J. D. Eldred u. A. an Michael Bottigliera, $3000.

Kolin Ave., 150 F. nördl. von W. 15. Str., Ostfront, 60 bei 125; Ch. T. and T. Co. an John J. Donoghue, $1200.

N. Kolin Ave., Südwestecke LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 126; Emily J. Gorusch an Leonard Meyer, $2000.

Leavitt Str., Südostecke Webster Ave., Westfr., 27 bei 100; Michael Turalski an Victor Gerke, $6800.

Laramie Ave., 382 F. nördl. von Ferdinand Str., Westfr., 37½ bei 125; O. E. Olsen an Wm. S. Hennessey, $7200.

Marshfield Ave., 50 F. nördl. von Emily Str., Westfr., 25 bei 130; Thos. Karaszkiewicz an Walenty Tomczak, $3600.

Nutt Court, 142 F. nördl. von W. 20. Str., Ostfront, 26 bei 87; Chas. Funfin an Josef Katnour, $2300.

W. Ohio Str., 96 F. östl. von Elizabeth, Südfr., 24 bei 178; Albert Pawlik an Maryanna Derus, $4000.

W. 13. Str., 120 F. westl. von Throop, Nordfr., 48 bei 124; Max Novak, unvert. ½ Anteil, an Hyman Harris, $6500.

Racine Ave., 50 F. nördl. von W. 19. Str., Ostfront, 25 bei 125; Emma M. Smolik an Albina Kavan, $4800.

South Blvd., 33 F. westl. von Mayfield Ave., Nordfr., 50 bei 150; M. R. Wadsworth an Frank M. Pray, $3500.

Sawyer Ave., 193 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 125; Josef Soukup an Stephan Pavek, $3700.

Sangamon Str., 241 F. südl. von Pratt, Ostfr., 22 bei 55; Maryanna Derus an Albert Paulik, $4000.

Thomas Str., 144 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 120; Max Prusinski an Zygfryd Felisiewicz, $5500.

Tripp Ave., 100 F. südl. von W. 13. Str., Westfront, 25 bei 125.75; C. F. Speckmann an John Cock, $3850.

W. Taylor Str., Südwestecke Sholto, Nordfr., 27 bei 95; Rose Navigato an Angelo Tovino, $12,500.

Washburne Ave., 300 F. östl. von Wood Str., Südfr., 25 bei 83; Rosie Leader u. A. an Sam Erlich u. A., $2500.

Winnetka, Lake Shore Sub., Teile von Lots 1 und 2, Block 12; Ida C. Kroeschill an Wm. A. Thrall, $8375.

Kenilworth, Lot 2, Block 5; John Vennenia an Walter F. Shattuck, $5250.

Wilmette Village, Lot 13, Block 1; Ernest Seyfert an Lester H. Willson, $1500.

Rascher Ave., 374 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 30 bei 125; Stanford Lundeen an Chas. R. Sherman, $13,000.

Barry Ave., 240 F. westl. v. Sheridan Road, Südfr., 50 bei 178; Erben von John S. Butterfield u. A. an John B. Fox, $11,000.

Fullerton Parkway, 75 F. östl. v. Burling Str., Südfr., 50 bei 140; Marion L. Tonk an Albert H. Peterson, $3300.

Seeley Ave., 166 F. nördl. v. Roscoe Str., Westfront, 25 bei 124; Erben von Jacob Hartley an Jessie Hamm, $3450.

Campbell Ave., 38½ F. südl. v. Pensacola, Ostfront, 38 bei 100; Zilda Gauthier an Geo. E. Muther, $3250.

Eastwood Ave., 30 F. westl. v. Sacramento, Südfr., 30 bei 136; Joanna Stack an Frank A. Bromley, $4000.

Francisco Ave., 231 F. südl. v. Wilson, Westfr., 45 bei 125; Theresa Eizinger an Charles Rohm, $5800.

Karlov Ave., 308 F. nördl. v. Montrose, Nordfront, 30 bei 125; Robert E. Bennett an Chas. M. Ellis, $2500.

Kostner Ave., 233 F. südl. v. Berteau Ave., Ostfront, 33 bei 124; Axel F. Svenson an Annie M. Wood, $5600.

Pensacola Ave., 240 F. westl. v. Spaulding, Südfr., 30 bei 124; John Lundquist an Erick J. Ogren, $6350.

Central Park Ave., 223 F. nördl. v. Fullerton Ave., Westfr., 30 bei 125; Louise Pawlik an Stephan Baring, $4100.

Logan Sq., 60 F. nördl. v. Wrightwood Ave., Ostfr., 25 bei 151; Matt Buckelmueller an Ernest O. Moelmann, $10,500.

Maynard Ave., 31 F. nördl. v. Belden, Westfr., 50 bei 124; Frank P. Danisch an Mary Dimer, $6500.

Richmond Str., 125 F. südl. v. School, Ostfront, 24 bei 125; Emma Erickson an William Lach, $2200.

Kilbourn Ave., 226 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 39 bei 124; Thomas H. Erdevig an Emil B. H. Reinhardt, $6300.

Palmer Ave., 25 F. westl. v. Ballou Str., Südfront, 25 bei 125; Florence Jurs an William B. Kruse, $3000.

Osgood Str., 210 F. nördl. v. Belden Ave., Westfr., 26 bei 124; Ida Tinsmann an Wm. J. Graham, $8000.

Orchard Str., 363 F. südl. v. Willow, Ostfront, 27 bei 120; F. C. Schrader an August Piontek, $4800.

Rush Str., Südostecke Pearson, Westfr., 63 bei 144; David R. B. Carrier an Herbert E. Buckley, $24,000.

Clybourn Ave., Südostecke Hinsdale Str., Südwestfr., 27 bei 100; Carl Lieberenz an Leo Kreutzinger, $1500.

Huron Str., 110 F. östl. v. Clair, Südfront, 60 bei 111; N. M. Curran an Mary E. Anderson, $13,000.

Auburn Str., Nordwestecke 34. Pl., Ostfront, 27 bei 130; Katharine Reuter an William Kareira, $6200.

29. Str., Nordwestecke Poplar, Südostfr., 25 bei 125; Joseph Zebner an John Devorak, $1500.

Union Ave., 366 F. nördl. v. 35. Str., Westfr., 50 bei 125; Anton Gills an Motehna Marozas, $1650.

35. Str., Nordwestecke Vernon Ave., Südfront, 71 bei 98; Mae R. Curran an Frank H. Peterson, $15,000.

35. Str., Nordwestecke Vernon Ave., Südfront, 71 bei 98; F. H. Peterson an Mary E. Anderson, $15,000.

Ellis Ave., 4451, Westfr., 16⅔ bei 150; Kate D. Huston an Sara Freiberg, $5750.

Seeley Ave., 48 F. nördl. v. 58. Str., Ostfront, 32 bei 125; F. H. Bartlett an Hermann Pischer, $1750.

63. Str., 25 F. westl. v. Elizabeth, Nordfront, 100 bei 125; A. E. Andersen an Otto W. Balgemann, $10,000.

Racine Ave., Nordwestecke 73. Str., Ostfront, 25 bei 125; Louis Riddering an Benjamin Beyer, $9000.

Kenwood Ave., 151 F. südl. v. 57. Str., Nordfr., 30 bei 187; Mary A. Fox u. A. an Walter C. Nelson, $8200.

Corliß Ave., zw. 104. und 105. Str., Westfront, 14 bei 122; Mary Barrett an Rudolph Novotny, $1350.

Erickson Ave., zw. 104. und 105. Str., Ostfront, 22 bei 119; Rudolph Novotny an Emma F. Johnson, $2450.

Honore Str., 80 F. nördl. von W. 70., Ostfr., 25 bei 125; Albert Snyder an Michael Lane, $2400.

Loomis Str., 323 F. südl. von 48., Ostfr., 25 bei 124; Eleonora Baitzer an Anna Pletta, $1400.

Laflin Str., 174 F. südl. von 48., Ostfr., 25 bei 124; Jiri Washington B. & L. Ass'n. an Vaclav Tetrer, $1550.

May Str., 271 F. südl. von W. 53., Ostfr., 25 bei 124; Richard Nitsche an Frederick Nitsche, $1600.

W. 73. Pl., 99 F. östl. von Ada Str., Nordfr., 25 bei 124; John Klacze an Daniel Postenia, $1200.

Union Ave., 40 F. südl. von W. 43. Str., Ostfr., 40 bei 125; Mary Burke an Mark M. Hennessy, $1900.

Throop Str., 125 F. nördl. von 91., Westfr., 173 bei 125.8; L. B. Scroggin an Wm. A. Caldwell, $2500.

Vincennes Ave., 462 F. südw. von 99. Str., Ostfr., 50 bei 189; H. J. Lebovitz an Jan Trenbacz, $2000.

Hill's Sub., Lots 145, 138, 137, 111, 85, 57 u. nördl. ½ Lot 56, u. a. Eigentum, 37, 14; Hattie J. Woodard u. A. an Hazel C. Rambo, $3652.

Hill's Sub., Lots 70 bis 74, 76 bis 78, u. Lot 58; Hattie J. Woodard u. A. an Ray C. Woodard, $6639.

Hill's Sub., Lots 110, 109, 108, 84 u. Teile von Lots 37 u. 38, u. a. Eigentum, 17, 37, 14; Hattie J. Woodard u. A. an Florence M. Woodard, $3920.

1320 N. Ashland Ave., Ostfr., 24 bei 125; Peter Niemira an Stanislaus Hoffmann, $7600.

Avers Ave., 174 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 24 bei 125; Jas. H. Furman an Richard W. Owen, $4000.

Zur Geschichte der Postbeförderung.

Im Jahre 1831 wurden Postsachen in Chicago vom Postmeister persönlich ausgefolgt, der sein Büro im alten Kinziehaus, am Fuß der Pine Straße, nördlich vom Fluß, hatte. Im Jahre 1850 betrugen die Einnahmen des hiesigen Postamtes $14,630, die Ausgaben $11,863. Das 2 Cents-Porto wurde im Jahre 1883 eingeführt. Im Jahre 1825 verfügte der Kongreß, daß Briefträger Briefe gegen Zahlung von 2 Cents seitens des Empfängers in dessen Wohnung abliefern dürften. Später wurde diese Gebühr für Zeitungen auf ½ Cent festgesetzt. Das freie Ablieferungssystem wurde im Jahre 1863 unter Präsident Lincoln eingeführt.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Die Vorbereitung der Erde für die Aufnahme des Samens. — Wie man der Natur bei ihrer Arbeit ein wenig nachhilft. — Sich regen bringt Segen.

Sobald der Frost aus der Erde ist, kann man mit den Vorbereitungen für Blumenzucht und Gemüsebau beginnen. Zunächst begibt man sich ins Freie und greift eine Handvoll der Erde. Wenn sie zwischen den Fingern bewegt in feinen Krümeln herabfällt, ist sie in geeigneter Verfassung für das Pflanzen. Thonhaltiger oder schwerer Boden sollte niemals bearbeitet werden, während er feucht ist. Der erstrebte Erfolg kann hierdurch derartig verzögert werden, daß es mehrere Jahre sorgfältiger Behandlung der Erde nimmt, sie wieder völlig ertragsfähig zu machen.

Wenn die Erde sich bei der oben bezeichneten Prüfung als zu trocken erweist, sollten die oberen drei Zoll unter Verwendung von Hacke und einer stählernen dichtgezähnten Hacke zerstäubt werden. Man entferne alle Steine, Klumpen und sonstige verunreinigende Stoffe, und mache die nicht zu fest gedrückte Oberfläche so eben wie es die Bodengestaltung zuläßt. Nunmehr kann man diese in Uebereinstimmung mit dem vom Besitzer vorbereiteten Plan in Abteilungen auslegen.

Häufig ist die Erde im Hinterhof nicht nur arm an Pflanzennahrung und ohne genügende faulende Vegetabilienstoffe, sondern auch hart und unnachgibig. Um gute Resultate zu erzielen, sollte daher der Vorbereitung des zu bepflanzenden Bodens die größte Wichtigkeit beigemessen werden.

Erdreich, das naturgemäß feucht ist, mag sich oft als sauer erweisen, und ist in diesem Zustande nicht geeignet für eine gute Ernte. Unter allen Umständen sollte man daher prüfen, ob das feucht befundene Erdreich sauer ist oder nicht. Zu diesem Zwecke kauft man in einer Apotheke für 5 Cents ein Stück „blue litmus paper", und streut eine Handvoll der Erde auf dieses. Falls diese sauer ist, färbt sich das Papier rot. Der Uebelstand läßt sich durch Anwendung von Kalk vermeiden. Man bedecke den Erdboden mit einer dünnen Schicht luftgelöschten Kalk, den man wohl bei einem nahewohnenden Händler für geringes Entgelt erhalten kann, und mische ihn gut mit der Erde durch. Obwohl Kalk keine Pflanzennahrung ist, verringert er die Säure und verbessert die physische Beschaffenheit des Erdreichs.

Wenn die Erde thonhaltig ist oder aus Lehm besteht, wird es sich als vorteilhaft erweisen, sie im Herbst mit einer gehörigen Lage faulenden Düngers zuzudecken, und sobald die Frost bringende Witterung herannaht, das Land so umzugraben, daß der Dünger von der in klumpiger Verfassung zu belassenden Erde bedeckt wird, und diese während des Winters dem zersetzenden Einfluß der Fröste zugänglich bleibt. Dieses Verfahren sollte jährlich wiederholt werden. Wenn der Boden zu leicht und sandig ist, bedeckt man ihn im Herbst mit Dünger, und gräbt die Erde im Frühjahr um.

Zum Schluß sei wiederholt darauf hingewiesen, daß man die Erde niemals bearbeiten sollte, während sie feucht ist. Linné junior.

Einige Dinge, die nicht allgemein bekannt sind.

Ein Glockenspiel von acht Glocken vermag die Reihenfolge des Anschlags nicht weniger als 40,320 Mal zu wechseln. Wir haben hierfür das Wort eines englischen Statistikers.

Zehn Pferde beteiligen sich an einem Rennen. Die Reihenfolge, in welcher sie den 1., 2. und 3. Platz einzunehmen vermögen, kann 720 Mal geändert werden, während die verschiedenartige Zusammenstellung, falls jedes abwechselnd als Gewinner gedacht wird, die riesige Ziffer von 3,627,000 erreicht.

Acht Personen könnten sich um einen runden Tisch in 5,040 verschiedener Sitzeinteilung niederlassen, und sechs Reisende würden unter 700 verschiedenen Arrangements wählen können, wie sie nebeneinander sitzen wollen.

Ein kleines Mädchen hat zehn Perlen, aus denen sie eine Kette machen will. Sie könnte sie 181,290 Mal auf einen Faden aufziehen und jedes Mal eine verschiedene Kette haben.

Wenn wir von 12 Büchern sechs aussuchen wollten, könnten wir 924 Mal eine verschiedenartige Auswahl treffen, während wir einen Dollar, ein 50-Centsstück, einen Quarter, einen Dime, einen Nickel und einen Penny in gerader Linie 720 Mal in verschiedener Reihenfolge hinlegen könnten. Bitte es mal zu versuchen.

Schließlich, es würde einem Mann, der jährlich $1000 Einkommen hat, 1000 Jahre nehmen, eine Million Dollars zu verdienen, dagegen würde schon $1, zu 5 Prozent Zinseszins angelegt, ihn in 283 Jahren zum Millionär machen, — falls er dann noch leben sollte!

Der Weg zum Wohlstand.

Der letzte Jahresbericht des Ackerbaudepartements erwähnt einer Familie in Maryland, die durch äußerste Ausnutzung von 20 Acres Land für Blumenzucht und Gemüsebau ein Jahreseinkommen von $10,000 erzielt.

— Irrtum. — „Hast all hürt, wat dat bei Engländer vör'n Malür hadd hebben?" — „Ja, ja, dat Mulwark is hei explodirt."

UMI

Steife Gelenke und Schmerzen?

Musterole lindert schnell

Halten Sie eine Büchse im Hause. Es ist das beste Mittel gegen Kreuzschmerzen, wehe Muskeln oder Gelenke, rheumatische Schmerzen u. s. w.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl hergestellt. Es dringt an den Sitz der Schmerzen und vertreibt sie, zieht aber auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Es tritt an die Stelle des altmodischen, unbequemen Senfpflasters.

MUSTEROLE wird empfohlen für Bronchitis, Bräune, Asthma, Brustfellentzündung, Hüftweh, Neuralgie, Verrenkungen, steifen Hals, Quetschungen, Kopfweh und Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker — in 25c und 50c Büchsen, und eine besondere große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmen Sie kein Ersatzmittel. Kann Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Büchse portofrei.

F. R. L. Secord, 18 W. 128. Str., New York City, sagt: „Senden Sie mir, bitte, eine große Büchse Musterole für meinen Officegebrauch; ich habe bei meinen Patienten damit sehr gute Resultate erzielt.“ (63)

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Die Marktlage.

Mit Deutlichkeit ist es in der abgelaufenen Berichtswoche der ganzen Welt gezeigt worden, daß die Erzwingung der Dardanellen und die Einnahme Konstantinopels zum Osterfeste nichts mehr als ein frommer Wunsch des verzweiflungsvollen Englands und seiner Verbündeten gewesen ist. Mit ungeheuerlichen Verlusten — den bei weiten größten, die dieser Krieg bisher in einem Seekampf zu verzeichnen gehabt hat — ist die englisch-französische Flotte von den triumphirenden Türken heimgeschickt worden. Menschlichem Ermessen kann darnach mit einer Oeffnung der Dardanellen durch Flottenstreitkräfte in absehbarer Zeit überhaupt nicht mehr gerechnet werden. Damit bleiben die reichen Weizengefilde des südlichen Rußland der weizenbedürftigen Mitwelt auch weiterhin ebenso verschlossen, wie bisher. Das Mittel, die „Oeffnung“ der Dardanellen in der Getreidespekulation zur Herabdrückung der Preise zu benützen, wie es das ebenso gierige wie bedürftige Krämervolk der Engländer versucht hatte, ist damit blosgelegt und seiner Wirksamkeit beraubt worden.

Dieser ganze „Dardanellenrummel“ stellt sich überhaupt immer mehr als ein riesengroßer „Bluff“ heraus, der eben auch nur zu solcher Größe auswachsen konnte, weil England das ganze Weltkabel monopolisirt hat und nun in seinem Krämerinteresse vergewaltigt. Der nüchterne Beobachter hatte sich schon immer gesagt, daß selbst dann, wenn es wider alles Erwarten der englisch-französischen Flotte gelingen sollte, die Dardanellenstraße und den Bosporus zu öffnen, dies zunächst für die Füllung des Weltmarktes mit russischen Getreide doch so gut wie gar nicht praktisch in Betracht kommen werde. Denn einmal würde in einem solchen Falle der geöffnete Seeweg zunächst und fast ausschließlich dafür benutzt worden sein, um Rußland mit dem so dringend benötigten Kriegsmaterial zur Weiterführung des Kampfes zu versorgen, und sodann würde überhaupt wegen des immer stärker hervortretenden Mangels an Schiffen für den Seetransport doch immer nur ein in dem günstigsten Falle noch verhältnißmäßig geringer Getreideexport aus Rußland möglich gewesen sein. Es ist z. B. sehr gut möglich, daß in den nächsten Monaten einige Schiffe mit russischem Getreide aus den russischen Häfen Archangel und Vladivostok auslaufen werden, aber von irgendwelchem Einfluß auf den Weltmarkt wird und kann das nicht sein.

Immerhin bieten all diese Erscheinungen reichlich Grund zu Erwägungen und Spekulationen. Dazu kommt dann noch die Spekulation mit der Neutralität oder Nichtneutralität Italiens und anderer, die namentlich vom englischen Kabel in üppigster Weise betrieben wird, und das alles sind Ursachen genug, den Getreidemarkt so unsicher zu gestalten, wie es in normalen, d. h. in Friedenszeiten überhaupt nicht möglich ist. Diese Unsicherheit des Marktes kam denn auch in den großen und oft ganz unmotivirten und geradezu lächerlichen Preisschwankungen im Verlaufe der verflossenen Berichtswoche zu Ausdruck.

Die wirkliche Marktlage, wie sie sich heute darstellt, läßt sich am besten noch wohl kurz in folgenden Sätzen analysiren: Es kommt vor allem darauf an, genügend wirklichen Weizen zu beschaffen, um der gewaltigen Nachfrage des Auslandes zu genügen, und sodann darauf, auch genügend Schiffsladeraum bereitzustellen, um den Weizen auch an das bedürftige Ausland abführen zu können. Wenn man noch weiter in die Zukunft blicken will, ist die voraussichtliche Größe der kommenden Ernte und die voraussichtliche Dauer des Kriges, der die ungewöhnliche Nachfrage nach Weizen bedingt, in Betracht zu ziehen. Wirklich zutreffende Antworten auf diese Fragen und Probleme sind natürlich unmöglich, und auch das ist wiederum eine Erklärung für die gewaltige Unsicherheit des Marktes, der eben ein vollständiger „Kriegsmarkt“ ist.

Die großen Getreideexporteure an den wichtigsten Hafenplätzen des Landes vertreten allgemein die Ansicht, daß die Nachfrage des Auslandes nach Weizen noch für lange Zeit sehr groß bleiben wird. Sie rechnen bestimmt damit, daß die Vorräte aller Weizenländer in diesem Jahre vollständig zur Aufbrauchung gelangen werden. Nach ihrer Ansicht wird infolgedessen mit dem Handel der neuen Ernte im Weltmarkte ohne jeden Verzug begonnen werden, sobald diese Ernte an Hand ist; direkt von der Dreschmaschine aus werde das „Surplus“ der Weizenländer in die Schiffsleiber fließen und ans Weizenbedürftige Ausland abgeführt werden. — Dieser selben Ansicht ist an dieser Stelle in der „Abendpost“ bereits wiederholt Ausdruck verliehen worden; es ist darauf hingewiesen worden, daß unter solchen Umständen die Weizenpreise auf lange Zeit hinaus unbedingt hochbleiben müssen und bis zum Hereinkommen der neuen Ernte auch noch eine weitere Preissteigerung unbedingt erfahren werden. Innerhalb dieser im Allgemeinen stark steigenden Tendenz werden wir immer noch wieder starke Preisrückschläge auch zu verzeichnen haben, bedingt eben durch die allgemeine Unsicherheit infolge der Kriegslage.

Was nun unsere eigenen Vorräte anbelangt, so nehmen dieselben von Woche zu Woche rapide ab; von Woche zu Woche haben die Exporte die Zufuhren vom Lande mehr und mehr übertroffen. Bis zum Schluß der abgelaufenen Berichtswoche waren insgesammt rund 255 Millionen Bushels Weizen der letzten Ernte aus den Ver. Staaten exportirt worden. Mindestens 50 Millionen Bushels sind auch bereits fest für den Export verkauft, haben aus dem oben erwähnten Mangel an Laderaum in den Schiffen aber bisher das Land noch nicht verlassen können. Sollten wir in den nächsten 14 Wochen wöchentlich auch nur fünf Millionen Bushels — das ist weit unter dem Durchschnitt der bisherigen Exportrate — exportiren, so verbleibt uns kein Korn Weizen mehr, um damit den Uebergang in die neue Ernte zu bewerkstelligen. Die abgelaufene Berichtswoche zeichnete sich dadurch aus, daß sowohl der Export wie die Zufuhr vom Lande die soweit geringste im laufenden Erntejahr waren.

Die Ernteaussichten in den Ver. Staaten werden, soweit eine Beurteilung jetzt schon möglich ist, als gute bezeichnet. Aus Europa lauten die Ernteaussichten im allgemeinen nicht besonders gut, aus naheliegenden Gründen; in Rußland deutet alles darauf hin, daß heuer ein nur bedeutend kleineres Areal zur Bestellung mit Sommerweizen gelangen wird, wodurch die wichtigste Weizenernte Europas unbedingt ganz bedeutend gekürzt werden müßte. Die indische Weizenernte sollte jetzt auf den Markt gelangen. Wieweit sie ein Faktor im Weltmarkt werden wird, bleibt, namentlich auch angesichts der großen Unruhen und Aufstände in Indien, noch abzuwarten.

In der abgelaufenen Woche wurde starke Terminkäufe in Weizen gemacht, insbesondere seitens der Agenten des Auslandes, die fraglos sich die großen Preisstürze zu Nutzen machen wollen und fest davon überzeugt sind, daß wir im Mai und später noch ganz bedeutend höhere Weizenpreise haben werden. Diese selben Agenten suchen auch schon jetzt Terminkäufe für Juli und August auf die jetzt wachsende Weizenernte abzuschließen, sodaß eine starke Belebung des Terminhandels in Weizen jetzt unmittelbar bevorzustehen scheint. Juliweizen wurde am Schluß der abgelaufenen Berichtswoche 32⅛c unter Maiweizen und Septemberweizen 13c und Juliweizen notirt, sodaß also der Septemberweizen 45⅛c unter Maiweizen stand, was ein ganz anormaler Zustand ist.

Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 1.55¾ Dollars, nur um ⅞c billiger als zu Beginn der Woche, Juliweizen mit 1.23⅛ Dollars, um 2¼c höher als zu Beginn der Woche und Septemberweizen mit 1.10⅝ Dollars, um 1⅝c höher als zu Anfang der Woche notirt; diese Preise sind gegen das Vorjahr um 61⅝c für Maiweizen, um 34⅝c für Juliweizen und um 21⅞c für Septemberweizen höher gewesen. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, fielen die Preise unter Stimmungmache des „englischen“ Kabels, das den Fall der österreichischen Festung Przemysl und die angeblich unfreundlicher gegen Deutschland und Oesterreich werdende Haltung Italiens reichlich ausschlachtete, ganz bedeutend, sodaß schließlich, nach anfänglichem starken Anziehen, Maiweizen mit 1.51⅝ Dollars, Juliweizen mit 1.20⅞ Dollars und Septemberweizen mit 1.08¾ Dollars notirt wurde. Am heutigen Dienstag notirte die Börse in Chicago Vormittags um 11 Uhr Maiwaizen mit 1.52 Dollars, Juliweizen mit 121½ Dollars und Septemberweizen mit 109¼ Dollars.

Im Maismarkte erwarten jetzt die „Bullen“ mit Bestimmtheit eine starke Nachfrage im ausländischen und einheimischen Markte, was, zusammen mit der erwarteten bedeutend leichteren Zufuhr vom Lande unbedingt eine starke Kräftigung der Maispreise ihrer Ansicht nach zustandebringen sollte. Die „Bären“ dagegen erklären, daß, wenn bis Mitte April diese Voraussagungen der „Bullen“ nicht einträfen, dann sehr starke Verkäufe von denjenigen, die Mais auf Spekulation für höhere Preise gehalten haben, stattfinden würden, in solchem Umfange, daß ein starker Preissturz hieraus unausbleiblich sei. Unserer Ansicht nach sind die Aussichten entschieden für einen festen, hohen Maispreis, der unbedingt eher steigen als fallen wird. Das zeigte sich auch schon daraus, daß in der abgelaufenen Berichtswoche allen gewaltigen Anstrengungen der „Bären“ zum Trotze schon verhältnißmäßig schwache Maisaufkäufe genügten, um die Preise weiter in die Höhe zu treiben. Die Zufuhren von Maiskorn vom Lande nach den Märkten waren in der abgelaufenen Berichtswoche so gering, wie wir sie seit Jahren nicht mehr zu verzeichnen hatten. Das Land rechnet eben fest mit höheren Preis und hält daher seinen Mais fest. Maimais wurde am Samstag in Chicago mit 73⅞c, Julimais mit 76⅛c notirt, um den Bruchteil eines Cents niedriger als zu Beginn der Woche. Am gestrigen Montag wurde in Chicago Maimais mit 73⅛c und Julimais mit 75⅝c quotirt, hatte also in Sympathie mit den gefallenen Weizenpreisen eine Preisminderung aufzuweisen. Am heutigen Dienstag wurde Vormittags 11 Uhr an der Börse in Chicago Maimais mit 73⅛ und Julimais mit 75⅝ notirt.

Im Hafermarkte ist ziemlich „tabula rasa“ gemacht. Im Nordwesten soll praktisch der ganze entbehrliche Ueberschuß jetzt verkauft sein. Bisher sind 51 Millionen Bushels Hafer exportirt, und es verlautet, daß weitere 30 Millionen Bushels für den Export verkauft sind, aber noch nicht exportirt werden konnten. Maihafer wurde am Samstag mit 59⅞c um ⅞c niedriger als zu Beginn der Woche, Julihafer mit 54⅛c, um ⅛c billiger als zu Beginn der Woche, notirt. Maihafer war damit um 19⅞c und Julihafer um 14⅛c (Septemberhafer um 8⅞c) höher als im vorigen Jahre. Am gestrigen Montag wurde in Chicago Maihafer mit 59c, Julihafer mit 54⅛c und Septemberhafer mit 46⅞c notirt. Am heutigen Dienstag, Vormittags 11 Uhr, notirte die Börse in Chicago Maihafer mit 59⅛c, Julihafer mit 54⅝c und Septemberhafer mit 46⅝c.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Neger erschossen.

War von Bahndetektive verhaftet worden und wollte entfliehen.

Der in Diensten der Lake Shore & Michigan Southern Bahn stehende Detektive Karl Kladde erschoß gestern an der Süd Dearborn und Root Str. den Farbigen Ewing Covington, Nr. 3426 Süd Dearborn Straße. Auf seinem Rundgang durch die Rangirhöfe der genannten Bahn bemerkte der Beamte den Neger, der sich seit mehreren Tagen in verdächtiger Weise dort herumtrieb. Er verhaftete ihn und führte ihn in einen Schuppen, wo er ihn einschließen wollte, bis die Polizei zur Stelle sei. Covington riß sich in dem Schuppen los und sprang durch ein offenes Fenster. Kladde feuerte einen Schuß auf den Fliehenden ab, der ihn in den Rücken drang und ihn auf der Stelle tötete.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buege, Wilhelmine, 72 J.; 6234 Aberdeen Str.
Beyer, Gustav, 32 J.; 3831 Wabansia Ave.
Doermann, Frau J. H., 77 J.; 144 Grove Str.
Fernitz, Gustav, 71 J.; 1255 N. Robey Str.
Fröbel, Hermann, 1816 Haddon Ave.
Hellermann, Mildred, 2 J.; 7302 Blackstone Av.
Hermann, Rose, 2941 Walton Str.
Hendricks, Lena, 36 J.; 3237 N. Kedzie Ave.
Hinske, Augusta, 829 N. May Str.
Huebner, Otto, 1812 N. Kedzie Ave.
Zenlik, Mary, 81 J.; 2117 S. St. Louis Ave.
Kiebert, John, 4107 Addison Str.
Lehmann, Anna, 1851 W. 31. Str.
Loebrke, Arthur G., 26 J.; 5218 Montrose Av.
Menshing, Caroline, 74 J.; 1435 Clybourn Av.
Meister, Arthur, 20 J.; 1841 N. Sawyer Ave.
Redelsheimer, Sam, 3539 N. Paulina Str.
Rickert, Matthew, 212 Main Str.
Schaefer, Jacob, 2113 Wentworth Ave.
Schmidt, Friederike, 86 J.; 2513 N. Central Park Ave.
Severin, Wm., 84 J.; 2140 Alice Place.
Stumpf, John M., 2056 W. 21. Str.
Schradinger, Anna, 1758 Montrose Blvd.
Seib, Christine, 74 J.
Weil, Henry, 416 Ost 49. Str.
Zeuner, Charlotte, 6543 University Ave.
Zesch, Co. F., 72 J.; 1020 Ost 75. Str.
Zornow, Walter, 2708 Melrose Str.

Leset die „Sonntagpost“!

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Traeman, Marie Lindemitt, 29, 22.
R. F. Manowske, Myrtle Sharon, 26, 19.
J. Moolovich, Barbara Bereb, 39, 34.
Henry Teiman, Rosie Barnett, 33, 32.
E. H. Thomas, C. M. Hanrahan, 29, 25.
A. J. Williams, Mary J. Young, 22, 17.
C. Barker, Charlotte Howard, 54, 44.
George E. Riggle, Sylvia Dick, 21, 20.
A. J. Bolton, Pauline Daser, 22, 21.
J. E. Brannison, Lottie Heitler, 22, 18.
W. A. Hancock, Alice M. Sibley, 23, 21.
J. Kapiczalski, Rosalie Klenhaus, 28, 19.
Max Turner, Sarah Greenberg, 25, 19.
J. A. Fernandez, Julia Brandt, 32, 32.
W. J. Smith, C. M. Pearson, 27, 28.
Ole Amundsen, Helen Carlson, 56, 56.
Hugh Foley, Lillian Kohan, 27, 21.
Charles Vinil, Poli Berger, 27, 19.
R. E. Walters, Eva Orrengreen, 22, 21.
J. Bolener, Esther Greenfield, 21, 20.
Louis Buß, Anna Baler, 36, 42.
[illegible] Hacline, M. T. Martin, 22, 18.
[illegible], Minnie Kimball, 42, 39.
[illegible] 20, 18.
A. Mouzakiotis, P. Aristopoulos, 26, 18.
Montgomery Krina, Blanche Kaiser, 29, 23.
Fred M. Losey, Anna B. Peterson, 28, 21.
G. C. Whimseit, Mable E. Cox, 23, 22.
Eugene M. Phillips, Cora [illegible], 36, 30.
John Lerner, Marion Lerner, 52, 28.
Sam Dobbin, Ida Pinsky, 28, 23.
A. P. O'Leary, M. C. Wellington, 31, 23.
Sidney Wolinsky, Freda Bonner, 2[illegible], 19.
H. A. Bloede, Augusta Lemke, 22, 22.
Oscar Ahlgren, Alma Dale, 35, 22.
Karl Harig, Anna Biechele, 24, 24.
William E. Borland, Mary C. Stoibs, 50, 46.

Allerbestes **E-Z LUSTRO** Brennt nicht

Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle große Büchsen u. [illegible] Metall Kunst Trade [illegible] Fabr., 2005 Carroll Ave., Chicago. m24,26,29,31

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Höch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai ...	$1.52⅝	$1.50⅝	$1.52	$1.51¾
Juli ...	1.21⅞	1.19⅞	1.21½	1.20⅞
Sept ...	1.09⅝	1.08	1.09¼	1.08¾
Mais—				
Mai ...	.73¼-⅛	.72⅝	.73⅛	.73-⅛
Juli ...	.75⅞	.75¼	.75⅝-¾	.75⅝
Hafer—				
Mai ...	.59⅝	.59⅜	.59⅛	.59
Juli ...	.54⅜	.53⅞	.54⅞	.54⅛-¼
Sept ...	.46⅞	.46¼	.46⅝	.46⅜
Speck—				
Mai ...	17.37	17.25	17.37	17.30
Juli ...	17.82	17.67	17.80	17.75
Schmalz—				
Mai ...	10.25	10.15	10.25	10.17
Juli ...	10.50-52	10.40	10.50	10.45
Rippchen—				
Mai ...	9.95-97	9.90	9.95-97	9.92
Juli ...	10.30	10.25	10.30	10.25-27

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai ..	$1.55½	.73⅜	.59¾	.17.42	10.22	10.00
Juli ..	$1.23⅝	.76¼	.54⅞	17.87	10.50	10.32
Sept ..	$1.10⅞	—	.46⅞	.—	.—	10.60

Der Markt schloß fest und zu den höchsten Notirungen des Tages. Weizen schloß um 2⅛ bis 3¾, Mais um ⅝ bis ¾, Hafer um ⅛ bis ¾ und Provisionen um 5 bis 12 Punkte höher ab. In den Anfangsstunden fielen die Preise, dann aber traf die Nachricht ein, daß eine Million Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sei, und die Preise stiegen augenblicklich. Die bis zum Börsenschluß berichteten Auslandsverkäufe von Mais und Hafer sind unbedeutend. Maiweizen stieg von $1.50⅜ auf $1.55½, Juliweizen von $1.19⅞ auf $1.23⅝, und die Steigerung verfehlte ihren Einfluß auf den Preis der anderen Getreidearten nicht.

Produktenbörse.

Eier, die während der vorigen Woche nur geringen Schwankungen unterworfen waren, haben gestern Nachmittag und heute ziemlich beträchtliche Preiswandlungen durchgemacht. Vom Höchstpreis, 17¾ Cents stiegen sie auf 19 Cents, blieben jedoch schließlich unverändert mit 18¼ bis 18½ Cents für die beste Sorte.

Aehnlichen Preissteigerungen waren die verschiedenen Sorten Kartoffeln unterworfen, die von 35 bis 39 Cents bis auf 45 Cents stiegen. Heute wurde jedoch ein Preis von 43 Cents für erstklassige Ware verzeichnet. Die Ursache dieser Verteuerung liegt in der geringen Zufuhr, welche wiederum auf die durch schmelzenden Schnee in schlechten Zustand versetzten Landwege zurückzuführen ist.

Geflügel war heute ein wenig billiger, fast alle Sorten Hühner, Tauben, Hähne u. s. w. gingen um 1 Cent herunter, und nur „Spring Chickens“ bewahrten ihren Preis von 17 Cents.

Früchte kommen nur in geringen Mengen herein. Es herrschte starke Nachfrage nach Erdbeeren, doch brachte die Zufuhr fast nur grüne, unreife Frucht, für welche sich schwer Absatz finden ließ.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund	0.27½	—0.28
„Extra Firsts“, das Pfund	0.27¼	—0.27½
„Firsts“, das Pfund	0.23½	—0.25
„Seconds“, das Pfund	0.20	—0.22
Dairies, „extra“, das Pfund		0.27
„Firsts“, das Pfund	0.24	—0.25½
„Seconds,“ das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.17½
„Ladles“, das Pfund	0.21	—0.22
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.22½

(Preise für Grocers: „Creamery“, extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18¼	—0.18½
„Dirties“, das Dutzend		0.15
„Fresh Firsts“, das Dutzend	0.17¾	—0.18
„Ordinary Firsts“, das Dutzend	0.16¾	—0.17
„Checks“, das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America“, das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns“, das Pfund	0.15	—0.16
„Daisies“, das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block“, das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$0.15	—0.15½
„Springs“, das Pfund		0.17
„Staggy Springs“, das Pfund		0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11
Große, fette Enten, Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs“, lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs“, das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
100—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14½
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07	—0.08

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¾
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und “Eben-so-gut” sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$2.25	—2.65
Ben Davis	2.25	—2.50
Wine Saps	2.25	—2.50
Wagners	2.25	—2.50
Kings	2.75	—3.25
Jonathans	3.25	—3.75
Gano	2.00	—2.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—2.75
Golden Russets	2.25	—2.75
Northern Spies	2.75	—3.50
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russets	2.00	—2.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50	—1.75
Westliche Aepfel in Kisten—		
Delicious, je nach Größe	2.25	—2.75
Jonathan	1.10	—1.25
Grimes Golden	1.25	—1.40
Rome Beauties, große	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stayman Wine Sap	1.10	—1.15
Nr. 2 aller Sorten	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—4.00
Bugle Brand		3.50
Cape Cod, Late Howe		3.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.25	—0.35

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	1.90	—2.25
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.90	—2.25
Zitronen, die Kiste	2.60	—2.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.75	—0.90
do., Kiste zu	3.50	—4.00
Blattsalat, kleine Kiste	0.18	—0.20
do., Romaine, Fla., Hamper		1.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.50	—1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borée, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.45	—0.50
do., Minnesota	0.20	—0.25
Andere Sorten von	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.75
Endiviensalat, Louisiana	2.50	—3.00
do., imp. französ., in Körben von 16-20 Pfd., das Pfd.	0.05	—0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, großes Faß		3.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.00	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.25	—1.50
Hubbard Squash, Faß	0.50	—1.60
Kohl, das Faß	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Texas, langer Hamper	0.50	—1.40
do., kalifornischer, Kiste	0.25	—0.75
do., New Orleans Lower Coast, Faß	2.00	—4.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.25
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		1.00
do., New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., Kanner, Faß	3.50	—3.75
Oysterplant Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	3.00	—3.50
do., Louisiana, das Faß	3.50	—4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.15	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.00	—4.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	1.75	—2.75
do., weiße, Louisiana, Faß	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—3.50
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	1.00	—1.25
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.30	—0.35
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	2.50	—3.00
do., do., extra, Kiste	3.50	—4.00
do., Florida, Kiste		2.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.75	—3.00
Shallots, Louisiana, Faß	4.00	—4.50
do., 20 Dtd. Faß, Kanner	7.00	—7.50
Spargel, kalifornische, Kiste	3.50	—6.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	1.00	—1.25
do., das Faß	3.50	—4.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.65
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.50
Tomaten, Florida, Kiste	3.25	—4.00
do., kleine	2.75	—3.00
Wasserkresse, Körbchen	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	1.00	—1.25
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., weiße, der Sack	1.50	—1.75
do., spanische, große Kiste	3.50	—3.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.00	—4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans“, handgepflückt		3.20
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, Bushel	0.37	—0.43
Michigan, Bushel	0.37	—0.43
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß		8.00
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.00
Virginia, weiß	4.25	—4.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.55—$1.56½; Nr. 3, hart, $1.58½; Nr. 2, hart, $1.57¼—$1.61½; Nr. 3, hart, $1.54.

Mais, Nr. 6, gemischt, 68½c; Nr. 5, gemischt, 69½c; Nr. 4, gemischt, 69½—71½c; Nr. 3, gemischt, 71—72¼c; Nr. 4, gelb, 70—71½c; Nr. 3, gelb, 71—72c; Nr. 2, gelb, 73½—74c; Nr. 4, weiß, 71½c; Nr. 3, weiß, 71½—72c; Nr. 2, weiß, 73½c.

Hafer, „Sample Grade“, 55½c; Nr. 4, weiß, 58—58¾c; Nr. 3, gemischt, 56c; Nr. 3, weiß, 59c; Nr. 2, weiß, 60¼c; Standard, 59—60½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 102,000, von Mais 156,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 107,000 Bu. Weizen und 134,000 Bu. Mais.

Gerste, „Malting“, 80—85½c; „Feed“, 77c; „Screenings“, 68—77½c.

Roggen, Nr. 2, $1.20; „Sample Grade“, $1.18; Nr. 3, $1.18; Nr. 4, $1.17.

Mehl, „Spring Patents“, $6.85—$7.00 das Faß; Roggenmehl, $6.00—$6.10; „First Clears“, $6.10—$6.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots“, $9.00—$13.00.

Timothysamen, „Cash Lots“, $4.25—$6.25.

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $6.90—$7.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.25—$6.90; Schlachtkühe, $4.70—$6.75; Bullen, $5.00—$6.85.

Schweine, Mittlere bis gute, $6.60—$6.77½ pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.65—$6.77½; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.85—$6.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.50.

Schafe, „Fed Wethers“, $7.25—$9.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs“, $8.50—$9.75; „Fed Yearlings“, $8.00—$9.25; „Western Ewes“, $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone 0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	12	380	380	380
do., bevorzugt	10	132	132	132
C. City & Con.	34	5	5	5
Chic. Pneum. Tool	40	48½	48	48½
Chi. Rys., Series 1	100	88	88	88
do., Series 2	50	26½	26½	26½
Chic. Title & Trust	10	209½	209½	209½
Commonw. Edison	47	138	137½	138
Montg. Ward, bev.	821	111¾	111¾	111¾
Peoples Gas	72	120¼	119¾	120¼
Sears-Roebuck	750	135	133	135
Stewart-Warner	445	58½	57⅛	58
Swift & Co.	340	109	108¼	109

Bonds.

$10,000	Chicago Railways 5s „B“	76⅞
5,000	do.	77
3,000	Peoples Gas Refunding 5s	101
1,000	do.	101⅛
3,000	Swift & Company 5s	96

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Eine Köchin in Familie von 4 Personen, Lohn $8, kein Waschen, Referenzen. 5100 Ellis Ave., 2. Apt. Tel.: Hyde Park 1603. modimi

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters auf der Farm; muß mit Pferden umgehen und pflügen können. Chas. Becker, 22. Str. und Winfield Ave., nahe Oak Park Ave. modi

Verlangt: Färber an Baumwollgarn. Phoenix Cleaning & Dye House, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Guter deutscher Janitor, englisch sprechend. Nachzufragen zwischen 1 und 3 Uhr in der Office von Yondorfs Halle, 756 West North Ave. modi

Verlangt: Glasbläser zur Anfertigung von X-Ray Tubes. Bester Lohn wird gutem Arbeiter bezahlt. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Straße, Chicago. 20mz1wX

Verlangt: Ein starker Grundschaufler, sieben Monate bei Farmer, für $217 und Board. Zu viel trinken und Zigarettenrauchen sind verboten. Arbeiter bezahlt $3 Reisekosten. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. mz15—30

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter für North-Dakota; müssen mit Pferden und Maschinerie umgehen können. 1848 Dayton Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Wurstmacher. 1349 W. Madison Straße.

Verlangt: Junge, 16 bis 17 Jahre alt, in einem Hutladen, muß willig sein und auf der Nordwestseite wohnen, einer mit Erfahrung bevorzugt. 2419 North Avenue.

Verlangt: Erste Klasse Schumacher an Reparaturarbeiten. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein fachkundiger Schneider. 25 W. Madison Straße, Zimmer 63.

Verlangt: Helfer an feinen Cakes und Rolls. 952 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Maschinenarbeiter, guter Mann, stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 S. Norton Str.

Verlangt: Junger, lediger deutsch-polnischer Mann, der etwas vom Butchergeschäft versteht. 1848 Augusta Str.

Verlangt: Junger Mann in Wurstmacherei, muß damit bewandert sein. 2639 S. Harding Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger und „All-around“ Mann. 1943 Sheffield Ave.

Verlangt: Bar-Porter, muß englisch sprechen. 170 W. Washington Str.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Anprobiren und Helfer an Männer-Coats, guter Lohn, stetige Arbeit. J. L. Freedman, 354 E. 47. Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann, muß sein Geschäft verstehen. Nachzufragen 6 Uhr heute Abend. 4300 S. Western Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, in Wagen Paint Shop zu arbeiten, rauhe Arbeit. Schwabe Bros., 1615 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloonarbeit, Empfehlungen. Anzufragen nach 4:30 Uhr Nachm., Peter Heim, Ecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Biscuits. 4014 Armitage Ave.

Verlangt: Bushelman. 4106 W. North Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, stetiger Platz, um in Store zu arbeiten. 1734 West Madison Straße.

Verlangt: Intelligenter Junge, über 18 Jahre alt, um Geschäft in Tin Shop zu erlernen. 17 S. Desplaines Str.

Verlangt: Agenten für erstklassige Artikel; leicht verkäuflich in jedem Hause. Guter Verdienst. Graf Specialty Co., 2015 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein Bushelman für Pressing in Färberei. 1544 W. 51. Straße.

Verlangt: Erfahrener Hausmann, Empfehlungen erforderlich. 205 S. Halsted Straße.

Verlangt: Chirurgische Instrumentenmacher u. chirurgische Stahlinstrumenten-Finishers. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Guter Koch für Restaurant. 3141 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Blacksmith für allgemeine Arbeiten. 843 Süd Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Einige Damen und Herren, um erstklassige Oster- und Frühjahrs-Damen-Artikel zu verkaufen, guter Profit. Vorzusprechen täglich, Vormittags 9—10 Uhr, bei Zimmermann, 2441 Zimmer 412. didosa

Verlangt: Ehepaar, muß kleines Restaurant selbständig führen können. Deutsch-Ungarn vorgezogen. Adr.: Louis Soldner, Dubuque, Iowa. 23mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen, um v. Hindenburg's eingerahmtes Portrait zu verkaufen. Großer Verdienst. 1714—1716 W. Madison Str. 22mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Avenue.

Gesucht: Stelle als Stallmann. 1234 W. 51. Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung. Franke, 6 W. Ontario Str. Telephon: Superior 3442.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 517 N. Dearborn Str.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 531 Wells Straße.

Gesucht: Junger, guter Porter, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Charles Fibrich, 1758 Larrabee Str.

Gesucht: Mann (30) sucht Farmarbeit, Wiskonsin bevorzugt, hat schon auf Farm gearbeitet. Kann nicht melken. E. Fischer, 665 N. Clark Str.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht dauernde Arbeit, 617 Ost 70. Place, Telephon: Stewart 8355. —sa

Gesucht: Junger, bewanderter Deutscher sucht Stelle in besserem Saloon oder Privatplatz, geschickt mit Werkzeug und willig. Ed. Krause, 645 West Oak Straße.

Gesucht: Schneider, Bushelman sucht irgend welche Arbeit. Adr.: K 210 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Maschinenkonstrukteur sucht Stelle, kann auch alle einschlägige Arbeit tun und beste Referenzen aufweisen. Josef Wagner, 3435 N. Western Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. 1235 Penn Straße.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung, Cabinetmaker und Polsterer, Hotel oder privat. Adr.: A 917 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (20) sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: K 202 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Cakes und Rolls sucht Stelle. Tel. Calumet 4477.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Arbeit auf der Farm, hat Erfahrung vom alten Lande, sucht eine Stelle, wo meistens Englisch gesprochen wird. Offerten an: Stanley Piatek, 2034 Hamlin Ave., Chicago.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle, spricht deutsch, englisch, ungarisch, polnisch, serbisch, für Gartenarbeit; kann Painten und Furniture poliren; ist vertraut mit Werkzeug. 306 West 25. Place.

Gesucht: Deutscher Mann, solide, sucht Hausarbeit, spricht deutsch und ungarisch. Adressire: Steve Gafrics, 144 West 43. Place.

Gesucht: Lediger Mann, 31, sucht irgend welche Arbeit. Schiller, 1147 Jackson Boulevard, Telephon: 5119 Haymarket.

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker, verheiratet, mit aller Arbeit vertraut, sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. Adr.: P 104 Abendpost. dimi

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht irgend welche Arbeit, kann Boiler heizen, beste Empfehlungen. Adr.: K 218 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger, lediger Bartender, der Zeugnisse besitzt und Porterarbeit verrichtet, wünscht stetige Arbeit. B. Alberts, 3701 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Janitor, gelernter Painter, verheiratet, sucht Flatgebäude zu übernehmen. Beste Zeugnisse. Minges, 720 Blackhawk Str. 22mz1wX

Gesucht: Erfahrener Metal Assorter sucht Stellung, versteht das Geschäft vollkommen, hat beste Referenzen. Joe K., 228 W. 46. Str. modimi

Gesucht: Junger Schneider, Deutsch-Ungar, sucht Stelle. John G., 634 Sherman Str. modi

Gesucht: Ehemaliger Ingenieur-Aspirant der Hapag sucht stetige Stellung zur Bedienung aller Arten von Maschinen. Guter Arbeiter, auch am Schraubstock, da gelernter Maschinist; auch für Nachtdienst. Adr.: Box 215, North Crystal Lake, Illinois. didoson

Gesucht: Tüchtiger Tischler sucht irgend welche Stellung, scheut keine Arbeit. Carl Nitschke, 1716 Dayton Straße. somodi

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, mit Erfahrung, sucht stetigen Platz, um Bäckerei zu erlernen. — Adr.: T 718 Abendpost. samodi

Gesucht: Guter, tüchtiger, zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stellung, Empfehlungen. Telephon: Lincoln 8774. 21mz1wX

Gesucht: Junger Mann (20) sucht irgendwelche Arbeit. Emil Foerster, 2148 W. Chicago Ave. 19mz1wX

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, Fleischer und Selcher, sucht Beschäftigung. 2553 S. Troy Straße. 17mz1wX

Gesucht: Drei junge Männer suchen Farmarbeit. Anzufragen bei Max Krenmüller, 1250 Stephenson Ave., Pullman, Ill. mz17—24

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The High Cost of Loving."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Auctioneer."
Cort. — „The New Henrietta."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „The Girl from Rector's."
Crown. — „A Fool there Was."
Imperial. — „Stop Thief."
Crown. — „The Girl from Rectors."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzansepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Chauffeur, Deutscher, sucht stetigen Platz in Privatfamilie. Gehe auch in Auto Repair Shop. John Weckl, 2038 Canalport Ave.

Gesucht: Guter Carpenter und Schreiner sucht irgendwelche Arbeit. 336 West 25. Place.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Kaufmann, bewandert in allen Storearbeiten, wünscht irgendeine Arbeit mit bescheidenem Lohn. Adr.: A 946, Abendpost. dimi

Gesucht: Farmarbeit suchen 2 Freunde mit etwas Erfahrung, wennmöglich zusammen auf einer Farm. Adr.: A 942, Abendpost. dimi

Gesucht: Zuverlässiger, guter Butcher und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. 4335 N. Albany Ave. Tel.: Monticello 3896. didosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers an Cloaks und Suits; stetige Arbeit. J. E. Farrell & Co., 172 West Adams Str. dimi

Verlangt: Näherin für Dreßmakerarbeit; stetiger Posten. 1324 Byron Str., Basement.

Verlangt: Frau, stetig, um Schürzen in Schürzenfabrik zusammenzulegen. Muß schnell sein. 1644 Girard Str., nahe North Ave., östlich von Milwaukee Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Schneiderei wird sofort aufgenommen. 4635 Winthrop Ave.

Verlangt: Geübte Arbeiterinnen, auch Lehrmädchen für Damen-Schneiderei. 5252 Indiana Avenue.

Verlangt: Gutes Nähmädchen für Kleidermacherin. 5140 Broadway.

Verlangt: Finisher an Damen-Suits und Skirtmakers. 1331 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators für Embroidery Zickzack oder Knee-Maschine, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Paulina Str. 22mz1w

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Damen-Mäntel und Suits. Percival B. Palmer & Co., 567 W. Adams Str. modi

Verlangt: Maschinennäherinnen an Shirt Waists. Du Brock, 1530 Milwaukee Ave., 3. Flat. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen oder bügeln; Nordseite Mädchen vorgezogen. 1133 Sunnyside Ave. Tel. Edgewater 3340.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 2634 N. Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2810 Diversey Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. F. Burt, 651 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können, kein waschen, $8 die Woche, nicht über 18 Jahre alt. Briefe erbeten bis Mittwoch unter Adr.: K 209 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Mrs. Ader, 6547 Greenview Ave. Tel.: Rogers Park 640.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau zur Mithilfe beim Hausreinigen. 1450 Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4525 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; kein waschen. 5628 South Park Ave.

Verlangt: Nettes junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 5-jährigen Kindes, gutes Heim, geringer Lohn. 4924 Michigan Ave. Telephon: Drexel 27. dimido

Verlangt: Ein starkes, anständiges deutsches Mädchen, das willens ist im Restaurant zu helfen. Nachzufragen: Mrs. A. Weege, 1739 Tripp Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen 320 S. Franklin Str., im Geschäft.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. $6. Goldstein, 2511 N. Sawyer Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — keine Wäsche. Referenzen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt. el. Drexel 2518.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4931 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen, um Bäckerladen zu tenden. 3548 Lawrence Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei nur alleinstehendem Mann. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Bitte Briefe zu senden bis 25. März an die Adr.: A 940, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Deutsch-Ungarin. Tel. Humboldt 2020. 1034 N. Oakley Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren zur Mithilfe bei der Hausarbeit, 3 in der Familie. 3517 Rhodes Ave. Tel.: Douglas 6487.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 14 bis 16 Jahre alt, muß zuhause schlafen. 3710 Pine Grove Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau zum waschen und schruppen. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Simon, 2108 Crystal Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr. Goldstein, 1345 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. Keine Kinder. Nachzufragen im Store 12 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, — muß waschen und bügeln und etwas kochen können, im Saloon. 4201 Archer Ave. dimi

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau für leichte Hausarbeit, kleiner Lohn, aber extra gutes Heim. 1548 Larrabee Str., oben, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen können. Vorzusprechen Mittwoch von 12 bis 2 Uhr. 1421 Peoples Gas Bldg.

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen hinten, 3710 Douglas Boulevard.

Verlangt: Zwei deutsche Frauen um eine Schule auszukehren; müssen in der Nachbarschaft wohnen. Columbus-Schule, Ecke Augusta und Leavitt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute einfache Köchin sein; kein Waschen, guter Lohn. Nur nachzufragen nach 6:30 Abends. 2619 Hampden Court, 1. Apt. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit. 5252 Süd Ashland Avenue, Candystore. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5172 Michigan Ave. modi

Verlangt: Gute deutschungarische oder österreichische Köchin. 825 Buena Ave. modi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. Nehmt N. Clark Str. Car, 1512 Hood Avenue. 20mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. sasomodi

Verlangt: Junges starkes Mädchen, welches Business Lunch kochen kann oder es lernen will. 426 Sherman Str. modimi

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau, um ein kleines Haus zu führen. Gutes Heim für die richtige Person. Zu erfragen 4451 Indiana Ave., Office modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt, kleine Familie, guter Lohn. Kohn, 818 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone: Rogers Park 4294.

Verlangt: Englisch sprechende Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder lieb haben. Mrs. Silverberg, Apt. 9, 22 N. Hermitage Ave.

Aeltere Dame offerirt gutes Heim für ältere Frau, die gutes Heim vorzieht als hoher Lohn. Mrs. Witte, 1059 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Waschfrau, die auch gestärkte Wäsche bügeln kann. 1816 Burling Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Referenzen; deutsches Mädchen bevorzugt. 7408 Lowe Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche oder deutschungarische Köchin, muß im Stande sein, die Küche selbständig zu führen. Nur erfahrene brauchen sich zu melden; guter Lohn für die richtige Person. 651 West North Ave., Restaurant.

Verlangt: Intelligentes englisch und deutsch sprechendes Kindermädchen, das bei leichter Arbeit mithelfen will. 827 Junior Terrace. Telephon: Lake View 3622.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, kein englisch verlangt. Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Platz und guter Lohn. 742 West 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4258 Kamerling Avenue.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; eine, die kein reguläres Heim hat, vorgezogen; muß englisch sprechen. Heute Abend vorzusprechen, 2425 N. Avers Ave., 1. Flat, Nach 7 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie, Referenzen. 7029 N. Paulina Str. Tel.: Rogers Park 2038. 23mz1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß eine flinke Arbeiterin sein. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3 Leute. 2118 Addison Str. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 17mz1mX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23mzX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 2mz1mX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants u. privat. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 13mz1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Telephon: Drover 5536. dimi

Deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit in Saloon oder Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 1325 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutschungarische erster Klasse Köchin wünscht Stellung. 1750 Clybourn Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 5026 Princeton Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 5014 Princeton Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, kann gut waschen und bügeln, sucht Plätze für Montag und Dienstag, hat Empfehlungen. Mrs. Hirschmaier, 2246 Lewis Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1655 W. Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht stetige Hausarbeit, kann etwas kochen, gut waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen: A. Derzich, 1248 W. 14. Place, bei Sinkowitz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Hausreinigungsstelle. Mrs. Kessler, 17 West 43. Str., Tel. Oak. 2020.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1651 Orchard Str., zweite Treppe, hinten. Mrs. Ernst.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1560 Orchard Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit, und eine Küchenarbeit. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau empfiehlt sich Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. H. Muehlberg, 1303 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Bewanderte Frau sucht Stelle als Pflegerin oder Haushälterin, in gutem Privathaus. Kleemann, 1909 School Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Tel. Lake View 4653. dimi

Gesucht: Reinliches, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut einfach kochen, Familie von zweien bevorzugt. 2410 Gladys Avenue, nahe Western, 2. Floor.

Gesucht: Eine ungarische Frau, spricht nur ungarisch, sucht Arbeit. Liese Busch, 1953 W. Ohio Straße. dimi

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4850 Princeton Ave.

Gesucht: Starke Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4461 Shields Ave. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie, kann waschen und bügeln. 4549 Wentworth Avenue, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch, kann waschen, bügeln und einfach kochen. 1337 N. Halsted Str. Petri.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Phone: Diversey 8618.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, kann gut kochen und backen, besorgt auch die Wäsche. Postkarte oder persönlich. Plattit, 7724 Kimbark Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Haushälterinstelle bei Wittwer oder alleinstehendem Mann. Herbert, 4629 Indiana Ave. Telephon: Drexel 2473. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Lange, 4142 N. Dailey Ave., Tel.: Wellington 3391.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder einige Waschplätze. — Tel.: Graceland 8505. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. Telephon: Lincoln 2160. 22mz1wX

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Adr.: M U 876 Abendpost. modimi

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Arbeit im Hause, $2.50 täglich. Feldman. Telephon: Drexel 2938. frmodi

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht englisch, sucht Arbeit beim Tag. waschen, bügeln und reinmachen. Tel.: Belmont 663. 20mz1wX

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14in,frdimi*

Zu verkaufen: Roberts Backofen; gute wie neu; billig. P 105 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen, in perfektem Zustand. 3306 W. North Ave.

Zu verkaufen: Backofen, Hubbard, 2 Decks, hält 14 Pan Pfannen, 18x26; nur 15 Monate gebraucht. [illegible], 5052 Chicago Ave. 21m[illegible]

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bankhaus Joseph Stein & Co.,
1935 Milwaukee Ave.,
offerirt:
$1000 erste Hypothek zu 6% auf Framehaus, an Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

$800 erste Hypothek zu 6% auf der Südseite.

$400 erste Hypothek zu 6% auf Brick-Cottage, an der Nordwestseite.

$2500 erste Hypothek auf 2stöckiges Brickhaus, Steinfront.

$100 erste Hypothek in Bonds auf Apartmentgebäude an der Nordseite.

Ausgezeichnete Kapitalsanlage. 22mz1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

Legt Euer Geld in zweiten Hypotheken auf Chicagoer Grundeigentum an, das dem Investor 12 Prozent bringt. Alle Titel garantirt. Wir nehmen Einlagen von $50 aufw. an. Nachzufragen bei Singer, 1210 S. Halsted Str. 23mz1wX

Geld an Jedermann zu verleihen. Bedingungen, sofort. 2030 W. North Ave., 1 Treppe. 23mz1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20sb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dgX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darleihen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dgX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß sofort verschleudern: Gute Möbel von 6 Zimmern: Leder Parlor Suit, Leder Rocker, Rugs 9x12, Gardinen, Leder-Couch, Eßzimmer-Set, 2 prachtvolle Messingbetten, Dresser, Chiffonier, schöner Küchenofen mit Wasserfront. — 3304 Southport Ave., nahe Belmont, 1. Flat. sodido

Zu verkaufen: Billig, Küchenherd (Alcorn Style), Waschmaschine u. ein Pferd (1200 Pfd.), alles in bester Ordnung. 750 South Canal Str., Saloon.

Zu verkaufen: Eßzimmer Einrichtung, Eigentümer verläßt die Stadt. 4612 N. Racine Ave., 3. Flat.

Mahagoniwaaren billig zu verkaufen: Eichenes Kleider-Spind mit Spiegel, Garderobenständer, Walnuß Schreibpult. 1529 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Ein Brussel Rug, $7; Vacuum Cleaner, Handbetrieb, $2.50; 1 Dresser, $2.00; 1 eisernes Bett, vollständig, $10. 2315 Roscoe Str., 2. Floor.

Verkaufe 4 Zimmer Einrichtung billig; verlasse Stadt. 1727 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltsachen, billig. 3836 Grand Blvd. Philips.

Zu verkaufen: Möbel, passend für 3 oder 4 Personen, billig wegen Abreise von der Stadt. John Jorgogan, 1621 Clybourn Ave. modi

Gelegenheitskauf: Mahagoni echtes Leder Parlor Suit, Rugs 9 bei 12, Piano. 3824 N. Clark Str., 1. Apartment. 18mz1wX

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder $35. 2612 W. Division Str. 14mz2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mahagoni Victrola und viele Records, $25; kostete $65. 2919 Warren Ave., Haus 19,20,21,23,25,27,28,30mz

Privatfamilie muß sofort verschleudern elegantes Upright Mahagoni Piano, schöner Ton, mit Garantie; seltene Gelegenheit. 3304 Southport Ave., nahe Belmont, 1. Flat. sodido

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 22mz1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549—51 Wells Straße, nahe North Avenue. 17mz1moX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Bargain, $400, wenn sofort genommen, junges Gespann Stuten, 2800 Pfund schwer, eine großträchtig, ein Füllen 11 Monate alt; ein Gespann Stuten und Zweispänner Geschirr, 2600 Pfd. schwer, verkaufe einzeln. Verkaufsgrund: Aenderung im Geschäft. 5910 Chicago Avenue, Austin. —son

Zu verkaufen: Junge, schwarze Stute, 1250 Pfd., gutes Pferd. 7153 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen, mit Geschirr. 155 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Ein Gespann junge, schwarze Pferde, Carriage und Harneß; Preis $325. 4959 Süd Paulina Str. 23mz1w

Aufgepaßt! Bargain. 1200 Pfd. feine Delivery Mähre; nur $60. 1952 Park Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Billig, feines Familien-Surry und Geschirr. 1621 Irving Park Blvd. dido

Bargain! Verkaufe schönen, leichten, offenen Ablieferungswagen, $25. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, sowie Geschirr, billig. 3217 W. Polk Str., 1. Floor. modi

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, eine tragende Stute und Geschirre, billig. Farmer-Stall, 731 W. Lake Str. 20mz1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde und Stuten, passend für irgend eine Arbeit. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 14mz1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalisch, Zimmer 1117 Masonic Temple. —31mzX

National Cash Register mit Check gesucht. — K 201 Abendpost.

Zu verkaufen: 10,000 Meerrettigwurzeln zum Auspflanzen, billig. Wm. Weber, 5856 Higgins Ave. Telephon: Irving 5380. modimi

Zu verkaufen: Billig, zwei Diamantringe für Damen. Adr.: A 903 Abendpost. modimi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Nordseite Flats, 1106 Wrightwood Ave., 5 Zimmer, 1. Flat, $25. — 3502 Ketebb Str., 1. Flat, 6 Zimmer, geheizt, $28. — 1434—36 Cuyler Ave., 2. Fl., 6 Zimmer, geheizt, $35. — 2648 Lincoln Ave., 2. Fl., 3 Zimmer, geheizt, $22.50. — 2532 Lincoln Ave., 3. Fl., 6 Zimmer, $20.00. 23mz1wX
Wm. Loehde, Agent.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $21.00, und 4 Zimmer zu $12. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer Wohnung, Heizung und heißes Wasser, Hochbahn, Straßenbahn, $30.00. 2041 Fremont Str.

Zu vermieten: 946 und 954 Wrightwood Ave., nahe Transferecke und Hochbahnstation, $75 und $95. — Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. 23mz1wX

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer; Furnaceheizung, 1. Flat, $27.50. 1733 N. Park Ave. dimi

Zu vermieten: Weshalb weiter Umschau halten? Neue 5 und 6 Zimmer Furnace geheizte Apartments, Sonnen-Parlors, $26. C. C. Loehde, 4770 Lincoln Ave., 2. Floor. 23mz1wX

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer; Bad; $14. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Avenue. dimido

Zu vermieten: Flat, 3 Zimmer guter Größe, Dampfheizung. Heißes Wasser. 2819 Monroe Straße. dimi

Zu vermieten: Möblirte 3 Zimmer Basement-Wohnung für leichten Haushalt, große Yard. 2221 Clybourn Avenue.

Vermiete 6 Zimmer Flat; Bad, Gas, Heißwasserheizung; $20. Nachzufragen 3160 Ogden Avenue. dido

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen mit Bad. 3358 W. Ravenswood Avenue, Ecke Roscoe Str. modimi

Zu vermieten am 1. Mai: 6 Zimmer und Bad, ausgezeichnete Lage für Arzt, Kaufmann. 3464 N. Clark Str. 22mzX

Zu vermieten: Kleine 6-Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, elektr. Licht, an kleine, ruhige Familie, $17. 3749 Greenview Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, bei netten deutschen Leuten. 2104 Fremont Str.

Zu vermieten: Warum in finsteren Zimmern wohnen, habe für $1.25 wöchentlich helle, luftige Zimmer, gemüthliches Heim für Deutsche und Ungarn. 623 Division Str., nahe Larrabee; beste Car-Verbindung.

Vermiete Zimmer mit Board. 419 North Ave.

Zu vermieten: Nettes kleines Zimmer an anständigen Herrn. 1757 Mohawk Str., 2. Flat. didosa

Zu vermieten: Leeres Frontzimmer mit Küchenbenützung, an einzelne Person, $1.75. 1303 Wolfram Str., 2. Floor. dimi

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, mit Bad, an einen Herrn. Phone und gute Fahrgelegenheit. Adr.: D 945, Abendpost. dimi

Zu vermieten: Ein Frontbettzimmer an Freunde, mit deutscher Kost. 1916 Cleveland Ave., 2. Flat.

Vermiete nettes kleines Zimmer mit Bad, Privathaus. 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Vermiete schönes Front Zimmer billig an arbeitende alleinstehende Wittwe. 1333 Sedgwick Straße.

Helle komfortable Zimmer, auch Board wenn gewünscht, preiswert. Flat 6 — 314 Wisconsin Straße. dimi

Vermiete erstklassiges möblirtes Zimmer an 1—2 Personen, Geschäftsleute. 1326 Winnemac Ave., 3. Flat, nahe Argyle Station. Phone: Edgewater 1803. 23mz1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Board an anständigen Deutschen. Straßen- und Hochbahn zur Stadt. Park gegenüber. Vorzusprechen: 1617 S. California Avenue. modi

Zu vermieten: 2 Roomers finden schönes gemütliches Heim bei deutscher Familie. Nur deutschsprechende Herren sollen antworten. — 2221 N. Le Claire Ave. modi

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1 und aufwärts. 731 W. Lake Str. mo—fr

Frisch möblirte Zimmer, einzeln, 1.25; doppelte, $1.50, mit 2 Betten $2, $2.50. 604 N. Clark Straße. 18mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Familie von 3 erwachsenen Personen sucht 7 oder 8 Zimmer oberes Flat in 2-stöckig. Backsteingebäude zwischen Broadway und Sheffield Ave., Fullerton und Barry Ave. Näheres erbeten unter Adr. P. 103, Abendpost. didon

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau, keine anderen Roomers, Nordseite. Adr.: M U 934 Abendpost.

Mann (26) sucht Zimmer bei anständiger Familie oder alleinstehender Frau; kein Roominghouse. Preis $2.50. Telephon, Nordseite. Adr.: A 918 Abendpost.

Gesucht: Kleines möblirtes Flat oder zwei möblirte Zimmer mit Küche in guter Gegend der Nordseite. Adr.: K 222 Abendpost.

Junger Mann wünscht kleines Schlafzimmer bei alleinstehender Frau oder Privatfamilie als alleiniger Roomer. Preisangabe. Adr.: K 211 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleiner, heller Store für Meat-Market, zum 1. Mai, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: 2103 W. Division Str., Meat-Market. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt englischen Unterricht. Billig. 2 364 Abendpost. 15mz1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, am Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lasalle Str. 22ip*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. 1413 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 21mz2wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23il*X

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 19mz1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. Gutes reines 28 Zimmer Haus, beste Lage, 8 Jahre im Gange, Einnahme $275 monatlich. 23 Zimmer, elektrisches Licht, sehr rein, gute Möbel, gute Geschäftslage. Sehts an. 15 Zimmer, nur $500; an State Str. Manche andere Roominghäuser, alle reell, groß u. klein. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 22mz1wX

Zu verkaufen: Verschleudere seit 21 Jahren etablirte Grocery, da ich mich vom Geschäft zurückziehe; an einer der besten Geschäftsstraßen auf der Nordseite gelegen, große moderne Schaufenster, frisches Waarenlager, Brick-Stall. Verkaufe die Einrichtung allein oder mit dem Waarenlager. Closing Bros., 2249 Lincoln Ave. modimi

Falls Ihr Euch nach einem Bargain für eine Home Bakery in einer kleinen Vorstadt umseht, so seht Reese, 2627 Washington Boulevard. dimido

Zu verkaufen: Saloongeschäft mit Lizens, billig. Tausche gegen Property. Phone: Sunnyside 9904. di—son

Verkaufe 2-Stühle Barbierstube, alter Platz, gute Nachbarschaft. Nordseite. Adr. P. 682 Abendpost. mz231wX

20 Zimmer Haus, Einkommen $200, Miete $75 monatlich. Preis $500. 1759 Monroe Str. dimison

Umstände halber zu verkaufen: Schönes Rooming House, 10 Zimmer, besetzt; Miete $30. Gutes Einkommen. 2110 Bissell Str.

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Eigentum, California, Ecke Warsaw Ave. dimido

Muß sofort verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, wert $450; nehme $210; feine Fixtures, großer Vorrat Groceries; kann auch fortgenommen werden. 3923 Lincoln Ave. didosa

Saloonkeeper, welche gute Saloon-Ecken haben oder wünschen ins Geschäft zu gehen, mit oder ohne Lizens, wenden sich an D. Williftein, 415 Grant Place. Phone: Lincoln 7600. 16mz,disasolmt

Erstklassige Bäckerei und Lunchroom in bester deutscher Nachbarschaft, billig zu verkaufen, 20 Jahre etablirt. Billige Miete, lange Lease. Carl Hartmann Comp., Continental Commercial Bank Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. sodimi

$175 kaufen Candy-, Delikatessen-, Zigarren-, leichten Grocerystore; großes Waarenlager; feine Fixtures; wert $400; gute Geschäftsgegend; vier feine Zimmer mit Store; nur $15 Miete. 1713 Clybourn Ave.

Laden-Bäckerei an der Südseite, alles in guter Ordnung; Stein-Ofen; werde billig verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: K 203 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery Store, Ecke, keine Agenten. 424 Menominee Str. dimi

Zu verkaufen: Mein Anteil in gutgehendem Saloon für $300, wegen Uneinigkeit der Partner. Hadel, 2116 Bissell Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle. 1951 Berteau Ave., Ecke Robey Str.

Ich muß verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit. Kommt und seht es an. 1829 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Kleines, gutzahlendes Restaurant beim Eingang zu 2 Kirchhöfen, nur $500 Baar. Zu erfragen 3766 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Best eingerichtete Bäckerei, mit Grundstück, Nordseite, Eigentümer kein Bäcker, nehme etwas in Tausch. Zu erfragen 10 Uhr Vorm. 3766 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, etablirt seit 14 Jahren, Baarkundschaft. Billig. Lange Lease. Preis $650. Sohne & Eisenberg, De Kalb, Ill.

Zu verkaufen: Eine der besten Groceries in Irving Park zu einem Bargainpreis; verlasse die Stadt. 4200 Lowell Ave.

Ein 17 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, alles besetzt, gute Möbel, billige Miete, 5 Jahre Lease; ganz nahe am Park, wegen Krankheit billig zu verkaufen. 336 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Lunchroom, billig, anderer Geschäfte halber. 512 Wells Str.

$875 kaufen gutes Restaurant, passend für Deutsche oder Ungarn. Nachzufragen: 1329 Clybourn Ave., 1. Flat.

Kleiner Store verlangt in Tausch für 6 Zimmer Cottage. 2116 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Elektrik Familien-Laundry, $250; $100 auf Abzahlung, oder lediger Partner, Frau oder Mann. 2009 N. Racine Ave.

Wer irgendein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe zu Stern Co., 105 W. Monroe Str., Zimmer 412. didoson

Zu verkaufen: Saloon, „Snap" für die richtigen Leute. Lange Lease, billige Miete, Beste Lage an der Nordseite. In Verbindung damit ist eine der hübschesten Tanzhallen. Dampfheizung. Zu erfragen bei Singer, 1210 S. Halsted Straße. 23mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, in einer guten Nachbarschaft. Ehlers, 3122 Belmont Ave., Ecke N. Troy Straße.

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. 22mz1w

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Cash Meat-Market. Adr.: A B 78 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Lang etablirtes Restaurant und Lunchroom; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 1720 W. Division Str. modimi

Bester kleiner Nordseite Zigarren-, Stationery-Store, dicht besiedelt; nahe Park; Miete $1700; fünf Wohnzimmer; billig; baar oder Abzahlung. 2210 North Clark Straße. somodi

Zu verkaufen: Moderner Meatmarket. 2672 N. Halsted Str., 1. Flat. somodi

Saloon zu verkaufen: Wunderbare Gelegenheit, mit Kegelbahnen und Halle, billig. 924 Willow Straße. sasomodi

Verkaufe: Lunchroom, ohne Konkurrenz; nahe Railroad Yard; passend für Ehepaar. Miete $25. Degen, 2754 West Lake Str., Ecke California Ave. 19mz1wX

Zu verkaufen: Schön möblirtes 8 Zimmer Flat, große, helle Außenzimmer, modern, alle vermietet; gute Lage; Gehdistanz. Adr.: A 924 Abdpost. 19mz1wX

Guter Saloon, billig, alter etablirter Stand. 2200 Grand Ave. 18mz1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen, gute Lage; passend für Mann und Frau oder zwei Frauen. Nachzufragen: 505 Center Str. 18mz1wX

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner verlangt in kleinem Wholesale Butter- und Eier-Geschäft, erfahrener Mann. Um Einzelheiten telephonirt: Rogers Park 3067.

Teilhaber gesucht für Saloon, mit wenig Geld. 1020 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Partner. Habe einen Kassenartikel; garantire $400 Gewinn monatlich. Maschinenwerkstatt bevorzugt. J. Waber, 1936 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 5245. modi

Partner. Rentable Beteiligung ist Mann mit zirka $500 geboten. Adr.: K 200 Abendpost. —mt

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, Ende der 40er Jahre, mit eigenem Heim, sucht die Bekanntschaft einer katholischen oder eines Mädchens in den 40er Jahren, mit etwas Vermögen zwecks Heirat. — Keine Agenten. Adr.: A. 944, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 25 Jahre, protest., Feinbäcker, strebsam, fleißig, wünscht die Bekanntschaft eines braven, soliden Mädchens mit etwas Vermögen, welches Lust und Liebe hat für Geschäft zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten mit Bild adressire: H. 57, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsch-Amerikaner (25), mit guter Farm, sucht junge Dame mit etwas Vermögen kennen zu lernen, um sich zu verheiraten. Briefe, wenn möglich mit Photographie unter Adr.: A 943 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge Dame, Deutschösterreich., alleinstehend, mit $4000 Baarvermögen wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten Herrn, zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offerten erbittet. Adr. A 952 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Deutscher (26), von angenehmer Erscheinung, besitzt $10,000, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, zwecks Heirat. Klarlegung der Verhältnisse sowie Bild im ersten Briefe erwünscht. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: S 810 Abendpost. modi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gefunden: Damenring, am 14. dieses Monats an Lincoln Ave. 2138 Dayton Str., Top Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Augengläser!
Absolut nur passende. Jahrzehntelange Erfahrung; deutsche reelle Bedienung. Der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., 1 Block westlich von Larrabee Str., mitten im Block. Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends. 17mz*X

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalisch, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb,1mX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6mz,sadido,1mt

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Carpenter übernimmt Reparaturen für mäßigen Preis, gute Arbeit gesichert. C. Faerber, 3634 Ward Straße. dimi

Painting, Papering, Plastering, Calcimining $2.00 das Zimmer, garantirt beste Arbeit. Hoff, Telephon: Humboldt 7973. dimido

$5 bis $10 Belohnung demjenigen, der mir Stelle als Porter oder sonst lohnende Beschäftigung verschafft. Agenten verbeten. K 221 Abendpost.

Paperhanging, Painting, Calcimining, billigst. Beste Arbeit garantirt. Arnold Biß, 3863 Grand Ave., Tel.: Belmont 9194. didosa

Painting, Papering, Plastering, billig. Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. — Schnepp, Phone: Lincoln 288.

Plasterarbeit wird bestens u. billig ausgeführt. Schiemann, 746 Wrightwood Ave. Phone: Lincoln 1608. 19mz1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. mz14sodidolm

25c, Warzen, Hühneraugen, Uhl, 21 East Van Buren Str., Zimmer 401. 18mz1chX

$1 Pianostimmen $1. Phone: Humboldt 4590. 18mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 792 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dsX

Kommt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, Miete $55 den Monat, offene Plumbing, 6 und 7 Zimmer Flats. 2046 Bissell Str. Eigentümer 1943 Sheffield Avenue. Preis $5400, wenn diese Woche verkauft.

Zu verkaufen: Schönes 2 Flat Frame, nahe Alphonsuskirche, nur $4000. Nehme $1000 Anzahlung. Keine Agenten. 1528 Oakdale Ave.

Modernes 7-Zimmer Eck-Wohnhaus, $3750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 20mz1wX

Cottage Heim, 6 große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung; Brick-Basement, Zementfloor, Laundry Tubs; drei Straßenbahnlinien und bequem zur Irving Park Ravenswood-Hochbahnstation; $3100. $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Bargain: 2-Flat Cottage auf 50 Fuß Lot; Hartholz-Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250; $1000 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 2-Flat Framegebäude, Konkretbasement, jedes 5 Zimmer, 30 Fuß Lot; Miete $550 jährlich. Macht Offerte. Baar oder Abzahlung.
Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. sadido

$500 Baar kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 5 Zimmer; Miete $53 monatlich, nahe Irving Park Blvd. Hochbahnstation. Preis $6200. Kommt sofort. sadi
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein Snap, $500 Baar, $15 den Monat kaufen prachtvolles Cottage Heim, in erster Klasse Zustand, 6 große Zimmer, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, Brickbasement, Zementfloor, gute Transportation. Preis $3350.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", 3-Flat Brickhaus, so gut wie neu, $5950, moderne Plumbing, Hartholz-Verkleidung, Ofenheizung; 2 Blocks zur Hochbahn Expreßstation, $1000 Baar, $100 vierteljährlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Nur $1900 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brickhaus, kleine Wohnungen, Rest Zeit.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

Muß in 3 Tagen verkauft werden, modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, 929 Montana Str., $6200, $2200 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 18mz1wX

Zwei-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, heißes und kaltes Wasser, moderne Plumbing in jedem Flat, Preis $4600. $500 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Drei 6 Zimmer Wohnungen, Brick, große Lot, Miete $75; Preis $7300, nötig $1500 bis $2000.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

$500 Anzahlung kaufen zweistöckiges Framegebäude, Miete $30; Preis $2800, Rest Zeit.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 19mz1wX

Verkaufe Brickhaus, 4—4 Zimmer Flats, Toilets, Miete $636; Preis $5100, nötig $1000, Rest Zeit. F. Ruedel, 602 North Ave. 19mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

— Muß verkaufen! —
2stöck. Framehaus; nahe St. Michaelskirche, für den Wert der Lot, Haus gratis. — Oscar! Josetti: nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zur sofortigen Besitzergreifung; ein Flat vermietet an zuverlässige Mieter; Sonnenporches; Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Hartholz-Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße und alles bezahlt. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $7150, $1000 Baar, $35 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 20mz1wX

Nordwestseite.

Bargain! Bargain!
— Rührt Euch —
Die Robins sind auf dem Wege!
30 Fuß Springfield Ave. Ecke $650
30 Fuß Springfield Ave. Ecke 700
30 Fuß Avers Ave. Ecke 900
30 Fuß Avers Ave. Ecke 1100
Große Nachfrage nach kleinen Flats.
30 Fuß Avers Ave., innere Lotten 650
Bei vier Lots zu obigem Preis.
Die obigen Lots sind nur 2 Blocks von dem neuen $60,000 deutsch-amerikanischen evangelisch-lutherischen [illegible] an beiden Avenues. Zahle Kommission an Grundeigentumsverkäufer, die mit dem deutsch-amerikanischen Publikum in Verbindung stehen.
Charles S. Necros, 3845 Fullerton Ave. 10:30 bis 8 Abds. Belmont 1004. —27mzX

Muß verschleudern: Mein 2 Flat, 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, Bad, Eichenverkleidung; elektrisches Licht; Laundry, Porzellanschränke, [illegible]; Straße gepflastert und bezahlt; nahe Concrete- und Brick-Porch; alles in bestem Zustand. [illegible] Baar, $200 Anzahlung. Zu erfragen: 854 N. Springfield Ave. Telephon Garfield 7765. dosisoson

$600 Baar, $10 monatlich und Zinsen kaufen ein 5 Zimmer Haus, elektrisches und Gaslicht, Bad, Haus 3 Jahre alt. Preis $3200. 2308 N. Keystone Ave. (Irving 40. Court.) didosa

$1000 kauft Brick-Cottage, 4 Zimmer und 3 Basementzimmer, Bad, an Western nahe Fullerton Avenue. Preis $2100. Eigentümer 1833 Maud Ave., Saloon.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuelell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Konkretbasement, Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuelell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuelell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

—$2050, $2250, $2450—
—$100 Baar—
$20 den Monat einschließlich Zinsen kaufen eine unserer neuen 5 Zimmer Cottages, mit großen Lotten, Eilmerickrechnet keine weitere Lease, bis Ihr diese Cottages gesehen habt.
Oliver L. Watson, 6100 Irving Park Blvd. —fa

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung, neue 5-Zimmer Bungalow, an Addison Str. und 52. Ave. Lot 37x125; Preis $3500, $300 Anzahlung und $16 den Monat einschließlich Zinsen. Eigentümer 4749 Lincoln Avenue. sasodi

Zu verkaufen: 1½-stöckige Brick-Cottage, 4 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht, Stall, Waschzuber, durchweg Hartholz; Miete $40; Preis $4200. Eigentümer 851 N. Trumbull Ave. sasodi

Größter Bargain der Nordwestseite, 6 Zimmer Cottage, alle Steuern bezahlt, keine Nachforschaft. Preis $3100. Jacob Veronig, 3957 Fullerton Avenue. dimido

Prachtvolles zweistöck. Haus, zwei 5 Zimmer Flats, hohes Basement und Attic; zwei Lotten; seht es heute. 2159 N. Keeler Ave., früher 42. Ave., Ecke Palmer. Preis $4800, $200 baar, Rest leichte Abzahlung. Wenn Ihr es seht werdet Ihr sofort einziehen; zweite wird hinter offen, geht hinein. Norison, Eigentümer, 2129 N. Karlov Avenue. somodi

Vertausche oder verkaufe neues 2-Flat Brickgebäude, 6 u. 6 Zimmer, Dampfheizung, Lot 33x125, Irving Park.
Neues 2-Flat Brick, 6 u. 6 Zimmer, Ofenheizung, 30 Fuß Lot. Nehme Cottage oder Bauplatz in Tausch.
G. Saunweber, 17 N. LaSalle Str., Main 2558. modimi

Zu verkaufen: Bargain, Store u. 6 Zim. Flat, Nordwestseite. $500 Baar, Rest wie Miete. — J. Hoffman, Z. 720, 115 Süd Dearborn Str. 19mz1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern. „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht es an, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts. Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson Baumeister und Eigentümer.
2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Großes 9 Zimmer Brickhaus auf 33 Fuß Lot; Zementbasement, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden, neue Plumbing, neues Dach, guter Stall. Eigentümer 5943 Peoria Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus mit Stall für $3000. 5213 Emerald Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2-stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinfert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 48. Ave. B. Pinfert und Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Farmländereien.

80 Acres Farm in Wisconsin, 50 Acres unter Pflug, 12 Kühe, drei 2-jährige Rinder, zwei 1-jährige Kälber, 3 Pferde, 9 Schweine, 20 Hühner; Heu; 200 Bushels Hafer, 30 Bushels Weizen und alle Farmgeräte. Preis $8000.

Zu vertauschen oder verkaufen: 160 Acres Milcherei- und Fruchtfarm mit „Stock" und allen Farmgeräten, ein 8 Zimmer Haus und zwei 4 Zimmer Cottages. Preis $70 per Acre. 2603 North Avenue. dimi

Zu vermieten: Auf die Hälfte, 120 Acker gute Grain und Stock Farm im südlichen Michigan. Nur gute, erfahrene Leuten sollen in Englisch antworten. Fred Bent, R. 3, Box 2, Marcellus, Mich. disason

80 Acker Farm, in guter Lage, mit Gebäuden, zu verkaufen oder auf Abzahlung. Preis $50 der Acker. Adr.: Reich, 1822 Parkalge Str., Kalamazoo, Mich.

Freie Miete gegeben auf einem kleinen Geflügel oder Obstplatz an Leute, die bei der Platz verbessern wollen. Aeltere Leute vorgezogen. Haus zum Teil frei. Eisenbahnfahrgeld $8.00, Adr.: K. 214, Abendpost.

Wegen Information North Dakota kultivirter Weizenfarmen wendet Euch an Deutsche Farmergesellschaft, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Indiana; alles geklärt; mit Gebäuden. Adr.: 2022 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 73 Acres Michigan Farm, große Gebäude, Obstgarten, fließendes Wasser; Preis $4500; Hypothek $2600. Nehl, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

160 Acres verbesserte Wisconsin Farm. Bargain; Preis $2150, Hälfte Baar. Nehl, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

Großer Bargain! Wittwe muß ihre verbesserte 80 Acres Wisconsin Farm verkaufen. Preis $1800. Teil Baar; diese Woche. Nehl, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

$1000 Baar, Rest leichte Abzahlung, kaufen 35 Acres Fruchtfarm nahe St. Joseph, Michigan; feine Gebäude. Verkaufsgrund: Hohes Alter. Hawk, Stevensville, Michigan.

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, [illegible] abgeholzt [illegible] Eisenbahn [illegible] Abzahlung [illegible] Lumber Company, Goodman, Wis.

Tausche oder verkaufe meinen Platz mit „Stock" und Maschinerie; [illegible] Eisenbahn, an der Eisenbahn [illegible] Einrichtung [illegible]. J. T. Foltz, 1913 Grace Straße.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop [illegible]. Näheres bei Peter [illegible], [illegible], Michigan.

Zu tauschen gesucht: Storeproperty, Frame- oder Brickhaus, $1000 Baar [illegible] $10 Abdpost.

25 „S. & H." Grüne Stamps frei Mittwoch

7c Calico-Fabrikrester, die Yard 3¾c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

10c Percale Fabrikrester, die Yard 4½c

Lawn-Fabrikrester
1 Kiste 27-zöllige bedruckte Lawn-Fabrikrester, helle und dunkle, wert 8c, speziell die Yard.......... 2½c

Leset dies

Muslin-Fabrikrester
1 Ballen ¾ ungebleichte Muslin - Fabrikrester, wert 5c, speziell die Yard zu............... 2¾c

Taschentücher zu 2½c
Feine, einfache Schweizer Taschentücher für Damen zu......... 2½c
Einfache hohlgesäumte Männer - Taschentücher zu......... 2½c

Gebraucht diesen Koupon Mittwoch
Ihr erhaltet dafür
25 S. & H. Grüne Stamps frei
mit jedem Einkauf von 50c oder darüber.
— Gut für irgend ein Buch —
Dieser Koupon ist nur gut am Mittwoch, den 24. März, und muß zur Zeit des Einkaufs vorgezeigt werden. Ihr erhaltet nebenbei die gewöhnliche Anzahl von Stamps, zu der Euch Euer Einkauf berechtigt.

Waschbare Unterröcke zu 25c
Gemacht von guter Qualität gestreiftem Gingham, voll geschnitten u. extra gut gemacht, speziell.. 25c

Laßt den Mittwoch Kurzwaarenverkauf Euch Geld sparen

10c „Black Beauty" flüssige Schuhwichse Flasche zu 5c	4c vernickelte Sicherheitsnadeln, drei Größen, das Dutzend, 1c	10c Universal schwarze Farbe, vollständig schwarz, reibt sich nicht ab, die Flasche, 5c	5c „Narrow Neck" Haarnadeln, können nicht herausfallen, Schachtel für 3c	45 Yard Spule Stopfgarn, 8-Ply, alle Farben, ist 3c wert, 3 Spulen, 5c	5c Patent Kleider-„Fasteners" — schwarz oder weiß, das Dutzend, 2½c
10c Flasche Sperm Nähmaschinen-Oel, große Flasche, u 4c	5c Haarnadeln-Kabinets, verschiedene Größen und Moden, das Stück, 3c	4c Haken und Oesen, schwarz oder weiß, zwei Dutzend auf einer Karte, für 1c	10c 2-in-1 Shinola oder Black Beauty Schuhwichse, speziell, das Stück für 5c	Kleinert's Featherweight Schweißblätter, Größe 3, regulär 28c wert, Paar für 19c; Größe 2, 25c W., Paar ..15c	5c „American Maid" Kleidermacherinnen-Nadeln — „Solid Heads" scharfe Spitzen, Papier ..3c

Lokalbericht.

Frauen ehren Sweitzer.

Veranstalten zu Ehren des demokratischen Mayorskandidaten Bankett.

Demokratische Frauen veranstalteten gestern Abend zu Ehren Robert M. Sweitzers, des demokratischen Mayorskandidaten, ein Bankett im Hotel Sherman, an dem auch die Gattin des Kandidaten Teil nahm. Achthundert Frauen nahmen an der Feier Teil. Der Andrang war so stark, daß die beiden großen Bankettsäle des Hotels nicht ausreichten, um alle Gäste unterzubringen. Sweitzer hielt eine kurze Ansprache, in der er einige Punkte seiner Platform erläuterte.

Thompson im Stadtrat.

Einen scharfen Angriff auf Wm. Hale Thompson wegen seiner Haltung als Mitglied des Stadtrats machte gestern Frl. Marion H. Drake, die sich im Vorjahr in der 1. Ward gegen Ald. Coughlin um den Sitz im Stadtrat beworben hat. Frl. Drake gehört der fortschrittlichen Partei an. Sie wies daraufhin, daß Thompson im Jahr 1901, als die sog. Weinzimmerordinanz zur Sprache kam, anwesend gewesen sei, sich aber der Abstimmung enthalten habe. Die Maßregel sei von den besseren Elementen im Wirtsgewerbe befürwortet worden. Weiterhin habe Thompson gegen die Ordinanz gestimmt, welche den Betrieb von Wirtschaften an Boulevards untersagt.

Die Tatsache, daß Robert M. Sweitzer am Sonntag in derselben Halle gesprochen hat wie Barney Grogan, demokratischer Stadtratskandidat in der 18. Ward, gab gestern Eugen R. Pike, dem Kampagneleiter William Hale Thompsons, Veranlassung, einen scharfen Angriff auf den demokratischen Mayorskandidaten zu machen. Er beschuldigte ihn des Versuchs, mit Hilfe Grogans die zweifelhaften Elemente um sich zu sammeln.

Wahlversammlungen.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, wird heute Abend in den folgenden Versammlungen sprechen:

18. Ward, West Chicago Club, 121 Throop Str., 8 Uhr Abends.

31. Ward, St. Martins Halle, 59. Str. und Princeton Ave., 8 Uhr Abds.

1. Ward, Operating Engineers Versammlung, Masonic Temple, 8 Uhr Abends.

7. Ward, Calumet Club House, 6158 Cottage Grove Ave., 8 Uhr Abends.

Republikanische Versammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt:

28. Ward, Jewish Booster Club, 2137 Milwaukee Ave., 8 Uhr Abends.

9. Ward, 1142 Michigan Ave., 8 Uhr Abends.

8. Ward, 9968 Ewing Ave., 8 Uhr Abends.

Cook County Real Estate Board, Hotel Sherman, 12:15 Uhr Nachmit.

Chicago Automobile Club, 12 Uhr Mittags.

Clean Chicago Federation, City Club, 6:30 Uhr Abends.

24. Ward, deutsche lutherische Schule, Greenview und Belmont Ave.

Deutschamerikanisches Bürgerkomite.

Unter dem Vorsitz des Herrn H. O. Lange mit Herrn Rud. Seifert als Sekretär, hielt gestern Abend eine Anzahl Deutschamerikaner im Germania Klubhause eine Sitzung ab, deren Ziel darin gipfelte, die unabhängigen deutschamerikanischen Bürger zu veranlassen, in der kommenden Wahl ihre Stimmen für Robert M. Sweitzer abzugeben. Es wurden mehrere Unterausschüsse gebildet, deren Aufgabe es sein soll, die Bewegung in viele Kreise zu leiten. Allgemein herrschte die Ansicht, Sweitzer solle die Unterstützung aller Unabhängigen bekommen, weil er den Anforderungen entspricht, die man an einem guten Bürgermeister stellt, und da er von deutscher Abkunft ist, so sollen sich seine Stammesgenossen verpflichtet fühlen, gerade jetzt für ihn zu stimmen.

Eine weitere Versammlung wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr im Germania Klubhause abgehalten werden.

Beispiel für Chicago.

Richter Slusser von Du Page County verurteilte gestern den Neger „Jeß" Williams, der am 27. Februar die 75 Jahre alte Frau Frances E. Schwartz in ihrer Wohnung in Wheaton beraubte und mißhandelte, zu einer Zuchthausstrafe von 24 Jahren. Der Fall gegen Williams konnte so schnell erledigt werden, weil der Angeklagte auf einen Prozeß vor Geschworenen verzichtete und sich schuldig bekannte. Das Opfer des Scheusals war im Gerichte anwesend, als der Urteilsspruch verkündet wurde; die Frau war aber noch so schwach, daß sie von ihrem Sohne, Dr. Geo. W. Schwartz, in den Gerichtssaal getragen werden mußte.

Schatzgrube entdeckt.

Im Kellergeschoß der Wohnung von Andrew Pagorek, Nr. 8817 Burley Ave., South Chicago, fand die Polizei gestern 300 Paar seidene Damenstrümpfe verscharrt. In einem Schuppen hinter dem Hause entdeckte sie zwölf Kisten Eier, die mit Stroh verdeckt waren. Pagorek gab, wie die Polizei behauptet, zu, die Sachen aus Güterwagen der Baltimore & Ohio Bahn gestohlen zu haben.

Entlastet.

Arthur Ninow, Nr. 2021 W. 21. Str., der, wie gestern berichtet, mit seinem Kraftwagen Chapin F. Phillips, Nr. 1865 S. Hamlin Ave., überfuhr und tötete, wurde von der Koronersjury von aller Schuld entlastet und wieder in Freiheit gesetzt, da sie zu der Ueberzeugung kam, daß der Unfall unvermeidlich war.

=Augen=
Schielende Augen.
Schwache Augen.
Wässerige Augen.
Entzündete Augen.

=Nasen=
Beschwerliches Atmen.
Katarrh.
Adnoids.
Polypus.

=Ohren=
Ausflüsse.
Taubheit.
Ohrensausen.

=Hals=
Drüsen.
Wunder Hals.
Husten.

Ich behandle alle obigen Leiden.
Ich bin seit 17 Jahren an der State Str. etablirt. Habe Hunderte von Zeugnisse von Patienten, die von mir von gefährlichen Leiden geheilt wurden, wo andere es nicht vermochten.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Spezialist.
Zwei Jahre lang im County Hospital als Arzt und Wundarzt tätig.
120 S. State Strasse
CHICAGO, ILL.
Eine Tür nördlich von The Fair.
18mzdodi*

Keine Beweise.

Richter Petit ordert Freisprechung von John Worthington an.

Vor Richter Petit und Geschworenen begann heute Morgen die Verhandlung der Anklage gegen John W. Worthington, den ehemaligen Präsidenten der American Banking Association, der des Schwindels in mehreren Fällen beschuldigt war. Als Hauptbelastungszeuge trat Julius Koelling auf, der aussagte, daß Worthington sich große Mühe gegeben habe, ihn zu veranlassen, mit der American Banking Association in Geschäftsverbindung zu treten. Worthington hätte ihm, Koelling, gesagt, daß die American Banking Association eine Staatsbank sei, deren Aktienkapital sich auf $500,000 belaufe, der Ueberschuß der Bank betrage $100,000 und die Aktien hätten einen nominellen Wert von $100, seien aber zu $110 begehrte Papiere. Später, als Koelling dann mit Worthingtons Bank in Geschäftsverbindung getreten war und bereits mehrere hundert Dollars eingelegt hatte, will er erfahren haben, daß die Bank keine Staatsbank sei. Worthington soll, wie aus Koellings Aussage hervorging, diesem gesagt haben, daß er gerne erbötig sei, Wechsel für ihn zu diskontiren. Hierzu bot sich bald Gelegenheit, denn Koelling hatte von Otto H. Redlich jr. zwei Wechsel über $1000 und $1400. Diese brachte er nach der American Banking Association zum Diskonto; Worthington nahm die Wechsel an, aber als Koelling am nächsten Tage zu ihm kam, um das Geld für die Wechsel zu erheben, hieß es, daß er sich noch gedulden müsse. Koelling sagte, daß er in der nächsten Zeit täglich nach der Bank kam, aber immer von Worthington mit anderen Ausreden abgespeist wurde. Später erhielt Koelling von der Bank zwei Darlehen, eins von $1000 und ein anderes von $300. Die Wechsel wurden, wie er aussagte, aber von Worthington an eine andere Person verkauft, ohne daß dem Zeugen etwas darüber mitgeteilt wurde.

Heute Nachmittag wies der Richter die Geschworenen an, einen freisprechenden Wahrspruch abzugeben, was auch geschah.

Auch auf freiem Fuß.

Anna und Pasquale Forte wurden heute Morgen von Richter O'Connor gegen Stellung von Bürgschaft aus dem Gefängniß entlassen. Wie erinnerlich, wurden voriges Jahr Pasqualina, die Mutter von Anna und Pasquale, sowie diese selbst wegen Mordes, begangen an dem Italiener Antonio Morasco, zu längeren Zuchthausstrafen verurteilt. Es wurde von Freunden der Verurteilten aber gegen das Urteil Berufung eingelegt, da der Ermordete der Anna Forte nachstellte und, mit seinen Liebesbewerbungen abgewiesen, ihr Leben bedrohte. Die Tötung von Morasco soll nach Ansicht der Freunde der Verurteilten ein Akt der Notwehr gewesen sein. Frau Pasqualina Forte genas im Gefängniß eines Mädchens, und kurz nach ihrer Entbindung wurde sie bereits aus der Haft entlassen.

Feuerwehrleute bedroht.

Ein Brand, der heute Morgen aus noch nicht ermittelter Ursache im Kellergeschoß des zweistöckigen Gebäudes Nr. 1201 Ost 55. Straße entstand, drohte anfangs, das ganze Gebäude zu zerstören und sich auf die angrenzenden Baulichkeiten auszudehnen, was aber von der Feuerwehr noch glücklich verhindert wurde. Mehrere Leute des Spritzenzuges Nr. 45 wurden beim Eindringen in das brennende Gebäude vom Rauch überwältigt und mußten von ihren Kameraden ins Freie getragen werden, wo sie sich bald wieder erholten. Der Gesammtschaden beläuft sich auf ungefähr $1000.

Fiel vom Dache.

Während seiner Arbeit auf dem Dache des dreistöckigen Gebäudes Nr. 4408 Malden Straße glitt der 65jährige Axel Johnson, Nr. 8539 Morgan Straße, aus, stürzte ab und erlitt außer einem Bruch der Wirbelsäule eine Rückenverstauchung und eine Schädelwunde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Infolge Kurzschlusses entstand heute Morgen in dem Gebäude Nr. 7 N. Wabash Ave. ein Feuer, das jedoch von der Feuerwehr gelöscht wurde, ehe es einen Schaden von mehr als $300 anrichten konnte. Das Gebäude gehört der Firma Burley & Co.

Polizist verunglückt.

Fährt bei Jagd auf Autoraser mit seinem Rad in Elektrische hinein.

In der Ausübung seiner Dienstpflicht erlitt heute Morgen der 32jährige Polizist Fred Duntmann, Nr. 1808 N. California Ave., der der Kraftfahrradabteilung der West Park Polizei zugeteilt ist, eine leider wahrscheinlich tötliche Verletzung. Er jagte hinter einem Kraftwagen, der den Sacramento Blvd. mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 Meilen die Stunde entlang fuhr, her. Der Kraftwagen war schon über die Straßenbahngeleise an Grand Ave. gefahren, als Duntmann angesaust kam. Im selben Augenblick setzte sich auch eine Elektrische der Grand Ave.-Linie, die an der Ecke gehalten hatte, in Bewegung, so daß Duntmann, der sein Kraftfahrrad nicht zeitig genug zum Stillstand bringen konnte, mit voller Wucht gegen den Straßenwagen anfuhr. Sein Fahrrad wurde gänzlich zertrümmert und er auf das Pflaster geschleudert, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte wurde nach dem Deutschen Hospital gebracht, die die Aerzte feststellten, daß er außer einem Schädelbruch sonstige schwere Verletzungen davongetragen hat, denen er wahrscheinlich erliegen wird. Der Lenker des Kraftwagens, auf den der Verunglückte Jagd gemacht hatte, ist entkommen und wird jetzt von der Polizei gesucht.

Friedensvermittler.

Samuel Gompers kommt heute, um den Wirrwarr lösen zu helfen.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, wird heute in Chicago eintreffen, um im Verein mit Thomas Williams, dem Präsidenten der Baugewerkschaftsabteilung des Bundes, zu versuchen, den Frieden zwischen Arbeitern und Arbeitgebern im Baufach wiederherzustellen. Williams, der kürzlich aus Washington hierher kam, hat für morgen eine Zusammenkunft der Beiden mit Präsident Simon O'Donnell vom Baugewerkschaftsrat und Führern der Gewerkschaften, die diesem angehören, und solcher Gewerkschaften, die sich von ihm zurückgezogen haben oder ausgeschlossen worden sind, im Hotel Morrison vorbereitet.

Auf dem Schulweg.

Auf dem Wege zur Schule wollte der 6jährige Nathan Silvermann, Nr. 1239 S. Jefferson und W. 14. Str., den Fahrdamm kreuzen, als er in den Pfad eines herannahenden Straßenbahnwagen der 14. Str.-Linie geriet und über den Haufen gerannt wurde. Die Bergungsmannschaft, die sofort benachrichtigt wurde, konnte erst nach halbstündiger Arbeit den Körper des Knaben unter den Rädern hervorziehen, doch hatte er inzwischen schon sein junges Leben ausgehaucht.

Hat sein Fett weg.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 6003 Bishop Str., wurde gestern Abend die 19jährige Telephonistin Elsie G. Werer von einem Mann angegriffen, der sie in ein Gäßchen zerrte. Das Mädchen setzte sich zur Wehr und begann laut um Hilfe zu rufen. Ihre Rufe wurden von ihren beiden Brüdern gehört, die zur Stelle eilten und noch zu rechter Zeit kamen, um den Angreifer zu fassen. Sie prügelten ihn windelweich, ließen ihn dann aber laufen.

Erhoben Wegezoll.

A. Bermann, Nr. 1504 N. Leavitt Str., hatte heute früh das Mißgeschick, an Robey und Pierce Str. zwei Schnapphähnen in den Weg zu laufen. Die beiden Gutedel fielen über ihn her, erleichterten ihn im Handumdrehen um $8 und verkrümelten sich. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Aus Vereinskreisen.

Die Humboldt Park Loge Nr. 521, L. O. O. M., gibt am kommenden Donnerstag Abend unter Mitwirkung ihrer eigenen Kapelle eine „Minstrel Show" nebst Ball in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Loge versammelt sich jeden Donnerstag in der Cedric Halle, 2511 N. Kedzie Boulevard.

Zusammengeprallt.

An Oak und Clark Straße stieß ein von Frau John Graham, Nr. 536 Deming Place, benutzter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Frau Graham außer einem Nervenchok auch Quetschungen und Schrammen. Sie hat Aufnahme im Henrotinhospital gefunden.

35,000
Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder
801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1bzdisa*

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.
Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
26fb*

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
mz16*T

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide... 2.25
Knie-Stück—Seide... 1.75
Knöchel-Stück—Seide... 1.70
Leibbinden—Seide... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne $4.00
Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntag 9—3.
fondbfr*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange sie schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dofabt*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, die neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,fadi*

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopedics, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt. 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
23fb*T

Finanzielles.

Sicherheit Ist
$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.
Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.
James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
First Trust and Savings Bank.
dibo*

Bringen Eure Ersparnisse 6%?
Diese Staatsbank, gegründet 1855, bietet Euch 6 Prozent auf Eure Ersparnisse unter unserem Teilzahlungsplan.
Legt Euer Geld an, während Ihr spart und laßt es die volle Zinsrate jeden Tag bringen. Wir offeriren sichere Chicagoer erste Hypothek-Anlagen in Beträgen von
$100 $500 $1,000.
Ihr bezahlt jetzt einen Teil und den Rest nach Eurem Belieben zu irgend einer Zeit während des Jahres. Unser Plan erleichtert das Sparen und macht es profitabel.
GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Kapital und Ueberschuß, $1,850,000. Aeltestes Bankgeschäft in Chicago. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße.
fb16di*

Wollen Sie reich und selbständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Geldsendungen
—nach—
Deutschland und Oesterreich-Ungarn
Mark 100 für $23.50
Oest. Währ. Kronen 100 für $17.80
Portofrei ins Haus.
Auszahlung garantirt von uns und deutschem erstklassigem Bankhaus.
Erstklassige Hypotheken 5½ bis 6 Proz.
Montag, Donnerstag und Samstags offen bis 9 Uhr Abends; Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
Bankhaus JOSEPH STEIN & CO.
jetzt in Organisation als
State Commercial & Savings Bank
(Unter Staatsaufsicht.)
1935 Milwaukee Ave.
fafondibo

E. G. PAULING & Co.
5 N. La Salle Str.
Hypotheken auf Grundeigentum erwünscht.
Geld zum niedrigsten Zinsfuß
Schnelle Antwort auf Anfragen.
2mz,dibofonimt

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
ibdibofafa*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Offerten in Groceries

½ Barrel-Sack Gold Medal od. New Century Mehl (2 Säcke an jedan Kunden); ½ Bbl.-Sack... 3.89	Dundee kondensirte Milch, 16 Oz. hohe Büchsen; das Dtzd........... $1	Butter, Munger's feinste Meierei, 5 Pfd.-Eimer oder 1 Pfd.-Prints; Pfd...... 31c
3 Pfd. echten Old Dutch Kaffee; speziell für 89c	Fcy rote entfernte Kirschen; Büchse.... 15c	Butternüsse, fcy. neue; das Pfd........ 4c
2 Pfd. fancy „Old Crop" Kaffee, Spezial-Mischung; für...... 52c	Snider's Tomaten-Suppe; 3 Büchsen für 19c	Fcy. neue Shellbark Hickory Nüsse; Pfd..... 5c
3 Pfd. fancy Peaberry Kaffee.... 79c	Fcy. geschälter Spargel, groß und weiß; Büchse für......... 32c	Fcy Carolina Kopfreis, regulär 10c; das Pfd. für............ 8c
Fancy Gunpowder Tee; das Pfd......... 39c	Bestes gemischtes Hühnerfutter, fein „Grit"; 100 Pfd.-Sack.... 2.15	Log Cabin Maple und Einmache Syrup; Gall.-Kanne 1.39
Fcy. Country Gentleman Corn; 3 Büchsen für 35c	5 Pfd.-Büchse fancy Santa Clara Pflaumen, 40 b.50 Pfd. Gr.; Büchse 75c	Oliven-Oel, Curtis' Cal., reg. 90c Flasche für 69c
	3 Pfd. fancy California getrocknete Pfirsiche; für 29c	

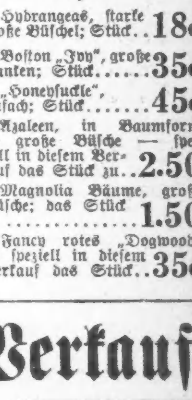
Siebenter Floor

Samen—Blumenknollen—Sträucher

Luther Burbank's wundervolle Samen-Sammlung.—Wir haben jetzt eine volle Partie in lithographirten Packeten—Blumen u. Gemüse—das Packet 25c, 10c und 5c	Frei—Eine große „Resurrection" Pflanze frei mit je 2 gekauften Rosenbüschen.	Hydrangeas, starke große Büschel; Stück.. 18c
„Fireleß Brooders", Raum für 25 „Chicks"; reg. 1.50; Stück........ 50c	Rosenbüsche, fcy. importirte, 15 Varietäten, „Hardy Hybrid"; Stück zu 19c	Boston „Ivy", große Kanten; Stück...... 35c
Rankende Rosenbüsche, 3 Jahre alte Prairie Queen, Crimson Rambler, Dorothy Perkins und Tausendchan; Eure spezielle Auswahl zu nur........ 29c	Scarlet Trumpet, die rote „Honeysuckle"; Stück zu 75c	„Honeysuckle", einfach; Stück....... 45c
	Standard Gooseberries, in Baumform; das Stück zu.......... 1.50	Azaleen, in Baumform — große Büsche — speziell in diesem Verkauf das Stück zu.. 2.50
		Magnolia Bäume, große Büsche; das Stück zu 1.50
		Fancy rotes „Dogwood" — speziell in diesem Verkauf das Stück.. 35c

Achter Floor

Spitzengardinen-Verkauf



Voile-Gardinen (1000 Paar), gemacht aus feiner Qualität Voile, in Weiß, Cream oder Arab, an der Seite und unten mit Read Leinen-Kante in verschiedenen Mustern. Ein östlicher Fabrikant hatte eine Partie dieser Kanten auf Lager. Wir kauften sie und ließen sie zu diesen Gardinen ververwenden, deshalb dieser niedrige Preis. Alle sind mit Seide hohlgesäumt. Dies sind $3.00 und $3.50 Gardinen, aber wir offeriren sie zum Verkauf per Paar zu.............. 1.66

Mohawk-Bettücher und Kissenbezüge

Viele Hausfrauen haben auf diesen Verkauf gewartet. Sie kennen die Dauerhaftigkeit dieser Bettücher und Kissenbezüge. Die Ersparnisse betragen etwa 25 Prozent.

Mohawk-Bettücher

61 Mohawk Bettücher, Größe 54×90, das Stück zu 46c
69c Mohawk Bettücher, Größe 63×90, das Stück zu 52c
76c Mohawk Bettücher, Größe 63×99, das Stück zu 57c
76c Mohawk Bettücher, Größe 72×90, das Stück zu 57c
83c Mohawk Bettücher, Größe 72×99, das Stück zu 64c
83c Mohawk Bettücher, Größe 81×90, das Stück zu 64c
90c Mohawk Bettücher, Größe 81×99, das Stück zu 69c
99c Mohawk Bettücher, Größe 90×99, das Stück zu 76c

Mohawk-Kissenbezüge

18c Mohawk Kissenbezüge, Größe 42×36, das Stück zu 13c
20c Mohawk Kissenbezüge, Größe 45×36, das Stück zu 15c
23c Mohawk Kissenbezüge, Größe 50×36, das Stück zu 17c

1000 Ami-French bestickte Kissenbezüge, Kopien von feiner Maderia, Eyelet Stickerei, Arbeit, von einer guten Sorte Kissenbezug gemacht, ganz mit bestickten Entwürfen. So lange die Partie reicht, das Stück........ 29c

Rugs zu Ersparnissen

9 bei 12 nahtlose Wilton Sammet Rugs, extra schwer, liegt vollkommen flach am Boden; in einem soliden Stück gewebt, mit breiten Turnover-Enden, reg. zu $25.00 markirt, Mittwoch, speziell zu.......... 17.35

Hamadan Wilton Sammet Rugs, nur 9 bei 12, mit prächtigen, weichtönigen Kopien von besten franz. Wilton Rugs. Langer, schwerer Worsted Pile, mit starken leinenen Fransen finished, zu.......... 21.45

Bedrucktes Linoleum, 12 Fuß breit, ein großes Sortiment zur Auswahl. Einige volle Rollen und Rester. Das beste bedruckte Linoleum ist in dieser Partie vertreten. Für den Mittwoch-Verkauf markirt die Quadratyard für nur 38c

New Proceß, Wood Grain, fehlerlose Imitation von Hartholz Oak Flooring, Filz-Base, garantirt passendicht, schwer glasirte Oberfläche, — 24 bis 36 Zoll breit — die Yard für 29c

85c Cook's, Armstrong's, Nairn's eingelegtes Linoleum, Farben bis zur Rückseite durchgedruckt, großes Sortiment von Mustern, 6 Fuß breit gemacht — speziell die Quadratyard zu 59c

Vierter Floor

Der Kaiser unterhielt sich zwei Stunden mit Senator Beveridge.

„Ein Besuch beim Kaiser und seinen Feldherren“ von Senator Beveridge ist die autentischste und klarste Darstellung von Deutschlands Haltung in dem Krieg, die in Amerika erschienen ist. Beveridge besuchte auch von Hindenburg und Großadmiral von Tirpitz, und in der Ausgabe vom 27. März zeichnet er diese drei großen deutschen Führer anschaulich für die Leser von

Collier's 5c a copy
THE NATIONAL WEEKLY

Lokalbericht.

Leben voller Wonne.

Lillian Krueger will lieber sterben, als ins Elternhaus zurückkehren.

Um ein lustiges Leben führen zu können, brannte Lillian Krueger ihren Eltern am 17. Dezember durch und konnte trotz aller Nachforschungen nicht gefunden werden. Gestern erhielt nun nun die Mutter, Frau Bertha Krueger, Nr. 9021 S. Carpenter Str., die Mitteilung, daß ihr leichtsinniges Töchterchen in der Wirtschaft von B. Jesselson, Nr. 6939 S. Halsted Str., verkehre, worauf sich die Mutter zusammen mit einem Polizisten und ihrer verheirateten Tochter, Frau Margaret Ball, Nr. 8751 Genoa Ave., am Abend dorthin begaben. Kaum hatten sie das Hinterzimmer der Wirtschaft betreten, als sie Lillian zusammen mit mehreren anderen Mädchen und jungen Burschen zechend an einem Tisch sitzen sahen. Der Polizist verhaftete die ganze Gesellschaft, doch bat Lillian, sich die Hände waschen zu dürfen, ehe sie zur Wache gehe. Im Waschzimmer holte sie aber mehrere Quecksilbersublimattafeln hervor, die sie verschluckte, ehe sie von ihrer Schwester, die sie begleitet hatte, daran verhindert werden konnte. Sie wurde sogleich nach dem Englewood Hospital überführt. Ihr Zustand ist bedenklich.

Diamanten und Perlen.

Wieder ein frecher Einbruch in einem der Hochbauten im Herzen der Stadt.

Die Einbrecherbande, welche ihre Haupttätigkeit in den großen Bürogebäuden im unteren Stadtdistrikt entfaltet, stattete den Geschäftsräumen der Firma Dieges & Clust, Händlern mit Schmucksachen, im Schillergebäude einen Besuch ab und heimste eine aus Edelsteinen, Perlen und Schmucksachen im Gesammtwerte von $4100 bestehende Beute ein. Der Einbruch wurde gestern von dem Geschäftsleiter der Firma George W. Mercier zuerst bemerkt, der dann die Polizei in Kenntniß setzte. Letztere hielt, da der Umfang des Diebstahls nicht gleich festgestellt werden konnte, die Sache bis spät zum Nachmittag geheim. Die Spitzbuben hatten auch versucht, den Geldschrank zu öffnen, ihr Bemühen war jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Fingerabdrücke, welche an den Wänden des Kassenschrankes gefunden wurden, sind die einzigen Spuren, die zur Verhaftung der Einbrecher führen könnten.

Zwei farbige Banditen überfielen gestern Abend in seinem Zigarrenladen, Nr. 29 Ost 18. Straße, F. W. Harris und feuerten zwei Schüsse auf ihn ab. Harris liegt in bedenklichem Zustand darnieder.

— Doppelsinnige Kritik. — Schauspieler: „Wie habe ich Ihnen denn gestern Abend als Bettler gefallen?“ — „Zum Erbarmen!“

„Cascarets“ für träge Leber

Kein Kopfweh, saurer Magen, Biliösität oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10c-Schachtel.

Jagt die Halunken hinaus — die Kopfschmerzen, Biliosität, Unverdaulichkeit, den kranken, sauren Magen und die faulen Gase — jagt sie heut' Nacht hinaus, daß sie draußen bleiben mit Cascarets.

Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu Cascarets und kennen nicht das Elend, das durch eine träge Leber, verstopfte Eingeweide und einen verdorbenen Magen entsteht.

Verlebt nicht noch einen Tag im Elend. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen; die saure, gährende Speise entfernen; den Ueberschuß von Galle von Eurer Leber beseitigen und die verstopfenden Abfallstoffe und Gift in den Gedärmen abführen. Dann fühlt Ihr Euch wohl.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch wohl am Morgen. Eine 10c-Schachtel aus irgend einer Apotheke bringt einen klaren Kopf, süßen Magen und eine gesunde Leber und Eingeweide-Tätigkeit auf Monate. Kinder lieben Cascarets, denn sie verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Demjenigen, der auf die unbezahlbare Idee der Sendung von Mehl und anderen Lebensmitteln mit der Paketpost nach Deutschland gekommen ist, gebührt das eiserne Kreuz I. Klasse und der „Abendpost“ wegen Uebermittlung und Sorge für Ausführung des Gedankens ebenfalls. Ich glaube nicht, daß ein Deutscher oder Deutschamerikaner hier lebt, der nicht begeistert davon wäre und seine Begeisterung auch in die Tat umsetzt. Auch bin ich sicher, daß den Helden im Schützengraben und in den Unterseebooten eine große Last von der Seele genommen ist, wenn sie wissen, daß die Ihrigen nicht Hunger leiden und den britischen Massenmördern ein Riegel vorgeschoben wird. Was macht es aus, wenn die Brühe mehr kostet als der Braten? Die Lieben in Deutschland werden es uns danken. Also frisch an's Werk! Ich beteilige mich voller Freuden jeden Monat.

Achtungsvoll,

Julius Mehner,
Oreville, Cal.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost“.

Durch den großen Krieg wird bei unendlich vielen Menschen Not erzeugt, wie sie wohl in solchem Umfange nie zuvor bestand. Die Zahl der Wittwen und Waisen, der Krüppel und der hilflos zurückgebliebenen Alten ist Legion.

Da stellt sich uns die Aufgabe: Wie können wir die große Not wenigstens teilweise lindern helfen, und wir sollten es um so mehr, als wir bis jetzt vor den Schrecken des Krieges verschont blieben.

Ein Anfang zur Linderung der Not wird schon durch das Sammelwerk des Roten Kreuzes, des Schmelztiegels und der eisernen Kriegsnotringe erzielt. Aber da die Not so groß, sollten wir auf neue Mittel und Wege sinnen, um unserem alten Vaterlande die Treue zu beweisen.

Da kommt mir der Gedanke, ob eine Sammlung von Abfallstoffen, wie Metalle, Gummi u.s.w. nicht zu einem Erfolg verhelfen könnte, und zwar durch Aufstellung von Sammelkörben an geeigneten Plätzen, z. B. bei Schulen oder in kleinen Orten bei der Post. Groß und Klein könnte sich an dem Sammelwerk beteiligen. Diese Sammlungen, systematisch durchgeführt, dürften nicht nur geldliche Schätze bringen, sondern auch erzieherisch auf unsere liebe Schuljugend wirken. Alte Metalle und Gummisachen liegen in Kellern und Böden, in Stall und Scheunen, auf Hof und Feld unbenutzt herum. Jetzt kann aber vieles nutzbringend und wohltätig verwendet werden.

Ich hoffe, daß diese Idee auf fruchtbaren Boden falle, um hilfespendend für unsere notleidenden Landsleute zu wirken.

Achtungsvoll,

H. F. Wehdfritz,
McLoughlin, South Dak.

Neues Klubhaus.

Jüdische Geschäftsleute wollen es bauen. — Wahl im Union League Klub.

Unter dem Vorsitz von Adolph Kraus haben 250 jüdische Geschäftsleute im Hotel La Salle gestern Abend beschlossen, einen eigenen Klub im Hauptgeschäftsviertel zu gründen und ein Klubhaus zu bauen. Es soll eines der schönsten im Lande werden. In der nächsten Versammlung soll der Klub organisirt werden.

Der „Union League Club“ hat gestern folgende Beamte gewählt: William F. Hypes, von der Firma Marshall Field & Co., Präsident; Frank J. Loesch, Anwalt, und John A. Bunnell, Makler, Vizepräsidenten; George B. Hoover, Bänker, Schatzmeister; Warren Correll, Makler, Sekretär; William E. Clow, Bion J. Arnold und John Marshall jr., Direktoren. Dem Ausschuß für politische Tätigkeit gehören an Edward W. Sims, William J. Pringle und Howard O. Edmonds. Es waren zwei „Tickets“ im Felde; an der Spitze des geschlagenen Wahlzettels stand Stadtratsmitglied Theodore K. Long.

Die Bismarckfeier.

Dem für die am 1. April im Auditorium stattfindende Bismarckfeier ernannten Empfangsausschuß wurden die folgenden Herren hinzugefügt: Leopold Grand, Wm. A. Hettich, Aug. Müller, Joseph Fallbacher, Fred. J. Dancke, Leopold Saltiel, Hermann Nell, G. A. Wallen, F. von Wysow, Joseph Sieben, P. W. E. Widtstein, Otto Leitzow, Richard Heide, Peter Ellert, Emil J. Richter, Sophus Dabelstein, Karl L. Döring, E.R. Schlick.

Der bisherige Verkauf der Eintrittskarten ist sehr zufriedenstellend, sie sind von jetzt an auch an der Kasse des Auditorium-Theaters erhältlich.

Leset die „Sonntagpost“

Glauben John Bull nicht.

Was amerikanische Flottenoffiziere über „Dresden“-Zerstörung denken. — England hat Völkerrecht und Neutralität zu oft verletzt.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Washington, 23. März. Obgleich die Berichte über die Zerstörung des deutschen Kreuzers „Dresden“ an der Küste von Chile sehr widersprechend sind, so herrscht doch unter amerikanischen Marineoffizieren die Ansicht, daß man der Anklage, die englischen Kriegsschiffe hätten die Neutralität Chiles verletzt, um den Befehl, die „Dresden“ zu vernichten, ausführen zu können, sehr wohl Glauben schenken könne. Man erinnert sich der Art und Weise, in welcher Großbritannien seinen Seekrieg gegen die Vereinigten Staaten führte, zu viele Neutralitätsverletzungen kamen vor, es würde deshalb ungerecht sein, die deutschen Beschuldigungen einfach zu verwerfen. Auch wird der 28. März des Jahres 1814 ins Gedächtniß zurückgerufen, an welchem Großbritannien allen internationalen Gesetzen zum Trotz sich nicht im geringsten um die Neutralität und Unverletzlichkeit Chiles kümmerte. Im Hafen von Valparaiso, nicht weit von der Stelle, an der jetzt die „Dresden“ versenkt wurde, mußte die amerikanische Fregatte „Essex“ die Segel streichen, nachdem sie sich heldenmütig bis zum Aeußersten gegen die beiden englischen Kriegsschiffe „Phoebe“ und „Cherub“ verteidigt hatte. Die Fregatte „Essex“, deren Kommandant Kapitän David Porter war, führte 31 Geschütze, und hatte während zweier Jahre viele britische Handelsschiffe im Pazifik Ozean zerstört, zahlreiche britische Kaperschiffe verjagt und gefangen genommen, als sie am 3. Februar 1814 in den Hafen von Valparaiso einlief. Am 8. Februar wurden die britische Fregatte „Phoebe“ (36 Geschütze) und das kleine britische Kriegsschiff „Cherub“ (18 Geschütze) vor dem Hafen gesichtet; ein britischer Kauffahrer hatte ihnen gemeldet, die „Essex“ sei nicht in der Verfassung, kämpfen zu können, worauf sie dann in den Hafen segelten. Die „Phoebe“ legte sich auf die Seite der „Essex“ und ihr Kapitän bemerkte zu seiner Ueberraschung, daß das amerikanische Schiff vollständig kampfbereit war.

Die beiden englischen Schiffe zogen sich darauf zurück und begnügten sich damit, den Hafen 6 Wochen lang zu blockiren, worauf der amerikanische Kapitän Porter sich entschloß, die Blockade zu durchbrechen, ein gewaltiger Windstoß zerstörte aber gleich zu Anfang den Hauptmast seines Schiffes, und die „Essex“ mußte nur dreiviertel Meilen von der chilenischen Strandbatterie entfernt vor Anker gehen. Gerade das paßte den Engländern vorzüglich, sie beschlossen, das bereits beschädigte Schiff anzugreifen, das bis zum letzten Augenblick wacker kämpfte, und dessen Geschosse die feindlichen Schiffe wiederholt trafen. Die Engländer verloren an Toten und Verwundeten 15 Seeleute, die Amerikaner aber 155.

Einen weiteren Beweis, daß ihnen internationale Gesetze ganz gleichgiltig sind, erbrachten die Briten am 11. März 1815. Die amerikanische Fregatte „Constitution“, Kapitän Charles Stewart, hatte damals zwei britische Handelsschiffe in den Hafen von Porto Praya geschleppt, worauf drei britische Kriegsschiffe unter dem Kommando des Commodore Collier gesichtet wurden. Die „Constitution“ entkam mit einem ihrer Handelsschiffe, das andere wurde einfach von den Briten im neutralen Hafen genommen. Eine weitere Neutralitätsverletzung begingen die Briten am 26. September 1814, indem drei ihrer Kriegsschiffe ein amerikanisches, von Kapitän Samuel Chester Reid befehligtes im Hafen von Fayal angriffen. Der amerikanische Kapitän zerstörte jedoch selbst sein Schiff und entkam mit seinen Leuten ans Land. Es gibt noch andere ähnliche Fälle, wie z. B. die Gefangennahme von zwei amerikanischen Schiffen seitens der englischen Fregatten „Lyra“ und „Tunis“, und zweier anderer seitens der englischen Fregatte „Pauline“ in tripolitanischen Gewässern.

Amerikanische Marineoffiziere scheinen deshalb überzeugt zu sein, daß Großbritanniens Versicherungen, es respektire die internationalen Gesetze und führe Krieg in streng zivilisirter Weise, nicht ernst zu nehmen sind.

K.

Personalnachrichten.

— In völliger geistiger und körperlicher Frische konnte Herr Philipp Hecht gestern im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag begehen. Ein Festmahl in der Lake Shore Halle, Broadway und Belmont Ave., vereinigte am Abend 30 Kinder, Enkel und Urenkel um den Jubilar. Herr Hecht kam als schon verhältnißmäßig betagter Mann vor 32 Jahren nach Amerika und hat seit dieser Zeit ununterbrochen in Chicago gelebt.

— In der Nähe seiner Wohnung 4447 Racine Ave. erlitt Frank T. Bliß gestern einen Herzschlag. Er wurde zwar sofort in einem Kraftwagen nach seinem Hause gebracht, doch konnte ärztliche Kunst nichts mehr ausrichten, und Herr Bliß starb kurze Zeit darauf. Er war Mitinhaber und Präsident der Getreidehandlung von Frank T. Bliß & Co. und seit 36 Jahren ein Mitglied der Produktenbörse.

Schmerzen in der Brust schnell gelindert durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein.“

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf in allen Apotheken.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Wir geben jetzt „S&H“ Grüne Trading Stamps frei!

50 S&H Stamps frei am Mittwoch und die ganze Woche.

1 Buch mit S&H 30 Stamps kostenfrei (kein Einkauf nötig) an Jedermann gegeben, welcher unser Prämien-Parlor Mittwoch u. während der ganzen Woche besucht, 20 extra Stamps werden mit dem Koupon auf gegenüberstehender Seite dieser Anzeige gegeben; dies macht im Ganzen 50 freie S&H Stamps.

Doppelte Stamps den ganzen Vormittag.

Einfache Stamps den ganzen Nachmittag.

Wir sind gern behilflich, Ihnen Ihr Buch zu füllen. Es werden bei der Durchführung unserer neuen Politik keine halben Maßregeln getroffen. Wir werden Ihnen jede Gelegenheit bieten, aus einer so wichtigen Ersparniß den größten Vorteil zu ziehen. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, bei jedem Einkauf Ihre S&H Stamps zu verlangen. Sie sind für Sie eingeführt worden, und wir wünschen, daß Sie sie auch erhalten. Vergeßt nicht, wir werden trotzdem gerade so viele und so gute Bargains offeriren, als wir dies stets getan haben.

Wir tauschen S&H Trading Stamps um gegen Hamilton Koupons, Seifen-Umschläge, Geschäftsmarken, Labels und Tabak-Tags in unserem Prämien-Parlor. — Vergeßt nicht, unserem großen Prämien-Parlor auf dem dritten Floor zu besuchen.

Versäumt nicht, unseren großen und schönen Prämien-Parlor auf dem dritten Floor zu besuchen.

Koupon (wertvoll) Giltig bis 27. März inkl.

Schneiden Sie diesen Koupon aus u. präsentiren Sie ihn in unserem Laden zur Zeit, wenn Sie einen Einkauf von 50c oder mehr machen. Sie werden dafür 20 S&H Stamps frei erhalten. Und zwar zusätzlich der Stamps, welche mit jedem regulären Einkauf gegeben werden.

WIEBOLDT'S P

Spezialitäten in Kurzwaaren

J. O. Kings oder Pennant Faden, 200 Yards auf Spule, bester 3-Cord, regulär 2½c die Spule — drei Spulen für ... 5c
Revol oder Sonomor Dreß-Fasteners, alle Größen, weiß oder schwarz, regulär 5c das Dutzend, 5 an einen Kunden, zu ... 2c
Seidefaden, 50 Yards auf der Spule, regulär 3½c; 100 Yards auf Spule ... 7c
Perlmutterknöpfe, — Dutzendkarte zu ... 3c
Haken und Oesen, alle Größen, schwarz oder weiß, zu ... 2c
Heftfaden, 500 Yards-Spulen, beste Qualität ... 3c

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Hausleinen

Wir fertigen Ihnen hier einen schneidergemachten Kleiderrock an zu 50c, wenn Sie Ihren Wollenstoff dazu hier kaufen.

44-zöllige Charmeuse, Crepe de Chine, Liberty Satin, alle beliebten Längen u. Schattirungen, wert bis $1.39 ... 68c
36-zöll. Chiffon Taffeta, der beliebteste Poplin Seidenstoff, kommt in allen leitenden Schattirungen — regulär $1.39 wert — die Yard ... 97c
42-zöll. reinw. Shepherd Checks, der beliebteste Wollenstoff dieser Saison, große Auswahl von Mustern, reg. 75c, Yard ... 44c
Mercerized Servietten, alle gesäumt, glänzender Finish, große Ausw. v. Mustern, jede ... 4c
Weiße Waisting Jacquard Muster, auch Checks und Streifen, 9c Qualität, zu ... 5½c
Baumwoll. Suiting, 36 und 27 Zoll breit, sehr beliebt für Skirts u. Kleider, einfache oder fancy Entwürfe, wert bis 25c; die Yard zu ... 7½c
Gestreifter Kleider-Gingham f. Kleider und Skirts, Fabrik-Längen, echtfarbig, 10c wert — die Yard ... 5¾c
36-zöll. Dreß Percale, helle und dunkle Muster, volle Standard-Sorte, große Auswahl von hübsch bedruckten Entwürfen, 12½c wert, zu ... 7½c
2¼ Yards breites gebleichtes Sheeting, Standard Sorte, feiner weicher Finish, 30c Sorte, für nur ... 17½c
Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit, schwere Qual., Fabriklängen, Yard ... 3c
1 Partie wolle finished Blankets, nur in grau und Tan, volle Größe, einige leicht beschmutzt, wert $2.39, spez., Pr. ... $1.27
1 Partie 36-zöll. seid. und baumwoll. Crepe de Chine, auch brokadirtes Waisting, alle schönen Schattirungen und Längen, wert bis 39c; die Yard ... 17c

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Schwarze od. lohfarb. nahtlose baumw. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 10c Wert, speziell, zu ... 6c
Schwarze, graue, lohfarb. od. Helio feine nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, spez. ... 6c

Garnirungen

Hemstitching, 4 Yard Bolts, regulär 10c — zu ... 6c
Kleine weiße gehäkelte Knöpfe, 14 bis 20 Lines, — reguläre 12c Sorte — speziell zu ... 7c
Besatzknöpfe, große Auswahl von Sorten — wert 10c und 15c — speziell zu ... 5c
Echte D. M. C. Baumwolle, nur in weiß, regulär 7c, speziell zu, Strang ... 4c

Hübsche Konfirmationskleider

Aus feinem Lawn und Organdy gemacht, mit feinen Spitzen u. Einsätzen besetzt, von $10.00 herunter bis ... $1.98

Konfirmationskleider aus feinen Lawns, weich appretirten Voiles, weißen Muslins, schön und passend besetzt, nette Ruffles und Spitzenrand-Flounce, tiefe oder hohe Hals-Effekte — in Größen 13, 15, 17 bis 36. Wenn Sie Konfirmationskleider kaufen und Geld dabei ersparen wollen, so sollten Sie diese $9.50 und $10 Werte erwerben zu ... $6.98

Gebetbücher

Gebetbücher für Konfirmanten, weiches, hochfein padded Leder oder weißes Celluloid, mit Goldschnitt — durch einen spez. großen Einkauf können wir diese niedrigen Preise bieten — etwa die Hälfte des Wertes, 26c, 45c und ... 65c

Knaben-Konfirmationsanzüge

Blaue Serge Konfirmations-Anzüge für Knaben, reine Wolle, echtfarbig, mit Yoke Norfolk gefütterte Hosen. Spez. für den Verkauf an diesem Mittwoch zu ... $3.39

Norfolk Oster-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Hosen. Die dazu verwendeten Stoffe sind reinwollene graue oder braune Tartan Checks, in Yoke Norfolk Facon, mit zwei Paar gefütterten dazu passenden Hosen. Größen 6 bis 16 Jahre — es sind $3.95 Werte — wir verkaufen sie zu ... $2.95

Oster-Candies

Marshmallow Eier, verschiedene Größen und Farben, höchste Qualität, das Pfund ... 9c
Lemon Drops, Butter Cups oder Fruit Tablets, regulär 12c — das Pfund zu ... 8c
Chocolate Creams, frisch, verschied. Flavors, reguläre 25c Sorte (2 Pfd. an 1 Kund.), Pfd. ... 15c
Chocolate Cream Eier oder decorirt, ferner Chocolate Hasen, — das Stück zu 10c und ... 5c

Dieser Verkauf ist eine der wundervollsten Bargain-Gelegenheiten, die dieser Laden unausgesetzt bietet. Die Waaren sind strikt erster Qualität, sehr wünschenswert und von grauer Farbe. Drei Waggonladungen dieser feinen Waaren in dieser Woche zu den untenstehend quotirten Preisen zum Verkauf. Diese Preise sind unzweifelhaft weit unter denjenigen, die für Waaren dieser Qualität seit langem quotirt wurden, und werden schwerlich wieder geboten werden. Kommt und zieht Vorteil aus diesen gebotenen großen Ersparnissen.

Feine Liköre

California Portwein — die Gallone zu ... 79c
Rock and Rye gegen Husten und Erkältungen, oder 3 Star Brandy — die Flasche ... 42c
Jamaica Rum — die Flasche zu ... 45c
California Brandy oder Rye Whiskey — eine halbe Gallone zu ... 95c

9 oder 10 Zoll tiefe Jelly Kuchenpfannen; 9- oder 10-zöll. niedrige Pieteller; Suppenlöffel, mittelgroße Sorte; 2 Qrt. Puddingpfannen, nahtlos ... 5c

2 Quart Kaffeekanne; 1½ Quart Chamber; 5 Quart „lipped“ Saucepfanne; 4 Quart Lock Lid Saucepfanne; 3 Quart Berlin Kessel; 3 Quart Berlin Sauce Pfanne — Eure Auswahl 19c

8 Quart Geschirrschüssel mit Griff; 9-zöllige Bratpfanne mit lang. Stiel; 10-zölliger deutscher Colander; 9½-, 10- oder 11-zöllige Saucepfannendeckel; 6 Quart Puddingpfanne; 1 oder 3 Brotpfanne; 16-zölliger Löffel; 3 Quart Saucepfanne — Eure Auswahl zu 10c

6 Qrt. Teekannen, emaillirt. Deckel; 3 Quart Kaffeekanne; 2 Quart Kaffeekanne; 4 Quart Berlin Kessel; 4 Quart Saucepfanne; 4 Quart Kessel mit Deckel; 10 Qrt. nahtloser Wassereimer; Längliche runde Bratpfanne, Größe 10 bei 14; 4-Quart Berlin Sauce Pfanne — Eure Auswahl zu 21c

7 Qrt. Teekessel mit emaill. Deckel; 4 Quart Kaffeekanne, Blechdeckel; 3 Quart Teekanne; 6 Qrt. Berlin Kessel, Blechdeckel; 6 Qrt. Berlin Sauce Topf; 6 Qrt. Eimer mit Deckel; 3 oder 4 Quart in einem Kocher; 5 Qrt. Lock Lid Sauce Pfanne; Längliche runde Bratpfanne, Größe 10 bei 16; Nr. 2 Chamber, große Sorte; Nr. 6 runde Roasters mit Deckel — Eure Auswahl zu 25c

Spitzen-Gardinen zum halben Preis

Sortirte Partie Mail Order House Muster-Ecken Nottingham Spitzen-Gardinen, großes Sortiment von Mustern, Auswahl zu ... 10c
Große Partie einzelner Gardinen, weiß und Arabian, 2½ und 3 Yards lang; einige sind leicht beschmutzt; viele sind zu Paaren zu vereinigen, Auswahl, das Stück zu ... 29c
2½ Yards lange, weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 12 Muster zur Auswahl; wert 85c; das Paar zu ... 57½c
Sortirte Partie 3 Yards lange Spitzen-Gardinen — weiß und Arabian, beschränkte Quantität von Paaren einzelner Nummern — Werte bis zu $1.25; das Paar ... 79c
Weiße und Arabian farbige sortirte Cable Net, Brüsseler Muster Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yards lang, einfache oder figurirter Mittelpunkt, wert $2.50; Paar ... $1.39

Bargains in Hemden für Männer

Percalegewebte Madrashemden mit Seidenbusen für Männer, seidengestreifte sowie tucked Busen, gebügelte oder französische Manschetten, alle neuesten Frühjahrmuster, Größe 14 bis 17; Hemden wert $1.00 bis $1.50, Ihre Auswahl zu ... 59c
Handgebügelte hochfeine Männerhemden, in allen neuesten Entwürfen, mit gebügelten oder französischen Manschetten gemacht — Größen 14 bis 17 — $1.00 und $1.50 Sorten, zu ... 79c
Etwa 600 Percale-Hemden, Passe-Facon, gebügelte Manschetten, in der Wäsche beschmutzt, wenigstens 50c wert, speziell jedes zu ... 14c

Schonen Sie Ihre Zähne. — Es sind Ihre besten Freunde. Schmerzlose Methoden.

Goldkronen — 22 Karat — zu ... $3.50
Porzellan-Kronen zu ... $2.50
Platten — garantirt — zu ... $5.00
Füllungen, so niedrig wie ... 50c
Alle Arbeit garantirt. Untersuchung frei
DR. GOLDSTEIN, Zahnarzt

Cookies — Frisch gebackene Lemon oder Vanilla Cookies — reg. 15c Sorte, speziell, das Pfund zu ... 10c

Nahrungsmittel-Preise für Mittwoch

Mehl — Pillsbury's Best oder Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß-Sack zu ... $1.90
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Lowel-Säcken verpackt — der Sack zu ... 99c
Feiner Trinling oder Basket Fired Japan Tee, das Pfund zu ... 35c
Feines reines Tischsalz, ein 10-Pfd.-Sack zu ... 8½c
Feine kalifornische Lima-Bohnen — das Pfund ... 10c
Zucker — Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für ... 58c
Skinners Elbow Makaroni — Pfund zu ... 7½c
Sniders reiner Tomaten Catsup — Pintflasche zu ... 16c
Campbells Pork und Beans in Sauce — drei Büchsen für ... 25c
James Kirk American Family Seife — nur am Counter verkauft, 10 Stücke für ... 39c
Kaffee — Ausgewählter alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfund zu ... 16c
Feine Early June Erbsen — 3 Büchsen für ... 23c
Feinste Elgin Creamery Butter, frisch gemacht, Pfd. ... 30c
Swifts Kersey Butterine — das Pfund zu ... 18c
Feinstes süß gepökeltes Rumpf Cornbeef, das Pfund ... 13½c
Eier — ausgewählte und große; speziell, das Dutzend für ... 20c
Norway Marke norwegische Sardinen in Bouillon — die Büchse zu ... 5c
Feine Nr. 1 Sugarcured Picnic-Schinken, das Pfund ... 10¾c
Feinste holländische Fettheringe — Stück zu ... 1½c
Feines saftiges Round-Steak — das Pfund ... 17½c

Augengläser

Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht. Rahmen 15 Jahre garantirt.
$2.45 vollständig für 14karat. G. F. Oeffnung Linsen — zum Weit- und Nahsehen.
Timor-Linsen — 90c das Paar.
DRS. HIRSCH u. CROWN

Pretzels — Frisch gebackene Prezels, hochfeine Qualität, speziell das Pfund für nur ... 8c

Erledigt keine Geschäfte.

Beschlußfähige Mehrheit im Unterhaus nicht vorhanden.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., den 22. März. Das Haus trat heute Nachmittag zu einer kurzen Sitzung zusammen, konnte aber Geschäfte nicht erledigen, da eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war. Nur 25 Mitglieder hatten sich eingefunden. Der Abgeordnete Lyle brachte eine Vorlage ein, welche die Benutzung besonderer Stimmzettel für Richterwahlen vorschreibt. Der Sozialist Madsen reichte eine Vorlage ein, welche die Auswahl der Jurykandidaten durch Los vorsieht.

Obwohl endgiltige Anordnungen noch nicht getroffen sind, verlautet doch, daß der Antrag auf Einberufung eines Verfassungskonvents am Mittwoch in einer Plenarsitzung zur Sprache kommen wird.

Der Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen ist ebenfalls auf Mittwoch zur Beratung der Vorlage, die der Stadt Chicago Selbstverwaltung in der Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen gewähren soll, einberufen worden.

Der fränk'sche Hahn, der krähte laut,
War Anfangs kühn und keck,
Jetzt regt er kaum die Flügel noch,
Sagt Jemand: KORBELSEC!
Korbel Bros., 1621 W. 12. Str. Tel. Canal 110.

— Entgegenkommend. — Kaufmann: „Warum wollen Sie denn Ihren Sohn aus der Lehre nehmen?“ — Vater: „Er beklagt sich, daß er den ganzen Tag Ihre kleinen Kinder umhertragen muß.“ — Kaufmann: „Beruhigen Sie sich, ich habe auch schon daran gedacht, in den nächsten Tagen werde ich einen Kinderwagen anschaffen!“

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“. Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Ungeheilte

die schon vergebens überall Heilung suchten, setzten sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform“, 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt
f627-mz26